



ABACUS

Pages

2/2016

Inhalt

Aktuell

4-19

- Business-Software-Studie 2016 –
KMU stellen ihrer Business
Software ein gutes Zeugnis aus 4-9
- Harmonisierung des Schweizer Zahlungs-
verkehrs – Auswirkungen auf die ABACUS
Update-Planung 10-13
- Gemeinde- und Energieversorger-Kundentage
2016 – "IT sounds for you" 14-16
- Arbeitszeiterfassung mit ABACUS Software 17-19



Programme, Produkte, Technologien

20-36

- Absenzen mit wenigen Klicks
beantragen und bewilligen –
AbaCliK wartet mit Ergänzungen
im Personalbereich auf 20-22
- Eine Gesamtlösung für Marketing, Verkauf
und Service 23-28
- Software-Gesamtlösung für die Gebäude-
technik 29-33
- Zeitstempelsignatur von zertifiziertem
Signaturdienst – ABACUS EasySignature
die perfekte Alternative 34-36



Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen

37-70

- Mobile Arbeitszeiterfassung
ergänzt Lohnsoftware – AbaCliK
im Produktiveinsatz 37-40
- Quellensteuerabrechnungen elektronisch
einreichen – ELM 4.0 bewährt sich in
der Praxis 41-44
- Das Geschäft mit dem Geschäft – TOI TOI
bevorzugt standardisiertes Buchhaltungs-
statt Konzernsystem 45-48
- Zeitgemässe Immobilienbewirtschaftung braucht
Integration – der mobile Einsatz zählt 49-52



-
- Den Warenfluss optimieren –
dank ERP-Software markant
reduzierte Durchlaufzeiten 53-56
 - Blechverarbeitung erfolgreich steuern –
führende Westschweizer Produzentin
vertraut dem PPS von ABACUS 57-59
 - Mit Abalmmo Parkplätze bewirtschaften –
Verträge mit Dauermietern effizient verwalten 60-62
 - Bereit für neue Herausforderungen –
optimierte ERP-Gesamtlösung 63-66
 - Daten zentral verwalten – eine Universal-
lösung für drei Verbandsbereiche 67-70



Firmenportrait

71-73

- Gut geplant in die Zukunft –
ABACUS Partnerin BEWIDA feiert
ihre 25-jährige Erfolgsgeschichte 71-73



Produktportrait

74-75

- Daten umwandeln mit dem
ADVICE Converter – der einfache
Weg von ASCII zu XML 74-75



Team

76-77

- Mitarbeiterportrait 76-77

Kurse

78

- ABACUS Kursprogramm bis März 2017 78

Varia

79

- Software-Präsentation Abalmmo –
"Am Puls der Zeit" 79
 - ABACUS gratuliert zum Firmenjubiläum 79
 - Impressum Pages 2/2016 79
-

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser



"Rom wurde nicht an einem Tag gebaut", lautet die berühmte Redewendung und meint, dass viele Dinge Geduld und Ausdauer brauchen, bis sie vollendet sind. Nicht nur der Bau der Ewigen Stadt, auch unser aktuelles Bauprojekt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptgebäude der ABACUS Research benötigt Zeit. Während Etage um Etage aus dem Boden wächst, lässt sich bereits jetzt die zukünftige Form des neuen ABACUS Gebäudes erahnen. Bei der Softwareentwicklung verhält es sich ganz ähnlich wie bei einem Hausbau: Bevor Pläne erstellt und mit der Umsetzung begonnen werden kann, muss klar sein, welche Funktionen ein Haus respektive ein Programm erfüllen soll. Diese Erfahrung dürften sich vermutlich die meisten Bauherren mit den Softwareentwicklern teilen. Anders verhält es sich, wenn sich nach Bauende viele wünschen, erneut von vorne anzufangen und dabei alles ganz anders, sprich besser zu machen. Während dieser Wunsch bei den meisten Bauherren im Reich der Phantasie bleiben dürfte, sind die Softwarebauer in einer komfortableren Lage. Für eine neue Version oder Programmerweiterung können sie weitere Funktionen entwickeln und sie dem Programm hinzufü-

gen. Das ist auch bei mehreren Modulen der aktuellen Version der ABACUS Business Software geschehen, sei es bei der Zeiterfassung, den mobilen Anwendungen oder der Branchensoftware AbaBau. Dass eine flexibel programmierte Branchenlösung durch kreative Vertriebspartner auch in Bereichen genutzt werden kann, für die sie gar nicht vorgesehen war, belegt das Beispiel einer Parkhausbetreiberin. Sie nutzt das Immobilienbewirtschaftungsprogramm Abalmmo als Parkplatzverwaltung. Weitere Beiträge in dieser Ausgabe des Kundenmagazins zeigen auf, wie flexibel und erfolgreich sich die ABACUS Business Software einsetzen lässt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und inspirierende Lektüre.

Ihr Pages-Team

Aktuelle Informationen erfahren Sie auch über unseren ABACUS Newsletter:

Anmeldung unter: www.abacus.ch/newsletter



Verfolgen Sie auf www.abacus.ch den Baufortschritt unseres Neubauprojekts.

Business-Software-Studie 2016 – KMU stellen ihrer Business Software ein gutes Zeugnis aus

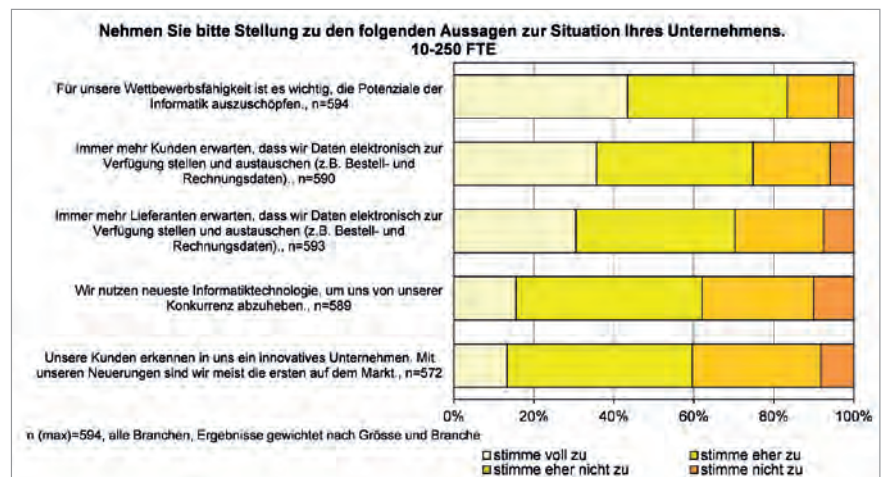


Schweizer KMU haben laut einer Untersuchung der Fachhochschule Nordwestschweiz die Vorteile von Business Software für die Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse erkannt. Abgesehen von Kleinstunternehmen setzen sie diese flächendeckend ein. Die 925 befragten Firmen sind überwiegend zufrieden mit der eingesetzten Business Software und schätzen sowohl ihre Qualität als auch ihre Nützlichkeit. Dabei kommen immer häufiger sowohl Software-as-a-Service als auch Mobil-Lösungen zum Einsatz.

ABACUS Research wird wie schon in vorherigen Studien erneut als eine der Marktführerinnen im Bereich KMU und nach wie vor als die bedeutendste Schweizer Anbieterin von Business Software ausgemacht.

Situation der Unternehmen

Bis zu 90 Prozent der befragten Unternehmen haben angegeben, dass es für ihre Wettbewerbsfähigkeit wichtig sei, die Potenziale der Informatik auszuschöpfen. Je grösser das Unternehmen desto höher wird die Bedeutung der Informatik eingeschätzt. Die Aussage, dass neuste Informatikmittel genutzt würden, um sich von der Konkurrenz abzuheben, wird von rund 60 Prozent der Befragten bestätigt. Zwischen 65 und 70 Pro-



Für 80 % der KMU mit 10 bis 250 Vollzeitbeschäftigen (FTE) ist es wichtig die Potenziale der Informatik auszuschöpfen.

zent gehen davon aus, dass in der Branche der Druck bestünde, vermehrt Informatik einzusetzen und beispielsweise auch Daten mit Geschäftspartnern elektronisch auszutauschen.

Einsatz von Business Software

Je kleiner ein Unternehmen ist, desto seltener setzt es laut der Studie Business Software ein. Die Softwarelösung einiger Kleinstunternehmen besteht lediglich aus

Office-Produkten, jedoch fällt auf, dass der Einsatz von Business Software ab einer Unternehmensgrösse von sechs Vollzeitäquivalenten (FTE) deutlich ansteigt.

Nützlichkeit der Business Software

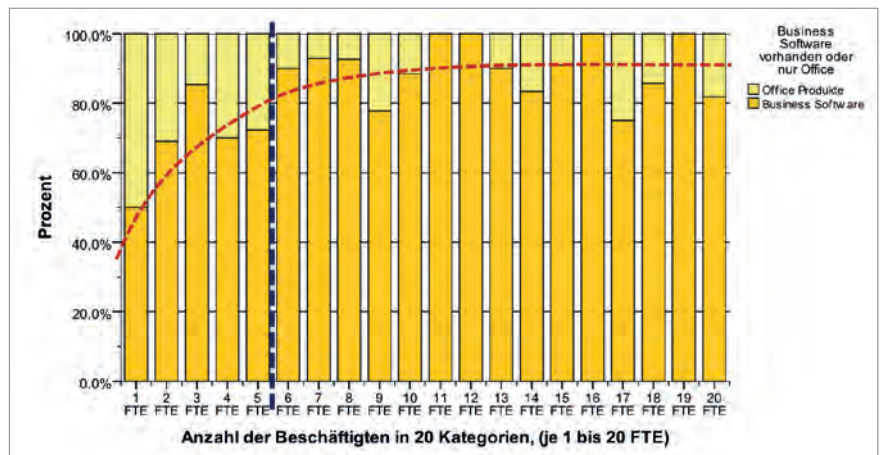
Die Befragten schätzen die Nützlichkeit der Business Software überwiegend als sehr positiv ein. Rund 80 Prozent der Unternehmen stimmen "voll" oder "eher" zu, dass damit Nutzeneffekte wie die Verbesserung der Entscheidungsqualität, die effektivere Gestaltung der

Die Befragten schätzen die Nützlichkeit der Business Software überwiegend als sehr positiv ein.

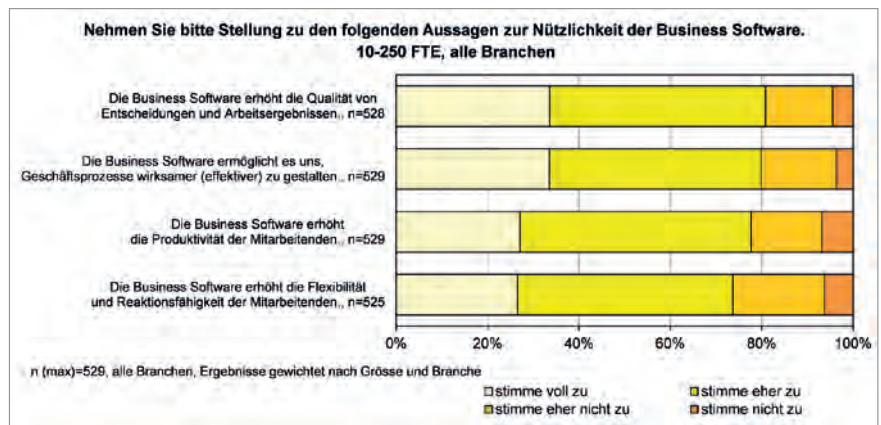
Geschäftsprozesse, die Erhöhung der Produktivität oder der Flexibilität erreicht würden. Kleinstunternehmen mit eins bis fünf FTE stufen den Nutzen noch etwas höher ein als grössere Unternehmen. In Kleinstunternehmen soll mit der Software am häufigsten die Produktivität der Mitarbeitenden und in den grössten Unternehmen ab 50 FTE die Qualität der Entscheidungen verbessert werden.

Zufriedenheit mit der Business Software

Die Zufriedenheit mit der Unterstützung durch Business Software ist über alle Tätigkeitsbereiche hinweg sehr hoch. Rund 90 Prozent der befragten Unternehmen sind mit der verwendeten Business Software mindestens "zu-



Ab 6 Vollzeitbeschäftigten steigt der Einsatz von Business Software und Office Produkten markant an.



80 % der befragten KMU mit 10 bis 250 Vollzeitbeschäftigten sind der Meinung, dass die Nutzeneffekte von Business Software erreicht werden.



Die Zufriedenheit mit der Unterstützung durch Business Software nach Prozessbereichen ist bei Unternehmen mit 10 bis 250 Vollzeitbeschäftigten sehr hoch.

frieden", 50 Prozent sogar "sehr zufrieden". Es gibt so gut wie keine Unternehmen, die mit «nicht zufrieden» geantwortet haben. Auch bei den Resultaten über die Zufrie-

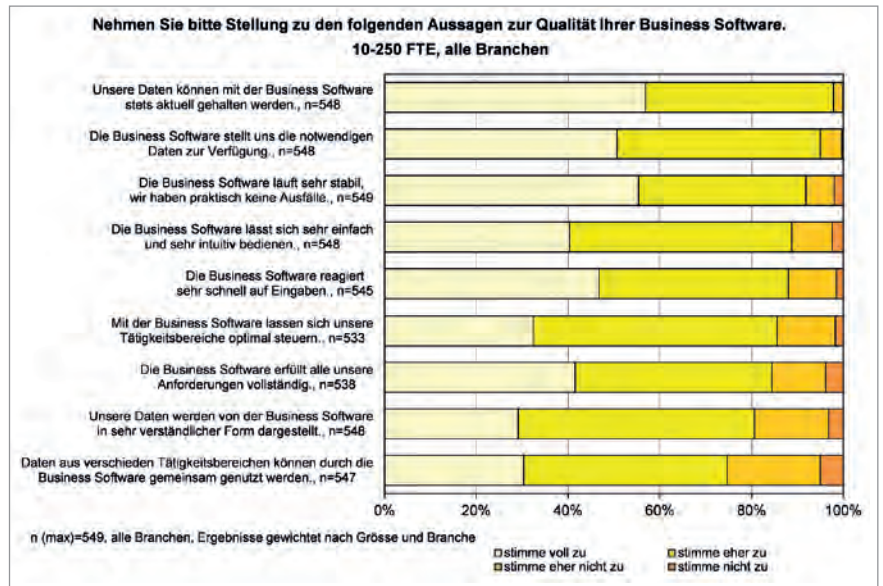
denheit fällt auf, dass kleinere Firmen eine etwas positivere Einschätzung haben als grössere.

Qualität der Business Software

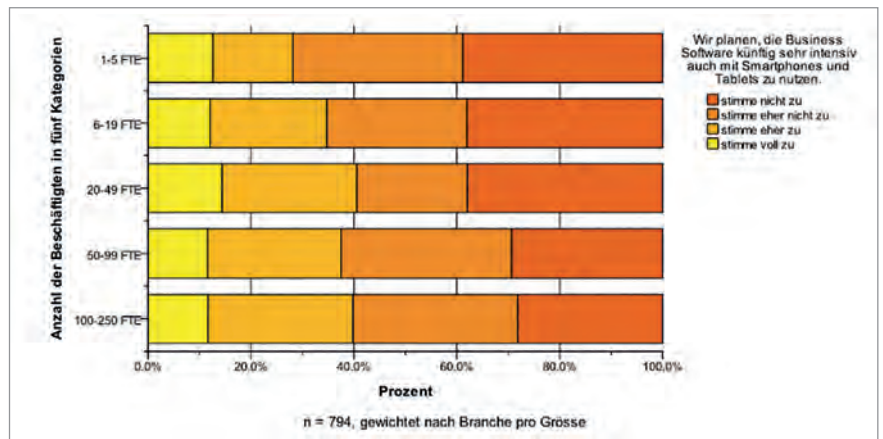
Die Entscheidungsträger schätzen die Qualität ihrer Business Software insgesamt als sehr hoch ein. Wie schon bei der Nützlichkeit und Zufriedenheit bewerten kleinere Unternehmen die Qualität noch etwas höher als grössere. Von den Unternehmen mit bis 49 FTE stimmen mehr als 80 Prozent voll oder eher zu, dass die Business Software alle Anforderungen vollständig erfülle. Fast alle Unternehmen sind voll oder eher der Meinung, dass die Daten mit der Business Software jederzeit aktuell gehalten würden. Der Aussage, dass sich ihre Prozessbereiche mit der Business Software optimal steuern liessen, stimmen rund 85 Prozent voll oder eher zu. Verbesserungspotenzial für die An-

90 Prozent der befragten Unternehmen sind mit der verwendeten Business Software mindestens "zufrieden", 50 Prozent sogar "sehr zufrieden".

bieter besteht insbesondere im Bereich der Benutzerfreundlichkeit, die gegenüber den übrigen Kriterien etwas abfällt. Bei den grösseren Unternehmen mit über 100 FTE wird zusätzlich auch die Erfüllung der Anforderungen etwas schlechter beurteilt. Ein Grund dafür könnte in der hohen Komplexität der Geschäftsprozesse dieser Unternehmensgruppen liegen.



Verbesserungspotenzial orten KMU mit 10 bis 250 Vollzeitbeschäftigten bei der Nutzung von Daten aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen.



In Unternehmen mit mehr als 20 Vollzeitbeschäftigten wollen 40 % zukünftig Business Software mit Smartphones und Tablets nutzen.

Mobile Nutzung der Business Software im Vormarsch

Business Software wird bereits in 20 Prozent der Unternehmen auf Smartphones und in 20 bis 35 Prozent der Firmen auf Tablets genutzt. Unter den Unternehmen, die Business Software mit Smartphones nutzen, ist der Anteil der Smartphone-Nutzer an den Business Software Nutzern sehr unterschiedlich hoch. Mit zunehmender Unternehmensgrösse nimmt dieser Anteil ab. Die Nutzung der Business

Software mit Tablets steigt bei Firmen ab einer Grösse von sechs FTE an. Sie ist am häufigsten in Unternehmen mit 20 bis 99 FTE anzutreffen. Bemerkenswert ist, dass ein bedeutender Anteil der Firmen plant, Business Software zukünftig sehr intensiv auch mit Smartphones und Tablets nutzen zu wollen. Bei Unternehmen mit mehr als 20 FTE sind dies rund 40 Prozent, in kleineren Firmen etwas weniger.

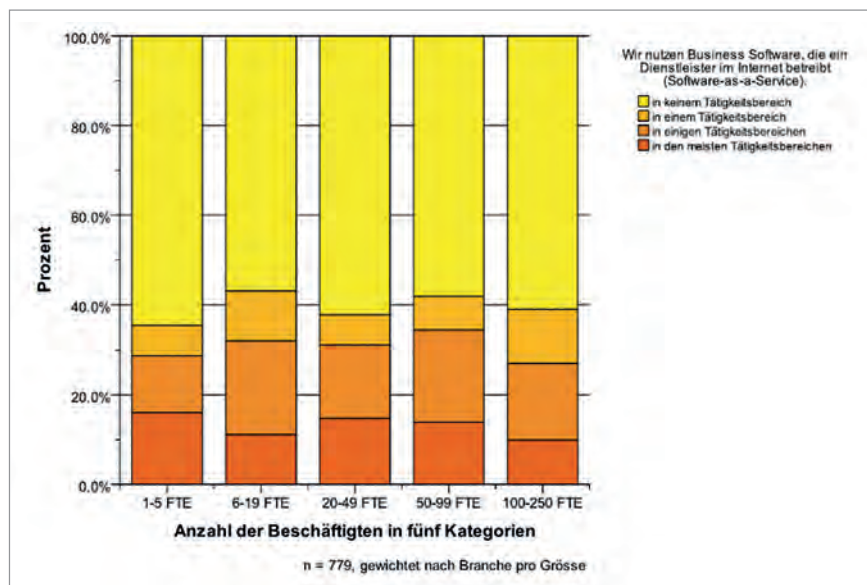
Software-as-a-Service hat sich etabliert

Mittlerweile gibt es eine nennenswerte Anzahl an Unternehmen, deren Business Software von einem Dienstleister im Internet über eine Cloud betrieben wird. Rund 40 Prozent aller Unternehmen sagen aus, dass ihre Software von mindestens einem Tätigkeitsbereich extern gehostet wird. Wenn SaaS genutzt wird, erfolgt dies häufiger in mehreren oder den meisten Tätigkeitsbereichen als nur in einem einzigen Bereich eines Unternehmens. 15 bis 17 Prozent der Firmen setzen SaaS für die meisten Tätigkeitsbereiche ein. Die Unterschiede nach Unternehmensgrössen sind dabei gering. Je jünger aber die befragten Entscheidungsträger sind, desto höher ist unter den Firmen der Anteil an SaaS-Nutzern.

Den Unternehmen ist es sehr wichtig, dass der Dienst von einem Schweizer Anbieter betrieben wird. Von den Firmen, die bereits Business Software im Einsatz haben, würden

Ein bedeutender Anteil der Firmen plant, Business Software zukünftig sehr intensiv auch mit Smartphones und Tablets nutzen zu wollen.

je nach Grösse knapp 20 bis 40 Prozent SaaS nutzen, wenn die Rechnersysteme von einem inländischen Anbieter betrieben würden. Die Zustimmung zu SaaS steigt dabei mit zunehmender Unterneh-



Rund 40 % der Unternehmen sagen aus, dass die Software von mindestens einem Tätigkeitsbereich extern betrieben wird.

mensgrösse leicht an. Die Einstellung zum Outsourcing fällt bei Firmen, die noch keine Business Software nutzen, deutlich positiver aus. Knapp 70 Prozent dieser Unternehmen würden SaaS bei Schweizer Anbietern nutzen. Bezüglich des Alters der Befragten belegt die Studie, dass jüngere positiver gegenüber SaaS-Lösungen eingestellt sind als ältere.

Anzahl Unternehmen mit elektronischer Rechnungsstellung wird sich verdoppeln

Bei der Nutzung der elektronischen Rechnungsstellung ergibt sich eine Abhängigkeit von der Unternehmensgrösse. Von den kleineren Firmen mit eins bis neun FTE übermitteln heute fünf Prozent ihre Rechnungen elektronisch an einen Dienstleister, der sie anschliessend an den Kunden zustellt. Bei den grösseren Unternehmen mit 10 bis 250 FTE sind es zehn und in der Gruppe der grössten Unternehmen mit 100 bis 250 FTE 15 Prozent. Die Häufigkeitsanteile ver-

doppeln sich jedoch, sobald die Unternehmen gefragt werden, ob sie in Zukunft die Rechnungen häufiger elektronisch verschicken möchten. Das heisst, dass sich der Versand von elektronischen Rechnungen bei den kleinen und grösseren KMU in nächster Zeit in etwa verdoppeln dürfte. Aus der Studie geht auch hervor, dass 70 bis 75 Prozent der Kleinunternehmen mit eins bis neun FTE E-Business als wichtig erachten. Zudem erwarten die Kunden und Lieferanten von rund 70 Prozent der Unternehmen, dass mit ihnen Daten elektronisch ausgetauscht werden.

Fazit

Hersteller von Business Software sind mehr denn je gefordert, ihre Softwareprodukte stets neu auf die Bedürfnisse und Geschäftsprozesse der Kunden auszurichten sowie Softwarefunktionen kontinuierlich weiterzuentwickeln und auszubauen. Die Studie hat für die Anbieter aufgezeigt, dass es Verbesserungspotenzial beispielsweise

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



Alles aus einer Hand – Lösungen die funktionieren

OBT – Ihr Kompetenzzentrum für professionelle IT-Gesamtlösungen. Umfassend und individuell können wir Sie optimal beraten. Als **führender ABACUS-Partner** sind wir fit für Höchstleistungen.

Lassen Sie sich von unseren Experten überzeugen – unser Team ist bereit!



Ihr Vertriebspartner für:



Informatik-Standorte:

Zürich
Reinach BL
Oberwangen BE
St.Gallen

im Bereich der Benutzerfreundlichkeit gibt. Die Arbeitsweise der KMU-Anwender hat sich in den letzten Jahren stark verändert, was auch in Zukunft der Fall sein dürfte. Das Modell, Business Software flexibel und einfach als SaaS-Lösung aus der Cloud zu beziehen, hat sich bei den KMU etabliert und dürfte weiter an Bedeutung gewinnen. Hinzu kommt, dass Softwareanwender ihre Aufgaben vermehrt von unterwegs aus erledigen und somit die Business Software auch ortsunabhängig und mobil nutzen möchten. Dieser Trend dürfte sich in Zukunft ebenfalls noch verstärken, so dass der Einsatz von mobilen Softwarelösungen voraussichtlich weiter zunehmen wird. ◆

Autoren der Business-Software-Studie 2016:



Uwe Leimstoll, Professor und Dozent für Wirtschaftsinformatik und E-Business am Institut für Wirtschaftsinformatik, Kompetenzschwerpunkt E-Business, FHNW



Michael H. Quade, Dozent für Wirtschaftsinformatik und E-Business am Institut für Wirtschaftsinformatik, Kompetenzschwerpunkt E-Business, FHNW

Studiendesign

An der umfassenden Studie haben sich 925 Kleinunternehmen und KMU mit 1 bis 250 Beschäftigten beteiligt. Knapp 95 Prozent der Befragten sind Führungskräfte. Bei den kleineren Unternehmen sind das mehrheitlich Geschäftsführer und in den grösseren IT-Verantwortliche oder andere Führungskräfte. Die teilnehmenden Firmen sind in den Sektoren Industrie und Dienstleistungen in der Deutsch- und Westschweiz tätig und weisen einen Umsatz zwischen 0,5 und 250 Millionen Franken auf. Die Daten wurden im Herbst 2015 mit Telefoninterviews und einem Online-Fragebogen durch die Marktforschungsfirma DemoSCOPE erhoben.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik
Kompetenzschwerpunkt E-Business
Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel

Weitere Ergebnisse der Studie wurden in einem Special in der Netzwoche Nr. 8 vom 4. Mai 2016 veröffentlicht. Das Special kann als PDF heruntergeladen werden auf: www.fhnw.ch/wirtschaft/iwi/kompetenzschwerpunkte/e-business/projekte/business-software-studie

Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs – Auswirkungen auf die ABACUS Update-Planung

Die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs ist ein Projekt des Schweizer Finanzplatzes, das alle Teilnehmer am Zahlungsverkehr betrifft. Mit der Umstellung auf den internationalen Standard ISO 20022 entsteht die Grundlage für vereinfachte und somit wirtschaftlichere Prozesse. Die Migration hat wesentliche Auswirkungen auf den elektronischen Zahlungsverkehr mit der ABACUS Business Software und damit auch auf die Planung eines Software-Updates.



Auf der Basis des XML-Standards haben sowohl die EU-Länder als auch die Schweizer Banken den neuen, einheitlichen Standard ISO 20022 für den Zahlungsverkehr publiziert. Dieser wird praktisch gleichzeitig mit SEPA (Single Euro Payments Area), einem Projekt der Europäischen Union, im

Alle Bereiche des Zahlungsverkehrs sind von der Harmonisierung betroffen.

Finanzplatz Schweiz zum Einsatz kommen. Zwischen 2016 und 2018 sollen in der Schweiz DTA und EZAG, die Formate der Zahlungsaufträge für Banken und PostFinance, sowie LSV und Debit

Direct, diejenigen der Lastschriften für Banken und PostFinance, auf den neuen Standard ISO 20022 migriert werden. Auch für elektronische Kontoauszüge wird ISO 20022 anstelle der MT940-Meldungen angeboten. Um das halbe Dutzend Neuerungen voll zu machen, wird 2020 ein einheitlicher Einzahlungsschein die orangen und roten Belege ablösen.

Betroffene Bereiche des Zahlungsverkehrs und Auswirkungen auf Update-Planung

Bereits bieten Finanzinstitute und Softwarehersteller Lösungen mit den neuen Standards an oder stehen kurz vor ihrer Umsetzung. ABACUS Research setzt die Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs stufenweise um.

Alle Bereiche des Zahlungsverkehrs sind von der geplanten Umstellung respektive Harmonisierung betroffen.

Überweisungen / Zahlungen:

Die bisherigen Überweisungsverfahren der Banken (DTA) und der PostFinance (EZAG/EGA/ESR) werden durch den XML-basierten Meldungstyp pain.001 nach ISO 20022 ersetzt. Während der Übergangsphase zwischen 2015 und 2018 ist die parallele Nutzung von neuen und alten Formaten sowie Standards jedoch möglich. In der ABACUS Softwareversion 2015 werden die Funktionalitäten für die Handhabung der Formate für den Zahlungsauftrag (pain.001) bereits ausgeliefert.

Avisierungen & Reporting:

- Für Kontoauszüge und Buchungsinformationen werden künftig die camt-Meldungen gemäss ISO 20022 Standard verwendet. Der Meldungstyp "camt" steht für Cash Management. Die Einführung der neuen camt-Meldungstypen erfolgt frühestens ab 2016.
- Kontoauszüge werden mit camt.052 (Intraday und Vormerkposten) oder camt.053 (Tagesende) geliefert.
- Zahlungseingänge der gängigen roten und orangen Einzahlungsscheine sowie Lastschriftinzüge mit LSV+/BDD und Debit Direct werden über die Meldung camt.053/054 avisiert.
- In der ABACUS Softwareversion 2016 wird die Funktionalität für die Verarbeitung der camt-Formate des Kontoauszugs unterstützt.

SWIFT-MT-Meldungen (MT940 / MT942) sind davon nicht betroffen und werden weiterhin unterstützt.

Lastschriften:

- Lastschriftinzüge werden neu mit der pain.008-Meldung gemäss ISO 20022 Standard übermittelt. Debit Direct von PostFinance und LSV+/BDD der Banken sollen sich mit der E-Rechnung kombinieren lassen. Die Funktionalität der E-Rechnung dürfte für den Lastschrifteinzug optimiert und erweitert werden.
- Die Banken werden weiterhin das gängige Format TA875 für Lastschrifteinzüge anbieten, da bis dato noch kein Endtermin für

Auswirkungen auf PostFinance-Kunden: Dringender Handlungsbedarf bei Lastschrifteinzügen mit Debit Direct

Die PostFinance wird die heutigen Verfahren, Standards und Formate ab Ende 2017 nicht mehr unterstützen. Für PostFinance-Kunden, die das heutige Debit-Direct-Verfahren nutzen oder Zahlungseingänge mit der heutigen ESR-Gutschriftsdatei verarbeiten, besteht ein grosser Handlungsbedarf.

Die neuen Formate für Lastschrifteinzüge und Gutschriftsanzeigen werden ab ABACUS Version 2016 mit dem Patch vom 20.11.2016 zur Verfügung stehen, jene für die Überweisungen sind bereits auf der ABACUS Version 2015 verfügbar.

Die ABACUS Update-Planung sollte den Enddaten für die heutigen Standards, Verfahren und Formate angepasst werden.

PostFinance ISO 20022 Link:

www.postfinance.ch/de/biz/zv.html

dieses Format besteht. Die PostFinance jedoch wird die alten TXT-Formate für Debit Direct sowohl für Einlieferung als auch die Avisierung nur noch bis Ende 2017 unterstützen.

- In der ABACUS Softwareversion 2016 wird das neue Format der PostFinance für den Lastschrifteinzug unterstützt werden.

Neuer Einzahlungsschein:

- Der neue Einzahlungsschein mit elektronisch lesbarem Datencode (QR-Code) wird alle heutigen Varianten von Einzahlungsscheinen ablösen. Ab Mitte 2018 wird der neue Einzahlungsschein schweizweit eingeführt. Die parallele Nutzung von alten und neuen Einzahlungsscheinen ist bis Mitte 2020 zulässig, danach werden

Die PostFinance wird die alten TXT-Formate für Debit Direct nur noch bis Ende 2017 unterstützen.

nur noch die neuen Einzahlungsscheine mit Datencode (QR-Code) verarbeitet.

- Die genaue Dauer des Parallelbetriebs im Kunde/Bank-Datenaustausch sollte mit dem betroffenen Finanzinstituten abgeklärt werden. Die Unterstützung des neuen Einzahlungsscheins ist für die ABACUS Version 2018 vorgesehen.

ABACUS Version	ISO-Meldungstyp	Geschäftlicher Bezug
Version 2015 mit Servicepack vom 20.05.2015	pain.001	Kreditoren- oder Lohnzahlungen DTA / EZAG werden durch pain.001 abgelöst.
	pain.002	Statusreport für die übermittelten Zahlungsaufträge (DTA-, EZAG-Protokolle)
	camt.053/052	Kontoauszug für Tagesende und Intraday/Vormerkposten – ohne Detailavisierung Ergänzung zu SWIFT MT940 / MT942
Version 2016 mit Servicepack vom 20.05.2016	camt.054	Zahlungseingänge und Rückmeldungen aus der Verarbeitung von Einzahlungsscheinen Ablösung von ESR-Rückmeldungen (v11, BESR)
Version 2016 mit Servicepack vom 20.11.2016	pain.008	Lastschriftinzug gemäss ISO 20022-Standard
	pain.002	Statusreport für die übermittelten Lastschriftinzüge
	camt.053/054	Kontoauszug mit Detailavisierung auch für Rückmeldungen aus der Verarbeitung von Einzahlungsscheinen und Lastschriftinzüge

Die Realisierung der neuen Meldungstypen in der ABACUS Software ist gestaffelt.

Fazit

Der Handlungsbedarf für die Migration des Zahlungsverkehrs Schweiz darf nicht unterschätzt werden. Aufgrund der Vielfalt der Änderungen und der betroffenen Applikationen sowie der Geschäftsprozesse können die Anpassungen

Der Handlungsbedarf für die Migration des Zahlungsverkehrs darf nicht unterschätzt werden.

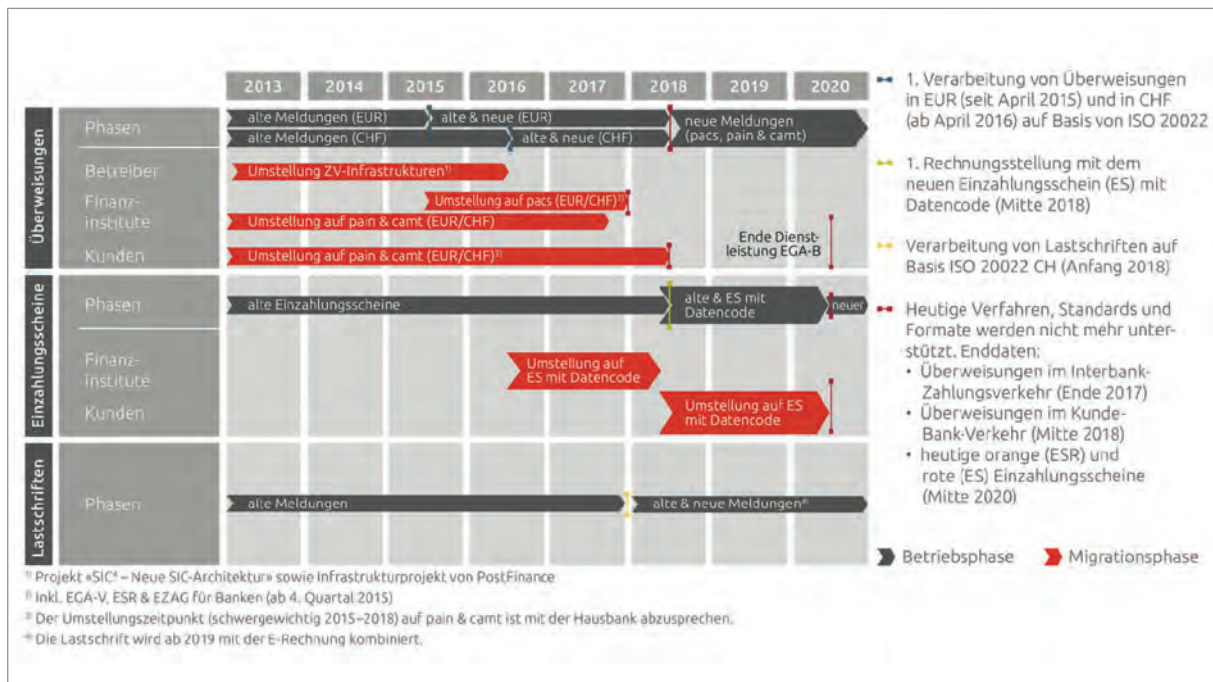
grosse zeitliche Aufwände verursachen, verbunden mit entsprechenden Kosten. Die Update-Planung und die Beschaffung neuer Hardware sowie die Schulung der Anpassungen der eigenen Geschäfts-

prozesse, seien hier exemplarisch genannt. Vor allem die unterschiedlichen Endtermine der PostFinance und der Banken müssen entsprechend berücksichtigt werden. Eine genaue Analyse der Überweisungs- und Rückmeldeformate mit den im Einsatz stehenden Finanzinstituten sollten in die Update-Planung miteinfließen.

ABACUS wird während der Übergangsphase die Möglichkeit bieten, zwischen den heutigen und den kommenden Standards, Verfahren oder Formaten zu wählen. Einstellungen in Stammdaten werden einen Parallelbetrieb ermöglichen. Somit besteht die Möglichkeit, einzelne Mandanten oder Finanzinstitute (Firmenzahlstelle) mit dem

neuen ISO 20022-Standard zu betreiben und damit wichtige Erfahrungen für die Gesamtumstellung zu sammeln.

Zu beachten ist, dass es seitens SIX jederzeit zu Änderungen der Formate kommen kann, was gegebenenfalls zu Verschiebungen in den unterstützten ABACUS Programmversionen führen kann. ◆



Der Zeitplan der Standardisierung und Harmonisierung der Zahlungsverkehrsprozesse ist der Quelle www.paymentstandards.ch entnommen.

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen und eine ABACUS Checkliste für die "Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs" stehen auf der ABACUS Homepage zur Verfügung. Eine frühzeitige Kommunikation mit dem ABACUS Vertriebspartner und den Finanzinstituten ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Umstellung auf den neuen Zahlungsstandard.

Die Checkliste ist zu finden unter:

www.abacus.ch/downloads-page/weitere-applikationsdokumente

Gemeinde- und Energieversorger-Kundentage 2016 – "IT sounds for you"



"Wie klingt IT?" lautete die Frage der neunten Kundentage für die NEST-/IS-E und ABACUS Kunden in Spreitenbach. Es kamen 300 Vertreterinnen und Vertreter von Städten und Gemeinden sowie 230 Repräsentanten von Energieversorgern. Alle waren sich danach einig, dass IT mehr als nur stimmig sein kann. Der Anlass bot aktuelle Informationen zu Weiterentwicklungen der Gesamtlösungen für Gemeinden und Werke. Dabei kamen auch die Unterhaltung und interessante Gespräche nicht zu kurz.

"IT sounds for you" hiess die Losung des diesjährigen Kundentags. Mit stimmigen Klängen hatten denn auch die überzeugenden Auftritte des Ostschweizer Stimmvirtuosens Martin O. zu tun, der mit seiner Spontanität begeistern konnte. Die Software-Demonstrationen kamen bei den Teilnehmern ebenso gut an wie die Moderatoren Thomas Peterer und Marcel Meier von InnoSolv, Erich Kleinhans von KMS und Martin Riedener von ABACUS mit ihrer humorvollen Sangeskunst.

Finanzen:

ABACUS am Puls der Zeit

HRM2 verändert die Rechnungslegung der Städte und Gemeinden. Mit der ABACUS Software sind Gemeinden darauf gut vorbe-

reitet. Zum Beispiel lässt sich eine Geldflussrechnung nach direkter Methode erstellen. Die Voraussetzungen dafür sind, dass die Stammdaten richtig eingerichtet sind und man sich an bestimmte Buchungsrichtlinien hält. Mit dem neuen Exportprogramm für GEFIS können sämtliche Statistiken auf der Basis des Bilanzsteuerungsprogramms erstellt werden, ebenso individuelle Auswertungen für HRM2.

Doppeladressierungen wie etwa bei Mahnungen an beide Ehe- oder Lebenspartner sind nun mit dem neuen Release über die Schnittstelle zwischen IS-E und ABACUS möglich. Mit "ABACUS Easy Signature" lassen sich sämtliche Dokumente elektronisch signieren, damit diese MWST- und revisionskonform archiviert sind.

Der Zahlungsverkehr wird 2018 sowohl bei der Post als auch bei allen Banken auf den neuen europäischen Standard ISO 20022 umgestellt. Auch darauf ist ABACUS mit den jüngsten Versionen vorbereitet.

Lohn:

Planung leicht gemacht

Das Programm für die Budgetierung in der Lohnsoftware wurde für die neuste Version ausgebaut. Nun lassen sich die Budgets für das Folgejahr auf der Basis eigener Vorgaben schnell und einfach erstellen. Zudem steht ein weiteres Werkzeug für die Erzeugung von Organigrammen mit Hilfe der Mitarbeiterdaten aus dem Lohnprogramm zur Verfügung.



Abalmmo: Immobilien im Griff haben

Damit auch Immobilien integriert über die Software-Gesamtlösung bewirtschaftet werden können, bietet die ABACUS Software mit Abalmmo dafür ein Werkzeug. Die Immobilienbuchhaltung wird dabei als Bestandteil der Finanzbuchhaltung geführt.

Einwohnerdienste: eGovernment, wohin man schaut

InnoSolv hat sich engagiert und hat mit eUmzug eine Vision umgesetzt. Dieser Geschäftsfall "Zuzug" in NEST wurde von Grund auf neu programmiert. Einwohner können nun ihren Umzug bequem von ihrem Computer aus melden. Der Kanton Zürich leistete beim eUmzug seit 2014 Pionierarbeit.

Städte und Gemeinden beweisen es in diesem Kanton tagtäglich: eGovernment und Föderalismus sind kein Widerspruch! Der eUmzug basiert auf eCH-Standards und auf der Plattform sedex. Ein Einwohner

HRM2 verändert die Rechnungslegung der Städte und Gemeinden. Mit der ABACUS Software sind Gemeinden darauf gut vorbereitet.

meldet den Umzug an und seine ganze Familie inklusive Frau, Kinder und sogar der Hund sind richtig registriert. NEST läuft bereits in über 50 Gemeinden des Kantons und weitere Kantone werden folgen.

Auch bei den Migrationsämtern liefert das Programm ZEMIS den Wechsel und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen elektronisch. Die Stadt Thun profitiert bereits davon. Die antiquierten Papiermeldungen an die Migrationsämter mit den Formularen Z1 und Z2 dürften bald verschwinden. Damit bereits gestartet, ist der Kanton Zürich mit einem entsprechenden Pilotprojekt.

Steuern: Neu, dynamisch, einfach

Mit der Ausgabe 2016 kommt NEST Steuern neu konzipiert und dadurch frischer daher: Sie verfügt über eine neue Benutzeroberfläche und eine neue Basisarchitektur. Die Herausforderungen auf den Steuerämtern bleiben gleich oder werden

sogar noch grösser, indem sich Gesetze ändern und Abteilungen und Ämter plötzlich neue Ansprüche entwickeln. Das bedeutet, dass sich Arbeitsprozesse verändern. Daran passt sich die NEST Software dank der neuen Basisarchitektur flexibel an. Die Process Engine verkettet Aktivitäten künftig so, dass Prozessänderungen mit geringem Aufwand umgesetzt werden können.

Wiederkehrende Auswertungen lassen sich automatisch zu den gewünschten Terminen erstellen und verschicken.

IS-E/ABACUS: Integration weiter vertieft

Die seit über 20 Jahren entwickelte Gesamtlösung IS-E/ABACUS verknüpft rund 80 Prozesse der beiden Systeme. Mit dem Release 2017 zeigt das IS-E CRM nun noch mehr Daten aus der ABACUS Software für eine noch bessere Übersicht über die Kunden.

Werke und Gebühren: Die Kunden tun was

Im IS-E Self-Service-Portal können die Kunden nun selber z.B. Zählerstände erfassen. Diese Daten werden anschliessend direkt im IS-E für die Fakturierung weiterverwendet, die automatisch zum gewünschten Termin erfolgt.

Marktliberalisierung: IS-E ist bereit

Dass ein Kunde seinen Stromlieferanten wechselt, ist ein Routinefall. Seit geraumer Zeit bietet IS-E dafür einen eigenen Geschäfts-

Und die Innovationspreisträger sind ...

Seit 2012 verleihen NEST und ABACUS Auszeichnungen an Kunden, die Innovationen in die Praxis umsetzen:

- Gemeinde Kriens: Innovationspreis 2016 für den Einsatz von eRechnungen (Versand und Empfang) und für den modernen Visumsworkflow
- Gemeinden Wangen-Brüttisellen und Richterswil: Preis für ihre Pionierarbeit beim eUmzug
- Gemeinde Bottmingen: Auszeichnung für den Einsatz von eRechnungen und eSteuerkonto
- Stadt Chur: Innovationspreis 2016 für den Einsatz von eRechnungen (Versand und Empfang) sowie für den modernen Visumsworkflow
- Energie Thun: Auszeichnung für innovative Ideen zum Thema CRM

fall an. Vor kurzem hat der VSE die Branchenempfehlung (SDAT) überarbeitet. Mit dem Release 2017 von IS-E wird diese Branchenempfehlung unterstützt.

IS-E/ABACUS ist für die Marktliberalisierung bereit.

Auch andere Geschäftsfälle wurden für die neue Version weiter ausgebaut. Datenmutationen können nun noch effizienter durchgeführt werden. IS-E/ABACUS ist für die Marktliberalisierung bereit.

Gute Stimmung am Kundentag

Claudia Müller aus Allschwil lobte das professionelle Auftreten und die ausgezeichnete Organisa-

tion. "Der Mix zwischen Referaten und künstlerischen Einlagen war der Hammer", meint Alexandra Nydegger von der Gemeindeverwaltung Brienz. Und für Mario Zimmermann, TB Glarus, gab der Kundentag einen guten Gesamtüberblick über neue Funktionen, was auch Corinne Lüthi-Bloch, Genossenschaft Elektra Thal, bestätigt, die zudem die professionelle Darbietung gepaart mit guter Unterhaltung schätzte. ♦

Arbeitszeiterfassung mit ABACUS Software

Die Erfassungspflicht von Arbeitszeiten wird derzeit heiss diskutiert. Und das, obwohl die grundsätzliche Pflicht zur Erfassung von Beginn, Ende und Unterbrüchen der Arbeitsleistung schon lange besteht. Aufwind erhalten hat die Debatte durch das Inkrafttreten der Anpassungen in der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV1). Diese erlaubt unter strengen Voraussetzungen neue Erleichterungen oder sogar den Verzicht auf eine Arbeitszeiterfassung.

Die Vorschriften zur Erfassung der Arbeitszeiten sind ziemlich komplex. Für Arbeitgeber und Entwickler von Zeiterfassungssoftware stellen sie eine Herausforderung dar. Einerseits gilt es, den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen. Andererseits sollte sich die Arbeitszeit möglichst nutzerfreundlich erfassen lassen. Dies sowohl für den Nutzer, den Erfasser der Arbeitszeit also, als auch für Vorgesetzte und Personalverantwortliche. Nur so ziehen alle einen möglichst grossen Nutzen aus den erhobenen Daten. Darüber hinaus müssen die Unternehmen abwägen, wie viel Flexibilität sie ihren Mitarbeitenden in der Gestaltung ihrer Arbeitszeit gewähren und wie viel Flexibilität sie als Arbeitgeber selber benötigen.

Bei der Einführung oder Überarbeitung der Arbeitszeiterfassung kann es sich nie um ein reines IT-Projekt handeln. Eine auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmte Lösung bedarf zum einen Erfahrung in der Parametrierung und Individualisierung, zum anderen einer

Bei der Einführung oder Überarbeitung der Arbeitszeiterfassung kann es sich nie um ein reines IT-Projekt handeln.

ganzheitlichen Betrachtung sämtlicher Aspekte im Hinblick auf Recht, Personalkosten und Lohnbuchhaltung. Als professionelle Software und Hardware empfehlen sich auf jeden Fall Produkte, die mit der be-

stehenden Lohnbuchhaltungssoftware mindestens über eine Schnittstelle kommunizieren können.

PwC implementiert seit 30 Jahren ABACUS Software bei Kunden. Diese profitieren dabei sowohl von der langjährigen Erfahrung der PwC in der Parametrierung und Individualisierung als auch vom Netzwerk diverser Fachspezialisten. Mit deren Hilfe können sämtliche Aspekte der Arbeitszeiterfassung professionell und individuell bearbeitet werden. Das schafft Mehrwert und zufriedene Nutzer. Denn diesen bietet PwC eine integrierte Softwarelösung, mit der sie beinahe sämtliche Geschäftsprozesse aus einer einzigen Quelle erfassen, überwachen und steuern können.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die wichtigsten Rechtsquellen für Bestimmungen zur Arbeitszeit und deren Erfassung finden sich im OR und im Arbeitsgesetz. Das OR enthält punktuell grobe Vorgaben, die das Arbeitsgesetz und die dazugehörigen Verordnungen präzisieren und erweitern. Das Gesetz schreibt die Form, in der die Arbeitszeiten erfasst werden müssen, nicht vor. Ein Unternehmen kann also frei wählen, ob es die Arbeitszeit mit handschriftlichen Notizen, über eine Excel-Tabelle oder mit Unterstützung einer passenden Software oder Hardware erfasst. Die Vorgaben verlangen nur, dass die erfassten Daten klar und verständlich sein sollen und mindestens fünf Jahre lang aufbewahrt werden.

Mit den jüngsten Anpassungen der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz wurden für bestimmte Mitarbeiterkategorien Erleichterungen in der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung eingeführt. So sieht Artikel 73a ArGV1 vor, dass einzelne Mitarbeitergruppen unter strengen Voraussetzungen gänzlich von der Pflicht zur Erfassung ihrer Arbeitszeiten entbunden werden können. Artikel 73b ArGV1 erlaubt es einer zweiten Kategorie von Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeiterfassung auf die tägliche Netto-Arbeitszeit zu reduzieren.

Die neuen Bestimmungen ändern nichts an der Tatsache, dass ein bestimmter Teil der Mitarbeiter (in der Regel die Mehrheit) auch nach Ein-

führung dieser neuen Bestimmungen ihre Arbeitszeiten weiterhin detailliert erfassen müssen.

Benutzerfreundlichkeit gleich Akzeptanz

Bei der Wahl eines für die individuellen Rahmenbedingungen geeigneten Zeitwirtschaftssystems ist es elementar, dass dieses die gesetzlichen Vorgaben zur Dokumentation und Ausweisung der verschiedenen Zeiterarten einhält. Ein Unternehmen muss ebenfalls sicherstellen, dass die Zeiterfassungslösung von den Nutzern und Vorgesetzten akzeptiert wird und aussagekräftige Auswertungen der erhobenen Daten zulässt.

Bei der Wahl eines Zeitwirtschaftssystems ist es elementar, dass dieses die gesetzlichen Vorgaben zur Dokumentation und Ausweisung der verschiedenen Zeiterarten einhält.

Benutzerfreundlichkeit eines Arbeitszeiterfassungssystems bedeutet, dass sich die Erfassung mit minimalem Zeitaufwand vornehmen lässt und weitgehend selbsterklärend ist. Zudem soll es die Möglichkeit bieten, dezentrale Arbeitsverhältnisse abzubilden. Heute arbeiten nicht mehr nur Mitarbeitende im Aussendienst regelmässig ausserhalb eines fix zugewiesenen Arbeitsplatzes. Auch Techniker, Kundenberater oder IT-Mitarbeitende erbringen ihre Dienstleistung oft direkt vor Ort beim Kunden. Auch

die Arbeit von zuhause aus muss von einer Zeitwirtschaftslösung abgebildet werden können.

Zeiterfassung mit der ABACUS Software

Mit ihren Softwarelösungen bietet ABACUS vielseitige Möglichkeiten, die Arbeitszeiterfassung den Bedürfnissen eines Betriebs anzupassen. So lassen sich Arbeitszeiten über mehrere Kanäle erfassen: direkt in der Software, mit Tagesrapporten – zum Beispiel für das Erfassen von Daten ganzer Teams wie in der Reinigungs- oder Baubranche üblich – via Web mit MyAbacus oder mobil mit den Apps AbaCliK für Smartphones auf iOS und Android sowie AbaSmart für iPad. Diese Vielfalt hilft, die Bedürfnisse eines Unternehmens optimal abzubilden.

Bei der Zeiterfassung direkt in der ABACUS Software lassen sich Arbeitszeiten auf Tätigkeiten, Projekte oder Serviceverträge verbuchen. Die Parametrisierung ist dank der Hinterlegung von hierarchischen Stammfeldern (Organisationsfelder) sehr vielfältig. Über diese Stammfelder lassen sich die in einem Arbeitszeitreglement definierten Rahmenbedingungen abbilden. Durch das Führen verschiedener Zeitkonten für Arbeitszeit, Feiertagsentschädigung, Sonntagsentschädigung, Nachtarbeit, Überzeit usw. kann die korrekte Zeiterfassung nach OR und Arbeitsgesetz sichergestellt werden. Die Buchung der Zeiteinträge auf die verschiedenen Zeitkonten erfolgt dabei auto-

matisch. Die direkte Schnittstelle zum Lohnbuchhaltungsmodul erlaubt eine nahtlose Auszahlung der Zuschläge, falls dies gewünscht oder notwendig ist.

Grosse Flexibilität bietet sich den Nutzern von Apps wie AbaCliK für Smartphones. Örtlich absolut unabhängig lassen sich damit verschiedene Funktionen ausführen: Projektzeit-, Arbeitszeit- und Spesenerfassung sowie Zugriff auf Personaldaten, Dokumente, Messaging mit anderen Nutzern, Aufgaben an andere Nutzer zuweisen usw. Die Fähigkeiten moderner Smartphones kommen dabei voll zum Tragen: Beispielsweise können durch das Scannen von Bar- oder QR-Codes Tätigkeiten oder Projekte erfasst werden, die Zeiterfassung wird teilautomatisiert (NFC-Tags) oder über Zonenerkennung (GPS) sogar vollautomatisiert.

Auslegungs- und Abgrenzungsfragen

Auch eine benutzerfreundliche Softwarelösung, die alle gesetzlichen Rahmenbedingungen umfassend abbildet, stösst an ihre Grenzen, wenn in bestimmten Situationen nicht eindeutig zwischen Arbeitstätigkeit oder Freizeit unterschieden werden kann. Heute verschwimmen Arbeits- und Freizeit zunehmend. Auch vor dem Hintergrund beruflicher Mobilität, Geschäftsreisen im In- und Ausland oder beim immer wichtiger werdenden Networking ist die Abgrenzung zwischen der (zu erfassenden) Arbeitszeit und Freizeit unklar.

Die Zeiterfassung muss daher mit dem gewählten System auf der Basis eines durchdachten und möglichst alle Aspekte der Arbeitszeit abbildenden Arbeitszeitreglements erfolgen. Zu berücksichtigen sind dabei die unternehmensspezifischen Arbeitsverhältnisse und Rahmenbedingungen wie Home Office, Geschäftsreisen und Geschäftsessen.

Fazit

Eine rechtskonforme Abbildung der gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeiterfassung muss ganzheitlich betrachtet und unter Einbezug verschiedener Know-how-Träger erarbeitet werden. Zunächst

Mit ihren Softwarelösungen bietet ABACUS vielseitige Möglichkeiten, die Arbeitszeiterfassung den Bedürfnissen eines Betriebs anzupassen.

muss ein Unternehmen sicherstellen, dass die Rahmenbedingungen zur Arbeitszeiterfassung für alle Involvierten geklärt sind. Dazu muss es die gesetzlichen Bestimmungen verstehen und gesetzlich nicht geregelte Bereiche mit einem Arbeitszeitreglement klarstellen. Dann muss es diese Rahmenbedingungen in einem benutzerfreundlichen Instrument – durch handschriftliche Aufzeichnungen, mittels Standardsoftware, spezialisierter Software o.a. – abbilden. Letztlich sollte sich ein Unternehmen im Klaren sein, welche Informationen es aus den Daten der Arbeitszeiterfassung ge-

winnen möchte, um diesem gesetzlich verlangten Administrationsakt einen möglichst grossen Mehrwert abzugewinnen.

Dank der breiten Erfahrung in der Implementierung von ABACUS Produkten kann PwC den Kunden individuell und rechtskonform beraten und Softwarelösungen gemeinsam mit diesem einführen. Eine Nutzer-schulung und der kontinuierliche Support runden die Dienstleistungspakete ab. ♦



Brigitte Zulauf,
Leiterin Treuhand, PwC Schweiz



PwC Schweiz

Birchstrasse 160

Postfach

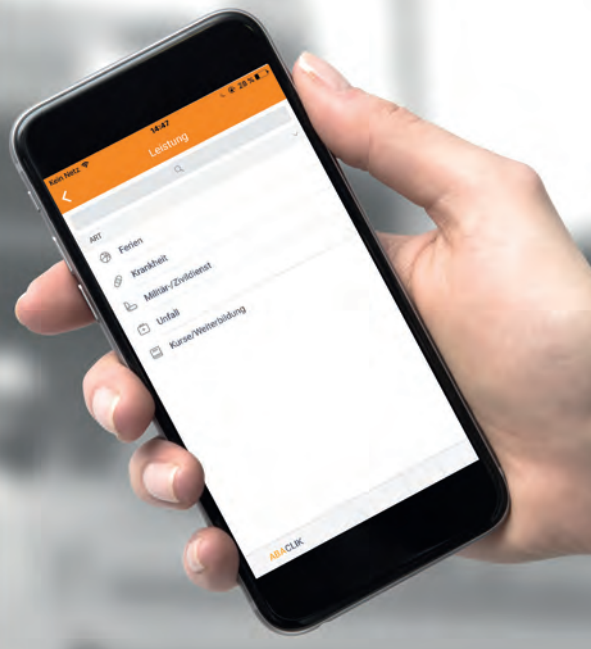
CH-8050 Zürich

Telefon +41 58 792 44 00

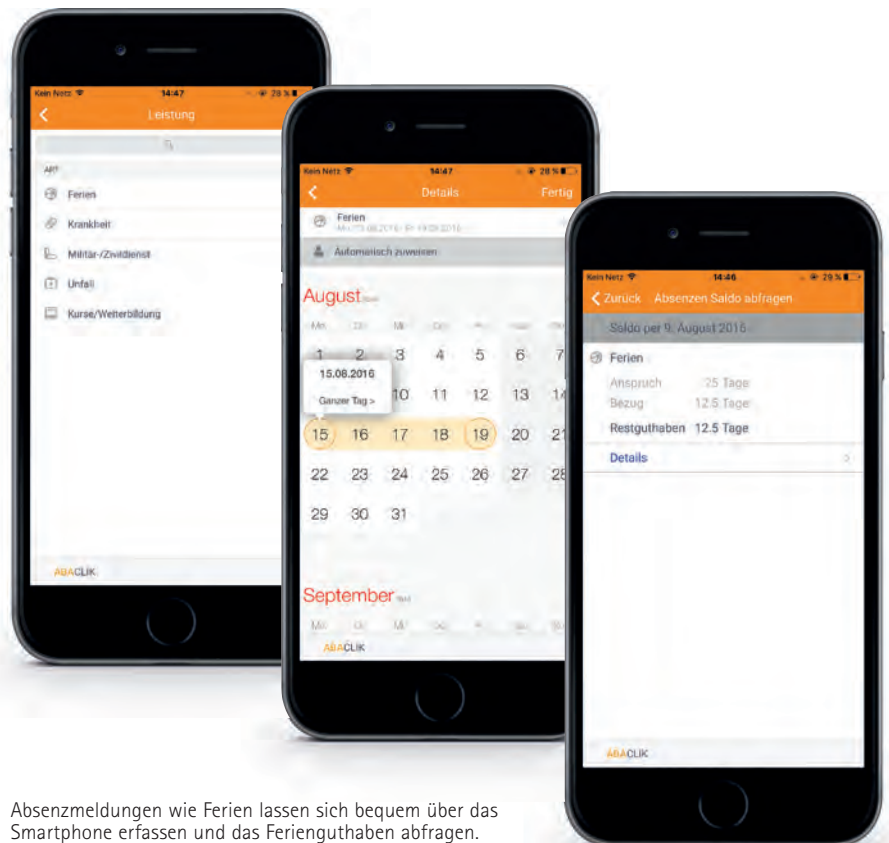
www.pwc.ch

Absenzen mit wenigen Klicks beantragen und bewilligen – AbaCliK wartet mit Ergänzungen im Personalbereich auf

Mit der Version 2.2 der Business-App AbaCliK sind Mitarbeitende in der Lage, ihre Absenzen direkt über ihr Smartphone oder iPad zu regeln. Dadurch sinkt der Aufwand für die Personalverantwortlichen merklich und die Absenzenregelung gestaltet sich übersichtlicher.



Für Absenzen am Arbeitsplatz kann es durch Krankheit, Weiterbildung, Militärdienst oder Unfall verschiedene Gründe geben. Was auch immer die Ursache für eine Abwesenheit ist, sie bedeutet viel Aufwand für die Personalabteilung und die Arbeitnehmenden. Die aktuelle Version von AbaCliK vereinfacht das Organisieren von Absenzen. Der Mitarbeiter kann seine Abwesenheit direkt in der App erfassen. Er beantragt seine Ferien, eine Weiterbildung, seinen Militärdienst oder meldet einen Unfall resp. eine Krankheit. Mit einem Klick wird die Absenzmeldung an die zuständige Person, den Personalverantwortlichen oder an seinen Vorgesetzten verschickt. Dieser erhält die entsprechende Meldung via Messaging-System als Aufgabe und kann sie auf dem Smartphone



Absenzmeldungen wie Ferien lassen sich bequem über das Smartphone erfassen und das Ferienguthaben abfragen.

oder auch im ABACUS ERP bestätigen oder ablehnen. Nach erfolgter Quittierung wird die Absenz in der ABACUS Business Software verbucht und der Mitarbeiter unverzüglich per Messaging-System benachrichtigt.

Über AbaCliK hat der Mitarbeitende jederzeit Zugriff auf die Daten und ist stets in der Lage, seinen aktuellen Feriensaldo und andere Absenzen zu überblicken.

Neue Funktionen von AbaCliK – Kosten und Voraussetzungen

- Stammdatenpflege und Dokumentenabfrage: Mit ESS-Abo Small für CHF 1.– pro Benutzer/Monat zusätzlich zur ABACUS Business Software Version 2015 mit Softwarepack vom Dezember
- Absenzen-Regelung: Mit ESS-Abo Medium für CHF 3.– pro Benutzer/Monat zusätzlich zur ABACUS Business Software Version 2016 mit Softwarepack vom Mai
- Reisekostenabrechnung: Mit ESS-Abo Standard für CHF 5.– pro Benutzer/Monat zusätzlich zur ABACUS Business Software Version 2016 mit Softwarepack vom Mai

Das ESS-Abo Standard enthält auch den Leistungsumfang des Medium-Abos und dieses auch jenen des Small-Abos.

Die App AbaCliK ist kostenlos im App Store oder im Google Play Store erhältlich.



Der Vorgesetzte bewilligt den Ferienantrag auf dem Smartphone.

Employee-Self-Service neu gestaltet

Die Employee-Self-Service-Anwendung von AbaCliK erlaubt es Mitarbeitenden, jederzeit auf ihre persönlichen Dokumente wie Lohnausweise, Lohnabrechnungen und Spesenreglement zuzugreifen. Un-

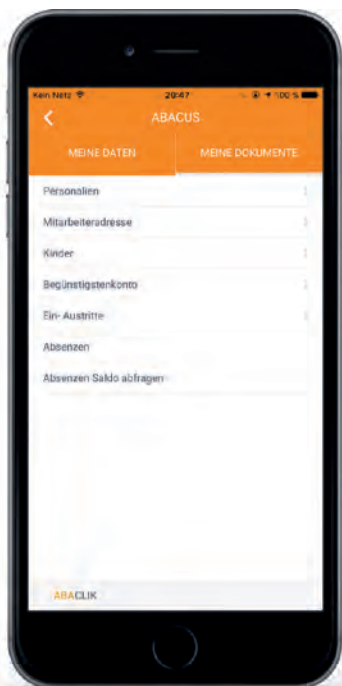
Mitarbeitenden selber erfasst. Wie bei der Absenzregelung erhält der Vorgesetzte oder das HR auch hier eine Meldung über die Anpassung. Wird diese bewilligt, erfolgt die Synchronisation mit dem ABACUS ERP.

Der Zugriff zu den eigenen Personaldaten kann mit drei Massnahmen blockiert werden:

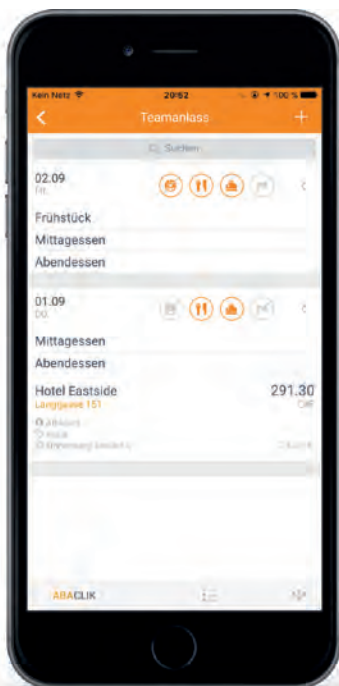
AbaCliK vereinfacht das Organisieren von Absenzen.

ter der komplett überarbeiteten Kachel "Mitarbeiterdaten" können Arbeitnehmende ihre eigenen Personaldaten nicht nur lesen, sondern auch selber aktualisieren. Änderungen von Adressen oder Zivilstand sowie Anträge für Kinderzulagen werden direkt durch die

- Die Entsperrung des mobilen Gerätes erfolgt nur via Touch-ID oder Code.
- Der Start von AbaCliK ist nur via Touch-ID oder Code möglich (in der iOS Version verfügbar).
- Die Kachel "Mitarbeiterdaten" bleibt zunächst in der App unsichtbar und muss zuerst im ABACUS ERP freigeschaltet werden.



Employee-Self-Service neu gestaltet.



Pauschalspesen und effektive Kosten werden angezeigt.

ABACLIK

Werden das Smartphone oder das iPad gestohlen oder gehen verloren, sind die Daten dadurch vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Zusätzlich kann im ABACUS ERP der Zugriff auf die ABACUS Software mit dem betroffenen Gerät gesperrt werden.

Per App Geschäftsreisen bewilligen und Reisespesen erfassen

Mit AbaCliK 2.2 sind die Mitarbeitenden auch in der Lage, in wenigen Schritten eine Geschäftsreise zu beantragen und sie vom Vorgesetzten bewilligen zu lassen.

Ist ein Antrag bestätigt, werden die im Spesenreglement festgelegten und im ABACUS ERP vermerkten Pauschalspesen für den Zeitraum

Mit AbaCliK sind die Mitarbeitenden in der Lage, eine Geschäftsreise zu beantragen.

einer besagten Reise automatisch angezeigt. Bei einer manuellen Erfassung erscheinen auf der Reisespesenabrechnung die effektiven Kosten. ◆

Fakten zu AbaCliK

Die App AbaCliK ist seit 2015 verfügbar: Seitdem sind über 8'000 Downloads gezählt worden, wobei drei Viertel für iOS und ein Viertel für Android erfolgt sind.

Das Unternehmen Tegro aus Schwerzenbach hat AbaCliK erfolgreich im Einsatz. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 37.

Eine Gesamtlösung für Marketing, Verkauf und Service



Mit der ABACUS Business Software lassen sich Geschäftsprozesse vom Marketing über den Verkauf bis zum Service durchgängig unterstützen. Einmal erfasste Daten werden zentral gespeichert, so dass sie für alle mit dem Verkaufsprozess verbundenen Arbeitsschritte zur Verfügung stehen.

Der erste Schritt einer geschäftlichen Prozesskette ist die Kundenakquise. Dafür bieten die beiden ABACUS Programme CRM und die Projektverwaltungssoftware AbaProject die nötigen Instrumente. Entwickelt sich aus einem Verkaufskontakt ein konkreter Auftrag, übernimmt die Auftragsbearbeitungssoftware, um die nachfolgenden Logistikprozesse abzuwickeln und zu fakturieren. Sollen zu einem verkauften Produkt auch Serviceleistungen erbracht werden, zum Beispiel zur Behebung von Störungen oder in Form von präventiven Wartungen, lässt sich aus dem Verkaufsauftrag automatisch im Service- und Vertragsmanagementprogramm das entsprechende Serviceobjekt anlegen. Besteht die Möglichkeit, für dasselbe Produkt

auch einen Wartungsvertrag abzuschließen, kann dieser Schritt ebenfalls im Service- und Vertragsmanagementprogramm vollautomatisch durchgeführt werden. Bei Serviceeinsätzen lassen sich Informationen zu einem Serviceob-

Selbst um kreative Ideen zu verbreiten, braucht es ein solides administratives Fundament.

jekt und auszuführende Arbeiten den Servicetechnikern auf die iPad-App AbaSmart übertragen. Von der mobilen App aus können lokal erfasste Arbeitsstunden oder andere Leistungen wieder zurück ins ERP-System übertragen werden, um sie

einerseits weiterzuverarbeiten und andererseits auf dem Serviceobjekt in der Historie abzuspeichern.

Projektmanagement für Werbekampagnen

Selbst um kreative Ideen zu verbreiten, braucht es ein solides administratives Fundament. Dafür gilt es, externe Dienstleister zu koordinieren sowie Termine und Budgets zu planen und einzuhalten. Auch auf Informationen wie Medienkontakte, Konzepte, Insertionsmöglichkeiten und damit verbundene Abgabetermine muss rasch und effizient zugegriffen werden können. Dazu dient das Programm AbaProject für die Leistungs- und Projektabrechnung. Das Modul Projektplanung umfasst Grob- und Detailplanungselemente sowie Mei-

lensteine. Dabei kann ein Projekt bis auf die einzelnen Planungselemente budgetiert werden. Sowohl Kosten für Fremdleistungen wie etwa Werbeplätze, Dienstleistungen und Druckaufträge als auch interne Leistungen lassen sich auf die Planungselemente buchen und rapportieren. Dabei steht die Einmalerfassung im Fokus. Fremdleistungen beispielsweise werden in der Kreditorensoftware bereits mit der Projektnummer erfasst. Mit Hilfe der Standardauswertungen von AbaProject oder der Online-Informationsplattform MyAbacus können Projektkosten jederzeit übersichtlich und strukturiert nach Leistungsart und zur Auswertung für ein effizientes Projektmanagement von Werbekampagnen aufbereitet werden.

Für das Anfertigen und den Versand von Werbebriefen kommt das ABACUS Programm CRM zum Zug. Beim Verschicken wird automatisch eine Aktivität auf der Adresse erstellt. Die verschickten Briefe werden im Dossier der jeweiligen Adresse gespeichert.

Adressen importieren und Dubletten eliminieren für einen Versand

Die Verwaltung und Pflege von Adressen in Software-Systemen kann mitunter sehr anspruchsvoll sein, wie wenn etwa bei Firmenadressen auch Kontaktpersonen und ihre Verbindungen geführt oder Firmenstrukturen wie Konzerne, Tochterfirmen und Abteilungen abgebildet werden sollen. Bei

Projekt	Budget Betrag in CHF	Ist-Kosten Betrag in CHF	Differenz Betrag in CHF
1010. Frühlingsaktion Tumbler			
Interne Leistungen	1'350.00	895.75	-454.25
Fremdleistungen	2'500.00	2'518.50	-18.50
Material	200.00	0.00	200.00
Total Kosten	4'050.00	3'414.25	635.75

Nr.	Datum	Leistungsart	Anzahl Int.	Betrag Int.
3765	04.01.2018	1400 Arbeit	1.00	45.00
3767	18.04.2018	1400 Arbeit	8.00	360.00
3765	19.04.2018	1400 Arbeit	8.75	393.75
3707	20.04.2018	1711 Spesen gemäss Beleg	7.00	7.00
3708	20.04.2018	1400 Arbeit	2.00	90.00
3765	30.04.2018	4200 Fremdleistungen	1.00	1'500.00
3752	30.04.2018	4200 Fremdleistungen	1.00	1'018.50

Erfasste Kosten für ein Projekt werden übersichtlich dargestellt.

Adresse & Kontaktperson importieren
Vorschau der zu speichernden Daten

Adresse		Kontaktperson	
Feld	Wert	Feld	Wert
Plz	9200	Ziel Name	Brunner
Land	CH	Ziel Vorname	Hanna
Ort	Gossau SG	Telefon (Geschäftlich)	071 / 320 32 40
Zelle 1	Industriestrasse 30	E-Mail (Geschäftlich)	m.brunner@rillingag.ch
Name	Rilling AG		

Bestehende Adresse mutieren | Bestehende Kontaktperson mutieren

Ziel: RILLING AG
 Adresse: RILLING AG
 Kontakt: Hanna Brunner
 Kontaktpersonen-Adresse: Hanna Brunner
 Ablageort für Visitenkarten-Original: Nicht ablegen

Beim Import von Adressen wird bestimmt, ob eine bestehende Adresse mutiert und eine neue Kontaktperson abgespeichert werden soll.

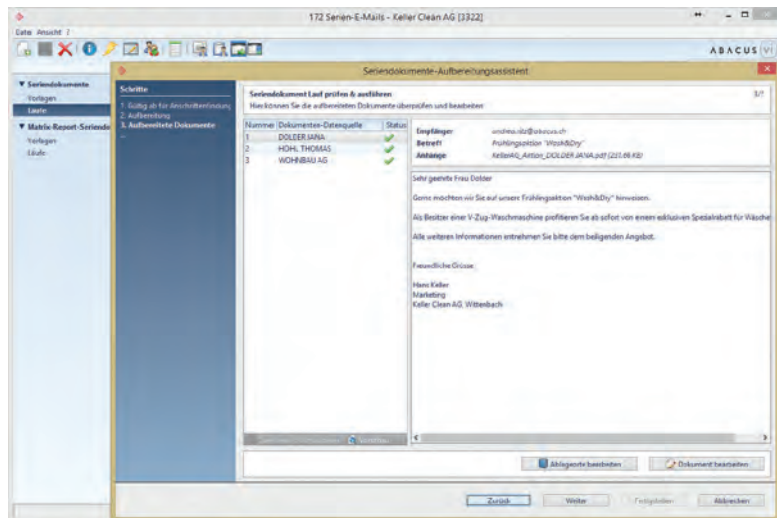
einem Adressimport sollten sich deshalb solche Einträge ebenso berücksichtigen wie doppelte Einträge vermeiden lassen.

Mit dem CRM können Adressen aus fremden Quellen über eine Excel-Datei in die ABACUS Business Software so importiert werden, dass sie sich anschliessend auf Dubletten überprüfen lassen. Solchermassen importierten Adressen lässt sich ein Herkunftsmerkmal zuweisen, so dass die Herkunft der Adressen

jederzeit ersichtlich ist. Anschriften können zudem über den Adressdienst search.ch, das Einlesen einer Visitenkarte oder eine vCard importiert werden. Falls eine Adresse bereits im System vorhanden ist, kann bei abweichenden Daten unverzüglich entschieden werden, ob eine bestehende Adresse mutiert werden soll. Falls ein Firmeneintrag nicht nur eine neuen Adresse, sondern auch eine neue Kontaktperson aufnehmen soll, wird diese direkt angelegt.

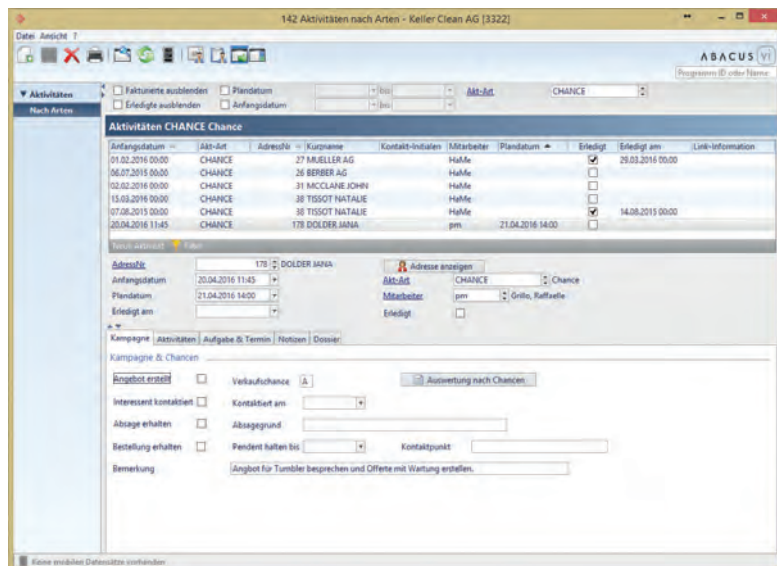
Zielgruppe definieren und E-Mail an Zielgruppe senden

Jede Meldung sollte immer beim richtigen Empfänger oder Entscheidungsträger unabhängig davon ankommen, ob sie mit herkömmlicher oder elektronischer Post verschickt wird. Deshalb ist es wichtig, Adressen und Ansprechpersonen laufend zu pflegen und bei Bedarf zu aktualisieren sowie mit wichtigen Informationen anzureichern.



Mit Hilfe des CRM lassen sich Serienbriefe an sämtliche Kunden mit gemeinsamen Verkaufsverhalten verschicken.

Mit dem CRM lassen sich Zielgruppen bequem definieren, indem diese über gemeinsame Merkmale ausgewählt werden. Das können beispielsweise alle Kunden sein, die



Jede Verkaufschance wird als Aktivität mit einem vereinbarten Termin für einen Kundenbesuch erfasst.

Mit dem CRM lassen sich Zielgruppen bequem definieren.

ein bestimmtes Produkt gekauft haben. Die entsprechenden Informationen stellt das in der Gesamtlösung integrierte Modul Auftragsbearbeitung auf der Basis von Verkaufsaufträgen zur Verfügung. An eine so ausgewählte Zielgruppe lässt sich über das CRM ein Serienbrief mit einem kundenspezifischen Anhang verschicken. Auf diese Weise können ganze Kampagnen realisiert werden. Die elektronische Post wird dabei automatisch im Dossier "E-Mail" eines Kunden abgelegt und eine Aktivität auf der Adresse erstellt.

Verkaufschance im System erfassen

In der Marketing-Branche gilt es bereits als ein Teilerfolg, wenn ein Interessent auf eine Aktivität reagiert und den Anbieter kontaktiert. Daher sollten in einem solchen Moment umgehend sämtliche Informationen zu einem Interessenten auf Knopfdruck zur Verfügung stehen. Deshalb ist es notwendig, alle neuen Erkenntnisse zu einem Interessenten direkt in der Business

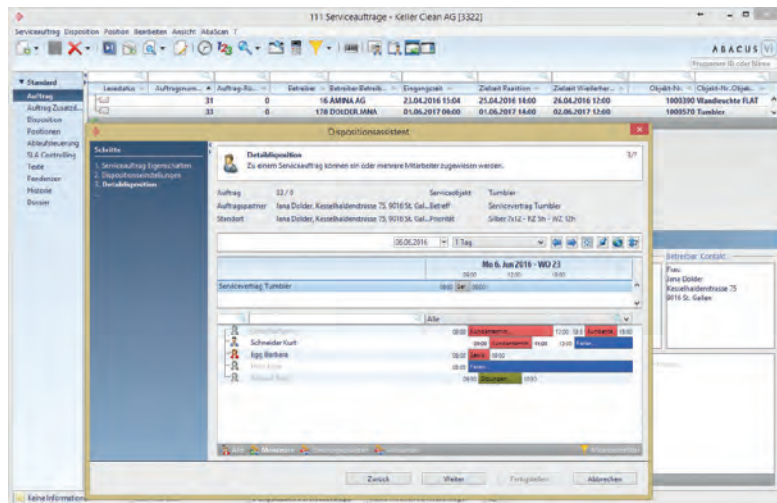
Software zu erfassen. Für eine Verkaufschance lässt sich deshalb jede Aktivität mit Artikel, Volumen und Termin erfassen und im System ablegen. Dazu können auch Auswertungen mit offenen Verkaufschancen erzeugt werden. Damit die Termine der Verkaufsmitarbeitenden verfügbar sind, lassen sich Gruppenkalender anzeigen und Aktivitäten rund um einen Termin erstellen. Sämtliche Kundenbesuche können über einen zentralen Kalender für

ten automatisch von der Auftragsbearbeitungssoftware in den AbaShop übertragen. Alle Änderungen wie Preispassungen, Lagerbestände, neue Bilder und Beschreibungen werden automatisch auf dem AbaShop aktualisiert.

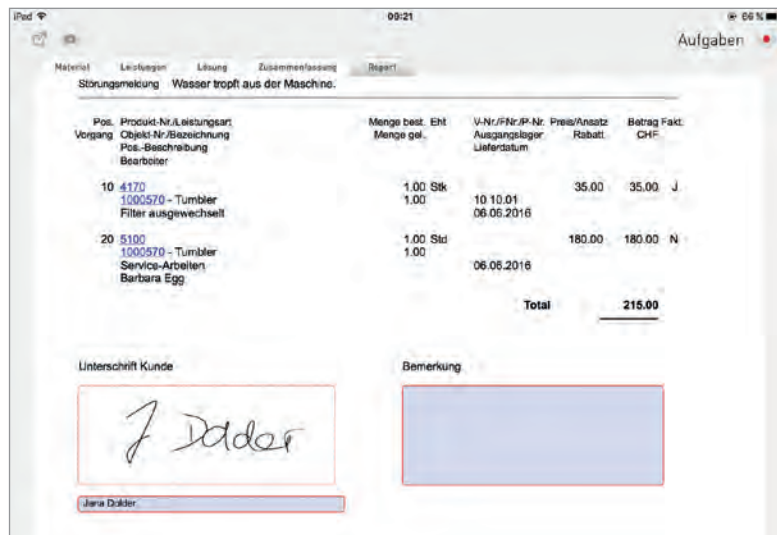
Servicevertrag hinterlegen und Wartung terminieren

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Verkauf muss eine zeitgemässe Business Software in der Lage sein, auch alle After-Sales-Prozesse zu unterstützen. Denn Service- und Wartungsverträge ermöglichen ein kontinuierliches und langfristiges Geschäft und vertiefen gleichzeitig die Kundenbeziehung.

Mit dem ABACUS Modul Auftragsbearbeitung lassen sich Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung für ein Produkt erstellen und ausdrucken. Eine von einem Kunden unterschriebene Auftragsbestätigung wird in dessen Dossier abgelegt. Mit dem Programm Service- und Vertragsmanagement werden Service- und Wartungsverträge erstellt und automatisch fakturiert. Dazu wird ein Serviceobjekt angelegt und der Wartungsvertrag um einen Servicezyklus ergänzt. Aus dem Wartungsvertrag erstellt das Programm periodisch einen Auftrag für die Wartung wie etwa ein Mal pro Jahr. Sie wird direkt disponiert, um anschliessend ausgeführt zu werden.



Ein Serviceauftrag wird einem Mitarbeitenden zugewiesen.



Der Kunde unterschreibt den Servicereport auf dem iPad und bestätigt die erbrachten Leistungen.

Serviceauftrag durchführen und Daten mobil erfassen

Präventive Wartungen und Reparaturen vor Ort müssen bei minimalem administrativem Aufwand zeitnah durchgeführt werden können. Mobile Geräte und die entsprechende Business Software ermöglichen auch für kleinere Unternehmen moderne und effiziente Prozesse.

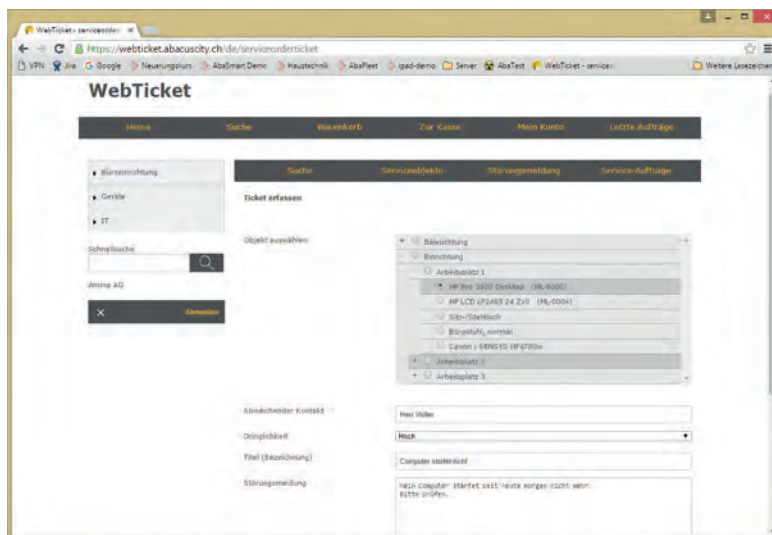
Mit dem Modul Service- und Vertragsmanagement können Einsätze für Servicemitarbeitende geplant und durchgeführt werden. Aufgrund der Informationen über das Kundeninventar und frühere Serviceeinsätze ist eine optimale Kundenbetreuung gewährleistet. Mit der ABACUS iPad-App AbasMart lassen sich Serviceaufträge durch Mitarbeitende vor Ort bearbeiten.

Ist ein Auftrag auf einem Mobilgerät geladen, kann die Auftragserfassung mit Informationen zum Material, zu Leistungen, zur Arbeitszeit und zur Lösungsbeschreibung inkl. Fotos offline erstellt werden. Ein Serviceauftrag lässt sich vom Auftraggeber direkt auf einem iPad unterschreiben. Die Servicedisposition garantiert im Zusammenspiel mit der Möglichkeit Serviceaufträge mobil zu erledigen, eine problemlose und effiziente Auftragsabwicklung direkt beim Kunden. Zusätzlich steht mit der ABACUS App AbaCliK eine Zeit- und Spesenerfassung für das Smartphone zur Verfügung.

Web-Ticketing um Service- und Supportanfragen über die Webseite zu melden

Mit der ABACUS E-Business-Anwendung Web-Ticketing steht für Service- und Supportorganisationen eine Lösung zur Verfügung, mit der Kunden auch ausserhalb der Geschäftszeiten Störungsmeldungen und Supportanfragen via Internet erstellen können. Auf Wunsch lassen sie sich einem Piktettdienst automatisch als Serviceauftrag auf mobile Geräte weiterleiten.

Die ABACUS Applikation Service- und Vertragsmanagement kann um das Web-Ticketing erweitert werden, indem das Programm E-Business integriert wird. Damit ist es möglich, die Serviceobjekte auf der Plattform AbaShop aufzuführen.



Über das Web-Ticket lassen sich Störungsmeldungen jederzeit und einfach erfassen.

Wenn sich ein Kunde auf AbaShop einloggt, kann er die bei ihm installierten Serviceobjekte wie Geräte und Softwarelizenzen anwählen und dazu ein Ticket lösen. Dieses lässt sich mit angehängten Bildern, Screenshots und Dokumenten einfach ergänzen.

Integrierte Gesamtlösung

Mit der ABACUS Gesamtlösung werden auch Prozesse im Marketing, Verkauf und Service über eine einzige Software optimal unterstützt, ohne dass Schnittstellen zu Spezialsoftware unterhalten und gepflegt werden müssen. ♦

Link zum Film:



<https://vimeo.com/167089517>

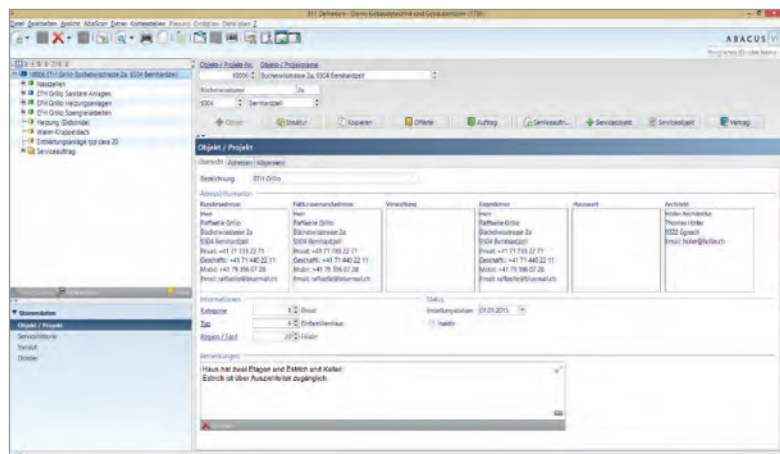
Software-Gesamtlösung für die Gebäudetechnik

Die Software AbaBau für Gebäudetechnik wurde praxisnah in enger Zusammenarbeit mit Betrieben aus diesem Baubereich entwickelt. So ist die Branchenlösung auf die Geschäftsprozesse und Bedürfnisse von KMU abgestimmt, die in den Sparten Dach, Fassade, Spengler, Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima tätig sind.



ABA BAU
business software

AbaBau für Gebäudetechnik ist das Resultat einer intensiven Zusammenarbeit mit Unternehmen, die ihr Wissen über ihre Branche in eine Fachgruppe eingebracht haben. Die daraus entstandene ERP-Gesamtlösung basiert zum einen auf der bewährten ABACUS Business Software, die klar strukturiert ist und eine einheitliche Benutzeroberfläche mit einer intuitiven Benutzerführung aufweist. Zum anderen weist die Software spezifische Funktionen auf, die an die Erfordernisse und Bedürfnisse der Gebäudetechnikbranche angepasst sind.



Mit AbaBau für Gebäudetechnik lassen sich Objekte strukturiert und übersichtlich verwalten.

Objektverwaltung einfach und transparent

Dreh- und Angelpunkt für alle Arbeiten an einem Objekt ist die Objektverwaltung. Darin lassen sich Objekte übersichtlich erfassen und über Strassennamen, Hausnummer,

Postleitzahl und Ortsnamen identifizieren. Sie können bei Bedarf auch in Teilobjekte aufgeteilt und hierarchisch gegliedert werden.

CRM für ein aktives Kontaktmanagement

Adressen werden im Adressstamm zentral verwaltet, was die Basis für ein effizientes Kontaktmanagement bildet. Jede Adresse lässt sich mit beliebig vielen Kontaktpersonen und detaillierten Kontaktinformationen wie Funktion, E-Mail-

Die Software weist spezifische Funktionen auf, die an die Erfordernisse und Bedürfnisse der Gebäudetechnikbranche angepasst sind.

Adresse, Telefonnummern, Geburtstag und Foto ergänzen. Auch im Notizblock können zusätzliche Informationen erfasst werden. Eine Volltextsuche erlaubt, jede Adresse im zentralen CRM beispielsweise aufgrund eines Strassennamens oder einer Kontaktperson schnell und einfach zu finden. Neue Adressen können unter anderem einfach aus TwiXTel oder Online-Diensten wie zum Beispiel search.ch importiert werden. Eine Doppelten-Kontrolle verhindert, dass eine Adresse mehrfach im Adressstamm abgespeichert wird.

Objektdokumentation, Dossierverwaltung und Servicehistorie

Für die Objektdokumentation stehen in der Branchenlösung verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung. Der Objektnotizblock etwa dient als zentraler Informationsträger auf der Objektübersicht und ermöglicht die Ablage von einfa-

chen, nicht zeitabhängigen Notizen. Alle Dokumente wie Rechnungen, Rapporte, Korrespondenz, Fotos, Pläne und E-Mails werden dagegen in Dossiers für die zentrale Dokumentenverwaltung und für die Qualitätssicherung abgelegt. Wird auch die Service- und Vertragsmanagementsoftware eingesetzt, steht für jedes Objekt, Teilobjekt oder Serviceobjekt eine Historie zur Verfügung. Diese beginnt mit der Erstellung des Objekts und zeigt in tabellarischer Form auf, welche Serviceaufträge und Abo-Verrechnungen zu welcher Zeit erfolgt sind. Das wird vom System automatisch erstellt und fortgeführt.

Offertstellung leicht gemacht

AbaBau für Gebäudetechnik unterstützt durchgehend die effiziente Auftragsabwicklung von der Offerte über den Auftrag bis hin zur Rechnungsstellung. Offerten können nach dem Normpositionenkatalog (NPK) oder als freies Leistungsverzeichnis erstellt werden. In beiden Fällen werden Leistungsposi-

AbaBau unterstützt die effiziente Auftragsabwicklung von der Offerte über den Auftrag bis hin zur Rechnungsstellung.

sitionen erfasst oder bei NPK auch über die SIA451-Schnittstelle eingelesen. Während bei einem Leistungsverzeichnis nach NPK die Struktur nach den Vorgaben des CRB und des Verbands fix ist, lassen sich bei einem freien Leistungsver-

zeichnis Artikel aus IGH- oder Eigenkatalogen, Leistungen aus NPK-Katalogen und individuelle Leistungspositionen beliebig zusammensetzen.

Für die komfortable Erfassung von Offertstrukturen stehen Vorlagen zur Verfügung, die für eine neue Offerte verwendet und anschließend individuell ergänzt werden können.

Individuelle Kalkulationen

Jede Leistung kann individuell kalkuliert werden. Für die Einzelpreisberechnung lassen sich die Kalkulationsdaten vom Verband oder eigene verwenden. Eine im Leistungsverzeichnis neu erstellte Kalkulation kann mit Knopfdruck in die eigenen Kalkulationsstammdaten übernommen werden und steht dadurch zukünftig als Standard zur Verfügung.

Auftragserstellung und Rechnungsstellung

Aus einer Offerte entsteht bei erfolgreichem Vertragsabschluss ein Auftrag. Dieser lässt sich auch ohne eine vorgängige Offerte erstellen und bildet zusammen mit den daraus resultierenden Ausmassen die Grundlage für eine spätere Rechnungsstellung.

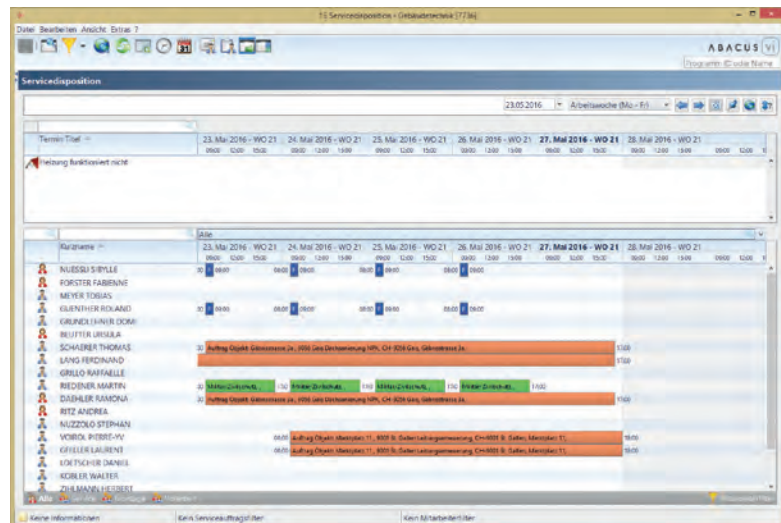
Die zur Verfügung stehenden Rechnungstypen "Einzel abrechnen", "Kumuliert abrechnen" oder "Pauschal abrechnen" werden in der Auftragserstellung bestimmt. Für die Verrechnung eines Akontobetrags stehen drei Optionen zur

Auswahl. "Akonto Betrag" erlaubt das Verrechnen eines einfachen Betrags, "Akonto Prozentual" erstellt eine Rechnung gemäss dem definierten prozentualen Arbeitsfortschritt und "Akonto Ausmass" weist in der Rechnung die bereits geleisteten Arbeiten aus. Schon in Rechnung gestellte Akonto-Beträge werden bei einer nachfolgenden Teil- oder Schlussrechnung automatisch ausgewiesen und abgezogen.

Service-Management leicht gemacht

Einsätze für Servicemitarbeitende lassen sich mit AbaBau für Gebäudetechnik einfach planen, um Wartungen und Reparaturen vor Ort bei minimalem administrativem Aufwand zeitnah durchzuführen. Serviceobjekte werden im Objektbaum angezeigt und von dort aus kann direkt in die Stammdaten gewechselt werden. Bei der Erfassung eines neuen Serviceobjekts lässt sich zusätzlich zu Objektbezeichnung, Beschreibung und Lieferanteninformation über die Objektkategorie definieren, welche technischen Informationen angezeigt werden sollen. So müssen beispielsweise für die Kategorie Steildach andere Daten zur Verfügung stehen wie für ein Serviceobjekt der Kategorie Heizung.

Serviceobjekte lassen sich mit einem Serviceabonnement versehen, das die Periodizität von Servicetätigkeiten und die mit dem Abonnement verbundenen Leistungen regelt. Das Serviceabonnement



Die Servicedisposition stellt die Verfügbarkeit der Mitarbeitenden grafisch dar und Serviceaufträge lassen sich mittels Drag & Drop freien Mitarbeitenden zuordnen.

wird mit Unterstützung eines Programmassistenten im Objektstamm angelegt. Periodisch werden gemäss den Einstellungen in den Serviceabonnements Serviceaufträge erstellt, disponiert und bearbeitet. Als Alternative zu einem Serviceabonnement können Kunden auch

Einsätze für Servicemitarbeitende lassen sich einfach planen, um Wartungen bei minimalem administrativem Aufwand zeitnah durchzuführen.

programmgestützt periodisch mit einem Erinnerungsschreiben auf einen fälligen Service oder eine Wartung aufmerksam gemacht werden.

Sowohl geplante als auch ausserordentliche Servicearbeiten werden als Serviceauftrag erfasst, wobei sich die Erfassung eines neuen Auftrags direkt aus dem Objektbaum starten lässt. Durch die Auswahl eines Serviceobjekts werden dessen Stammdaten automatisch

auf den Serviceauftrag übernommen und müssen nur noch mit Informationen bezüglich Anruferdem, Problemstellung und Ersatzartikel ergänzt werden. Für die Einteilung der Servicemitarbeitenden steht eine Disposition zur Verfügung, welche die Verfügbarkeit der Mitarbeitenden grafisch darstellt. Darin kann der Serviceauftrag sofort mittels Drag & Drop einem freien Mitarbeitenden zugeteilt werden. Der Disponent hat dabei die Planung jedes Mitarbeitenden im Überblick. Abwesenheiten oder Ferien werden auf Basis der Zeit- und Leistungserfassung angezeigt.

Mobiler Serviceauftrag

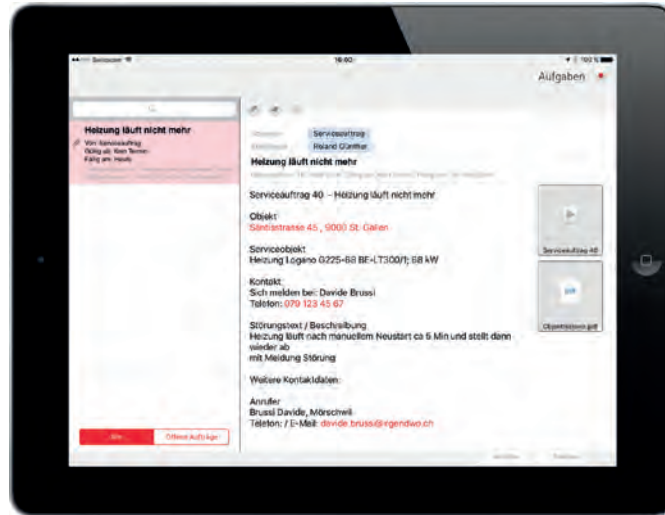
Serviceaufträge lassen sich durch Servicemitarbeitende mobil mit der iPad-App AbasSmart oder in naher Zukunft auch auf dem Smartphone bearbeiten. Der Serviceauftrag wird dabei auf das iPad oder das Smartphone des zuständigen Mitarbeitenden übermittelt. Die Gerätehistorie des Serviceobjekts wird mitgeschickt. Dadurch wird ersichtlich, welche Tätigkeiten am Serviceobjekt in der Vergangen-

heit ausgeführt wurden. Die Erfassung der Daten auf dem iPad oder Smartphone gliedert sich in die Bereiche Material, Leistungen und Lösungsbeschreibung, wobei diese zusammen mit den erbrachten Leistungen aus Listen ausgewählt werden können. Eine Übersicht fasst alle eingegebenen Daten zusammen, so dass ein Kunde die erbrachten Leistungen vor Ort mit seiner Unterschrift direkt auf dem mobilen Gerät bestätigen kann. Der Servicerapport lässt sich anschließend via Internet zurück in die AbaBau Software übermitteln und von dort aus dem Kunden verrechnen.

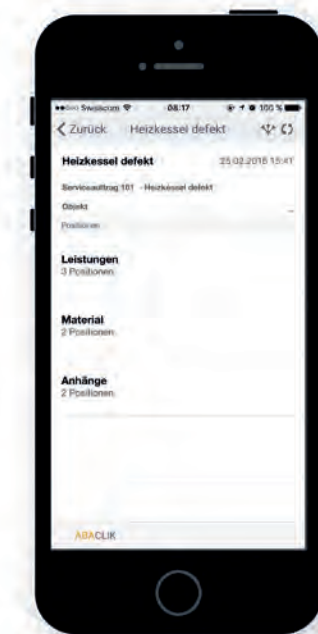
Arbeitszeit- und Leistungserfassung

AbaBau für Gebäudetechnik bietet mit mobilen Apps zeitgemäße und einfache Instrumente, um Arbeitszeiten, Leistungen und Spesen auch von unterwegs auf Projekte zu erfassen. Mit der Smartphone-App AbaCliK und der iPad-App AbaSmart können Mitarbeitende, die auf Baustellen tätig sind, die Datenerfassung einfach und ortsunabhängig vornehmen.

In AbaCliK lassen sich Kommen/Gehen-Zeiten ebenso einfach wie mit einer Stempeluhr je nach Bedarf automatisch mittels RFID, Geofencing oder Barcodes sowie manuell erfassen. Zusätzlich können auch geleistete Stunden auf dem Smartphone eingegeben und um Informationen wie Leistungsart oder Projekt ergänzt werden. Die Daten werden direkt in die AbaBau Software übertragen.

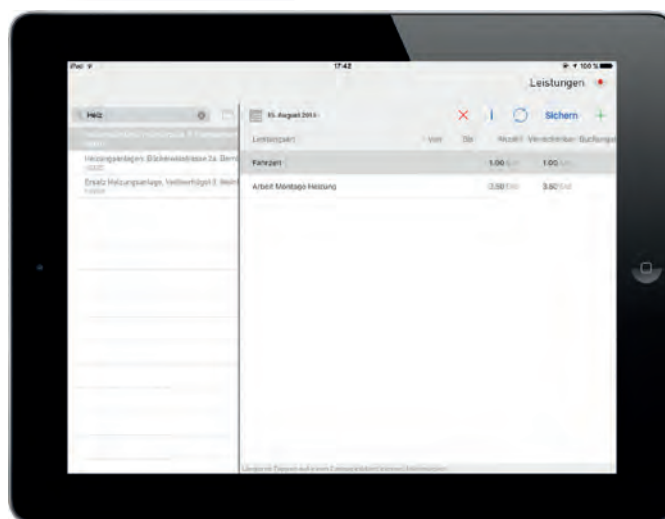


Serviceaufträge lassen sich durch Service- oder Aussendienstmitarbeitende mobil mit der iPad-App AbaSmart bearbeiten.



AbaSmart erlaubt es ebenfalls, Tätigkeiten und ihre Dauer zu erfassen. Mit Hilfe einer Start/Stop-Funktion kann die Arbeitszeit gemessen und damit automatisch rapportiert werden. Die Synchronisation der auf dem mobilen Gerät erfassten Arbeitszeiten, Leistungen und Spesen mit der AbaBau-Software erfolgt bei aktiver Internetverbindung.

Mit AbaCliK lassen sich gearbeitete Stunden ortsunabhängig auf Projekte erfassen und die Arbeitszeiterfassung wird wesentlich vereinfacht.



Mit der iPad-App AbaSmart werden Arbeitszeiten, Leistungen und Spesen durch Servicemitarbeitende mobil erfasst.

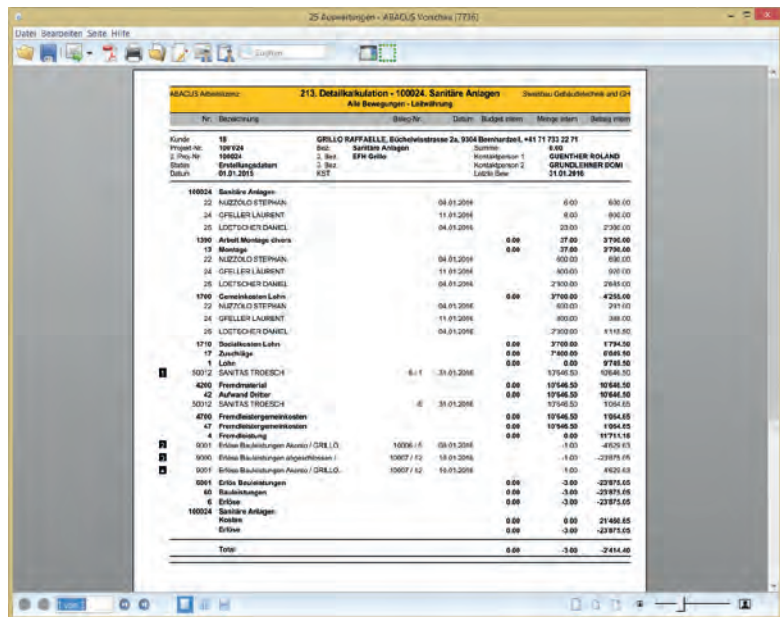
Mitarbeitende im Unternehmen haben die Möglichkeit, über die Plattform MyAbacus ihre Daten direkt via Browser oder die AbaBau-Software einzugeben. In MyAbacus steht dafür die Rubrik Zeiterfassung zur Verfügung. Zur Vereinfachung lässt sich eine Erfassungsvorlage abspeichern, die jeden Tag erneut vorgeschlagen wird, so dass der Anwender nur die Abweichungen einzugeben hat.

Absenzenmanagement und Mitarbeiterauswertungen

In AbaBau für Gebäudetechnik steht eine Absenzenkontrolle zur Verfügung, in der die verschiedenen Absenztypen pro Mitarbeiter farblich hervorgehoben und übersichtlich dargestellt werden. Zusätzlich stehen unterschiedliche Arten von Auswertungen bereit, in denen die Arbeitszeiten und Absenzen pro Mitarbeiter ersichtlich sind. Zusätzlich können auch Daten aus der Leistungserfassung wie die Anzahl Stunden, die für ein Projekt gearbeitet wurden, angezeigt werden.

Nachkalkulation

Die Nachkalkulation von Projekten steht in AbaBau für Gebäudetechnik auf Knopfdruck tagesaktuell zur Verfügung. Die Kreditorenrechnungen, die erfassten Leistungen und weitere Aufwände eines Projekts werden dem Ertrag aus der Bausoftware gegenübergestellt. Dabei lässt sich aus der Nachkalkulation mit einem Klick der Originalbeleg des Kreditors aufrufen.



Die Nachkalkulation von Projekten steht auf Knopfdruck tagesaktuell zur Verfügung.

Fazit

Die Branchenlösung AbaBau für Gebäudetechnik ist ein effizientes Instrument, um alle Geschäftsprozesse von der Objektverwaltung bis zur Nachkalkulation einzelner Aufträge zu unterstützen. Die Auftragsabwicklung von der Offerte über den Auftrag bis zur Rechnungsstellung wie auch die Einsatzplanung von Servicemitarbeitenden lässt sich zeitnah und effizient durchführen.

Mobile Apps bieten die Möglichkeit Arbeitszeiten, Leistungen und Spesen auch von unterwegs auf Projekte zu erfassen und Serviceaufträge vor Ort beim Kunden zu bearbeiten. Ein modernes Reporting und ein integriertes Absenzenmanagement-Werkzeug komplettieren die Software-Gesamtlösung. ♦

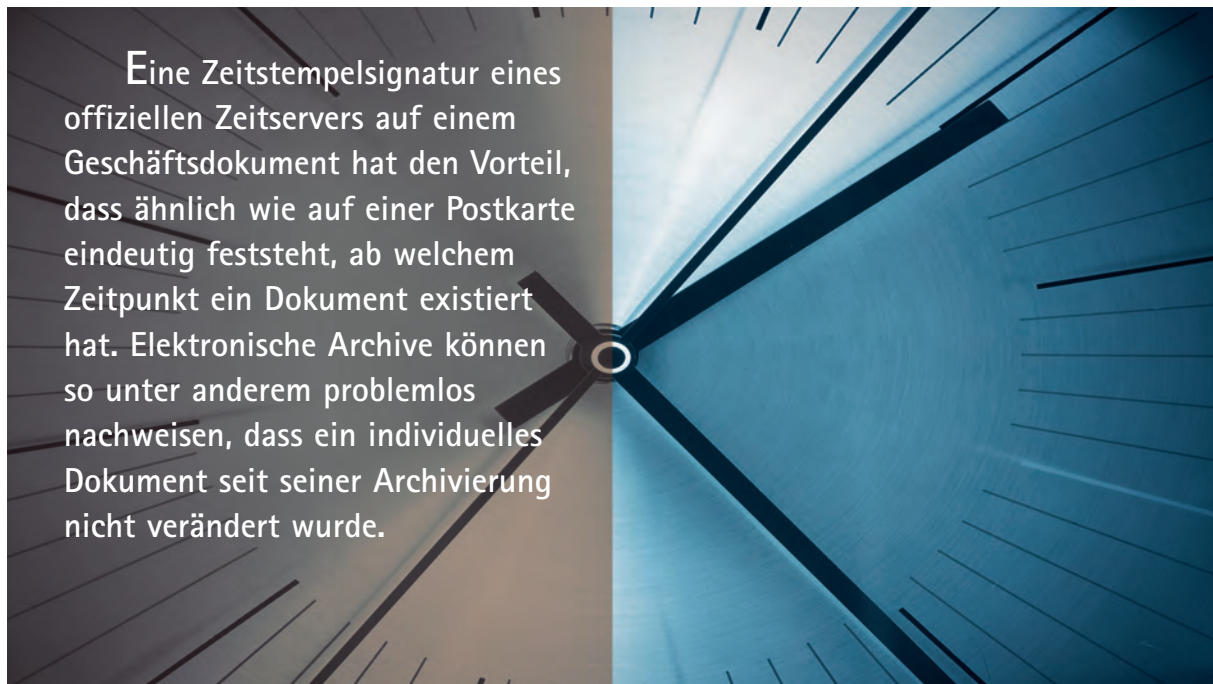
Kostengünstige Lösung

ABACUS offeriert ein preislich interessantes Angebot für jede Betriebsgröße. Nebst dem klassischen Lizenzmodell ist auch der Einsatz in einem Rechenzentrum mit attraktiven Mietvarianten möglich. Zudem sparen vorkonfigurierte Stammdaten und Auswertungen bei der Einführung Zeit und Kosten.

Zertifikate zu AbaBau:

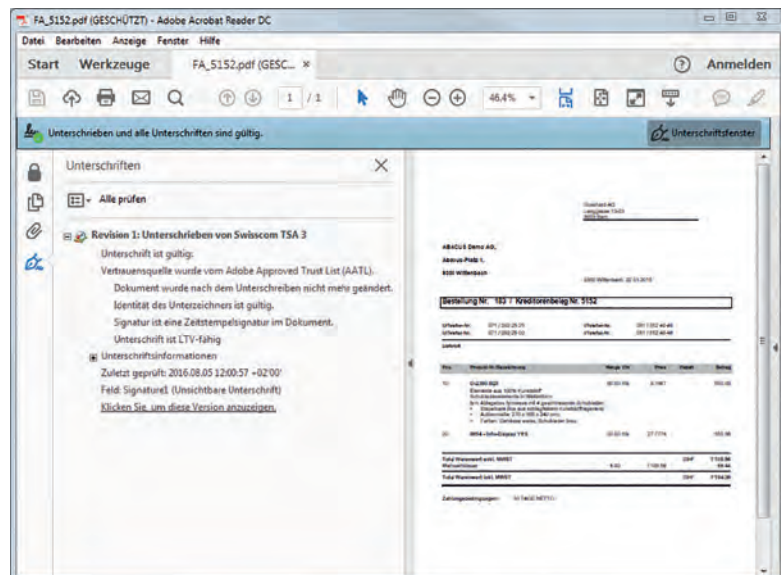


Zeitstempelsignatur von zertifiziertem Signaturdienst – ABACUS EasySignature die perfekte Alternative

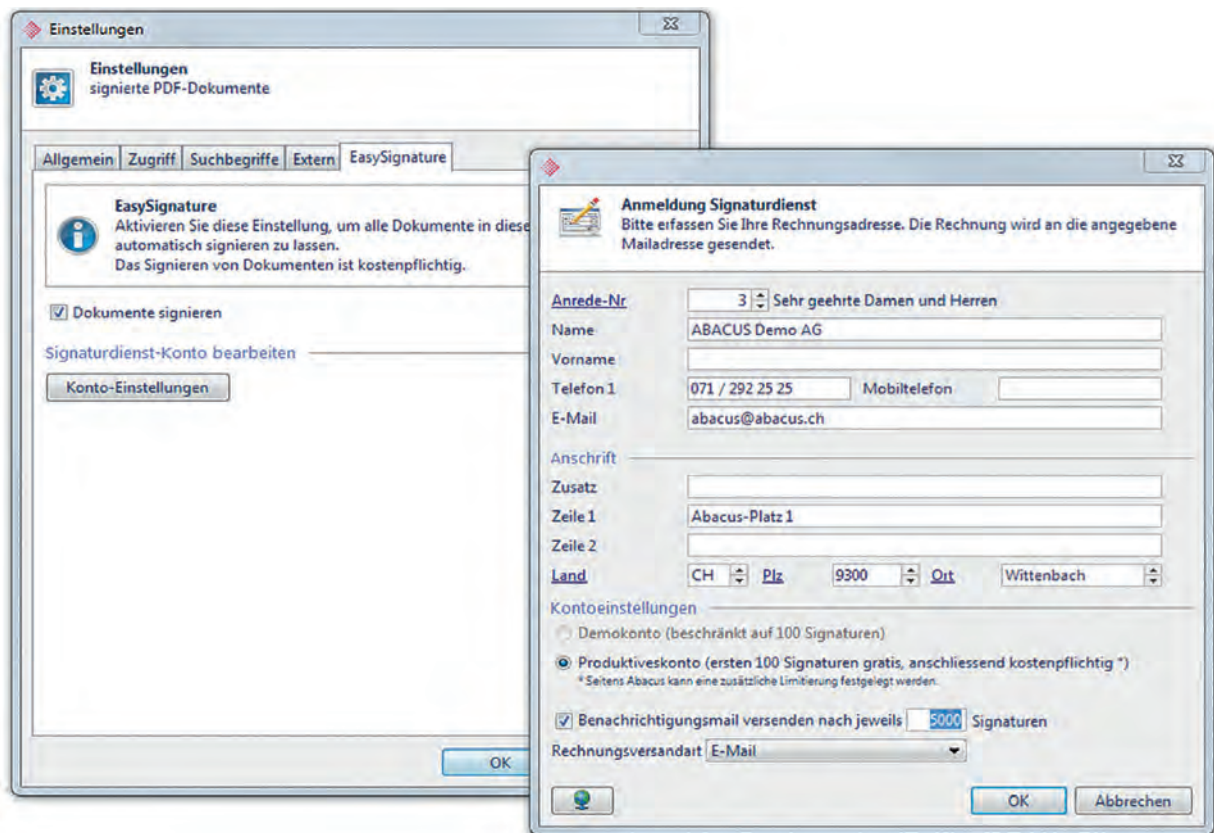


Eine Zeitstempelsignatur eines offiziellen Zeitervers auf einem Geschäftsdokument hat den Vorteil, dass ähnlich wie auf einer Postkarte eindeutig feststeht, ab welchem Zeitpunkt ein Dokument existiert hat. Elektronische Archive können so unter anderem problemlos nachweisen, dass ein individuelles Dokument seit seiner Archivierung nicht verändert wurde.

Möchte man Geschäftsdokumente elektronisch aufbewahren, kommt man nicht umhin mindestens die Abschnitte drei und vier der Geschäftsbücher-Verordnung (GeBüV) zu konsultieren. Das Speichern von elektronischen Dokumenten auf veränderbaren Datenträgern wird hier als zulässig erachtet, falls auch technische Verfahren zur Anwendung gelangen, welche die Integrität der Dokumente garantiert (z.B. digitale Signaturverfahren) und der Zeitpunkt der Speicherung der Information fälschungssicher nachweisbar ist (Zeitstempel).



Die Signatur eines Dokuments lässt sich auch ausserhalb der ABACUS Software mittels Adobe Reader prüfen.



Damit gescannte Dokumenten automatisch mit einer Signatur und einem Zeitstempel versehen werden, braucht es eine Anmeldung beim Signaturdienst.

Genau hier setzt die ABACUS EasySignature an. Ist die Option EasySignature auf einem Dossier oder Archiv eingeschaltet, wird jedes PDF-Dokument, welches in diesem Dossier abgelegt wird, automatisch vom System im Hintergrund signiert. Die Swisscom Time Stamping Authority bürgt dabei für den integrierten Zeitstempel. Der Signaturdienst erfüllt alle Vorgaben der Schweizer Gesetzgebung (ZertES, GeBüV, EIDI-V) und ist KPMG-auditiert. Die Aktivierung pro Dossier ist denkbar einfach – der Anwender muss lediglich in den Dossier-Eigenschaften die Funktion EasySignature aktivieren und gleichzeitig erstmalig seine Adressdaten und Einstellungen für die Verrechnung registrieren. Die Verrechnung erfolgt anschliessend quartalsweise und

wahlweise per E-Rechnung oder per E-Mail-Rechnung.

Vor allem die einfache Anwendung ohne USB-Stick, die Personenneutralität und der integrierte Zeitstempel unterscheidet EasySignature von der auch weiterhin im

Die Swisscom Time Stamping Authority bürgt für den integrierten Zeitstempel.

ABACUS System verwendbaren SuisseID. Ein weiterer Vorteil von EasySignature ist die Möglichkeit, dass zum Beispiel bei einem Scanning von Dokumenten über Nacht mittels AbaNotify automatisiert signierte Dokumente erstellt wer-

den, da eine Passwordeingabe nicht notwendig ist. Möchte man hingegen Dokumente elektronisch der Handunterschrift gleichgestellt unterzeichnen, ist das qualifizierte Zertifikat der SuisseID nach wie vor notwendig.

Zur Verfügung steht EasySignature erstmals ab der Version 2016.1 (Servicepack 1 vom 20.6.2016). Auf Kundenseite ist lediglich eine aktive Internetverbindung notwendig, damit EasySignature genutzt werden kann. Dabei verbleiben beim Signaturvorgang die Dokumente stets auf dem Kundensystem, lediglich ein Abbildwert (Hash-Wert) des Dokumentes wird an den Signaturserver der Swisscom gesendet und der zurückgegebene Zeitstempel ins Dokument eingesetzt. Die Ser-

ver-Infrastruktur für das automatische Signieren wird im Hintergrund durch ABACUS und Swisscom sichergestellt. Auf hohe Verfügbarkeit und Sicherheit wird dabei grössten Wert gelegt. Allfällige Fehler beim Signaturprozess werden transparent im ABACUS System aufgezeichnet und das Nachsignieren ist jederzeit durch ein Kontrollprogramm gewährleistet.

Fazit

ABACUS bietet mit EasySignature eine zusätzliche Alternative zur SuisselD-Dokument-Signatur an, um auf einfachste Art und Weise Dokumente mit einer Zeitstempelsignatur zu versehen. Einer sicheren Ablage der Geschäftsdokumente, die den Ursprung (Authentizität, Nichtabstreitbarkeit) und die Unverändertheit (Integrität) der Dokumente eindeutig beweist, steht somit nichts mehr im Wege. ◆

Eidgenössische Steuerverwaltung – MWST: Präzisierung zu den Themen "Elektronischer Geschäftsverkehr EGV" und "Beweismittelfreiheit"

Am 27. September 2016 hat die ESTV auf ihrer Internetseite eine Präzisierung zu den Themen "Elektronischer Geschäftsverkehr EGV" und "Beweismittelfreiheit" publiziert. Die Präzisierung betrifft die Beweiskraft elektronischer Daten ohne elektronische Signatur.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass eine digitale Signatur den besten Schutz vor nicht feststellbaren Veränderungen bietet. Aufgrund des Grundsatzes der Beweismittelfreiheit kann der Nachweis des Ursprungs und der Unverändertheit aber auch dann als erbracht gelten, wenn die Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung nach Artikel 957a OR eingehalten sind.

- Elektronischer Geschäftsverkehr EGV:
<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/mehrwertsteuer/fachinformationen/elektronischer-geschaeftsverkehr.html>
- Beweismittelfreiheit:
<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/mehrwertsteuer/fachinformationen/beweismittelfreiheit.html>

Preise ABACUS EasySignature

Teilnahmegebühr

Aufschaltgebühr, einmalig CHF 90.–
Die ersten 100 Signaturen pro Mandant sind kostenlos. Nach weiteren Signaturen wird die Aufschaltung des Dienstes verrechnet.

Anzahl elektronische Signaturen pro Quartal

0	bis	5'000	CHF 0.10
5'001	bis	25'000	CHF 0.08
25'001	bis	100'000	CHF 0.05
ab 100'000			CHF 0.04

Mindestrechnung

Mindestrechnung pro Quartal CHF 45.–
Falls in einem Quartal keine Signaturen verwendet werden, wird nichts in Rechnung gestellt.

Mobile Arbeitszeiterfassung ergänzt Lohnsoftware – AbaCliK im Produktiveinsatz

Das Handelsunternehmen Tegro aus dem zürcherischen Schwerzenbach hat sich als allererstes Unternehmen Anfang dieses Jahres für die Nutzung der mobilen Smartphone-App AbaCliK entschieden. Dank der mobilen Datenerfassungslösung läuft nun seit einem halben Jahr der gesamte Prozess der Lohnabrechnung für Aussendienstmitarbeitende in Kombination mit AbaProject und der Lohnsoftware von A bis Z digital und ohne Medienbruch. Dabei wird einerseits Papier und andererseits Zeit in der Personalabteilung gespart, da mit AbaCliK rund 4'000 Rapportformulare pro Jahr wegfallen.



Tegro AG
member of **MTS**
GROUP

Der Wunderbaum ist laut Wikipedia ein Einweg-Riechstoffverbreiter in Form der Silhouette eines Nadelbaums für den Gebrauch in Kraftfahrzeugen. Dieser wurde als Lufterfrischer für Autos vor über 60 Jahren vom Schweizer Chemiker Julius Sämann in Upstate New York erfunden, nachdem sich sein Milchauslieferer über den Geruch von verschütteter Milch in seinem Fahrzeug beklagt hatte. Sämann forschte über die Extraktion aromatischer Öle aus kanadischen Kiefernadeln. Er benutzte als Trägermaterial ein Spezialpapier, kombinierte es mit einem speziellen Duft und gab dem Produkt die in-

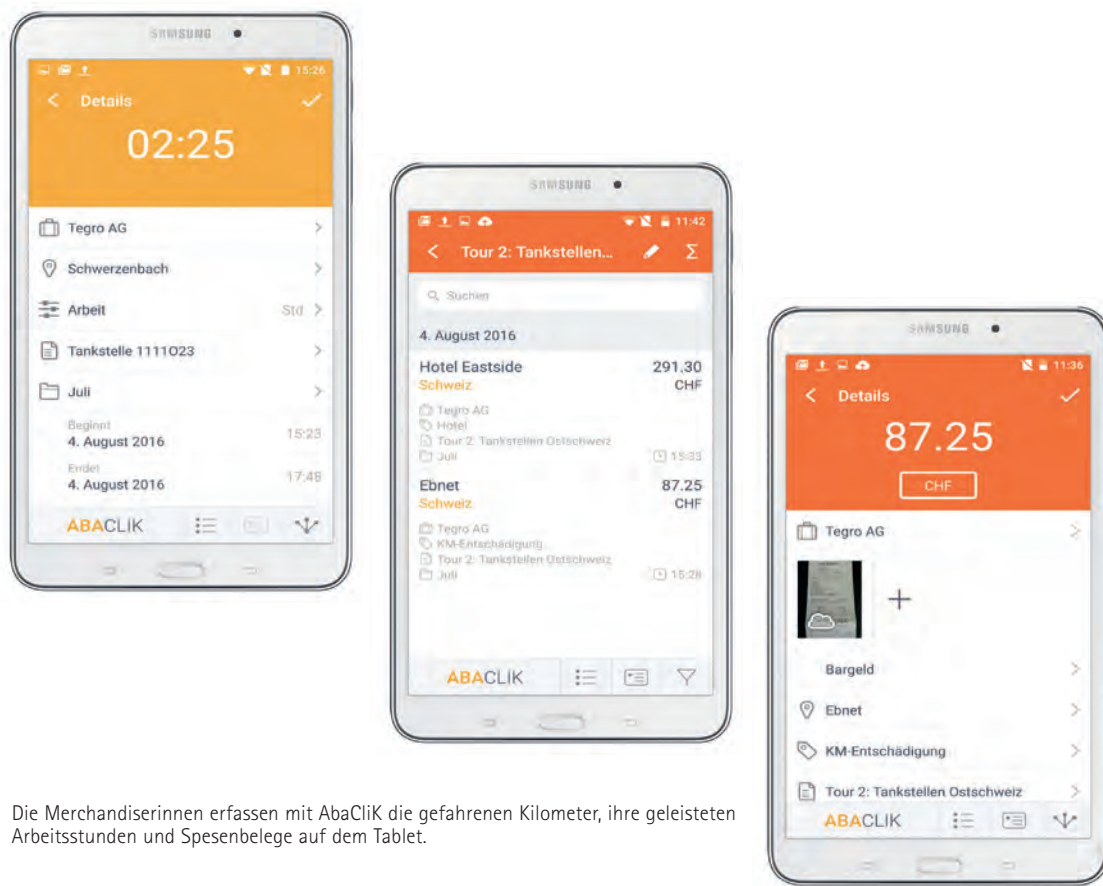


Mit AbaCliK kommunizieren die Merchandiserinnen mit Tegro digital.

zwischen überall bekannte Form eines Kiefernbaums. Heute ist das Wunderbäumchen rund um den Globus millionenfach im Einsatz, so auch bei uns. Es ist bezüglich der Absatzzahlen das erfolgreichste Pro-

dukt der Grosshändlerin Tegro, die daneben ein umfangreiches Sortiment mit tausenden Produkten für die Autopflege und das Autozubehör offeriert sowie den "Do-it-yourself"-Markt mit Fahrradzubehör, Elektromaterial und Hand- sowie Gartenwerkzeuge mit Erfolg beliefert.

Neben dem Sortimentsgeschäft bietet das Handelshaus seinen Wiederverkäufern ein umfangreiches Rundumangebot an. Dazu verfügt es über eine ausgeklügelte Logistik, um die Waren zeit- und bedarfsgerecht in die Läden zu bringen. Eine Reparaturwerkstatt sorgt für Service- und Garantiarbeiten. Ausserdem unterhält es ein Team von Ladenbauern und beschäftigt knapp 40 Aussendienstmitarbeitende, darunter vier Key Account Manager



Die Merchandiserinnen erfassen mit ABAcliK die gefahrenen Kilometer, ihre geleisteten Arbeitsstunden und Spesenbelege auf dem Tablet.

und rund 35 auf Merchandising-Aufgaben spezialisierte Teilzeitarbeiterinnen. Sie sind für die Pflege der Gestelle mit den Tegro-Produkten in Retail-Läden, Baumärkten und Tankstellenshops zuständig und schweizweit tätig. Dabei müssen sie Bestellungen aufnehmen, Retouren behandeln und das Sortiment pflegen.

Da die Einsatzzeiten der Merchandiserinnen stets variieren, ist eine zuverlässige Erfassung der effektiv geleisteten Arbeitszeiten unumgänglich. Ihre Rapportierung wie auch die gefahrenen Kilometer und allfällige Spesen erfolgte bis vor kurzem ausschliesslich auf Papier. Die Daten mussten danach in der Lohnabteilung händisch in Excel-Tabellen eingegeben werden, um elektronisch weiterverarbeitet zu

werden. Zu Controllingzwecken mussten zusätzlich aus den Excel-Daten aggregierte Informationen erstellt werden, damit sich die Kosten des Aussendienstes den verschiedenen Kundengruppen zuordnen liessen.

Die Mitarbeiterinnen erfassen ihre Stunden, Kilometer und Spesenbeträge digital.

Die Lohnbuchhaltung für die rund 80 Vollzeitstellen erledigt das Handelsunternehmen seit 2004 mit dem ABACUS Modul.

Tablet-Rechner ersetzt Bundesordner

Bis letztes Jahr waren die Merchandiserinnen gezwungen, auf ihren Touren jeweils zwei dicke

Bundesordner mit Infomaterial mitzuschleppen. Um diesen Arbeitsprozess im wahrsten Sinn des Worts zu erleichtern, hat das Unternehmen auf Antrag einer Mitarbeiterin letztes Jahr beschlossen, Tablet-Rechner anzuschaffen. Dies ganz im Sinn des Firmenleitbilds, worin die Mitarbeitenden aufgefordert sind, stets nach Verbesserungen zu suchen. Die betreffende Merchandiserin wurde für ihren Vorschlag dann auch ausgezeichnet.

Dieser kam Marcel Willi, dem IT-Verantwortlichen von Tegro, gerade zur rechten Zeit. Er dachte damals ständig über Verbesserungen im Ablauf der Datenerfassung mit Hilfe mobiler Lösungen nach: Denn der bisherige Prozess von der Erfassung der Arbeitsstunden durch die Aussendienstlerinnen, über die Weiter-



verarbeitung für die Lohnauszahlung mit Visierung durch den Vorgesetzten und das Controlling war eindeutig zu umständlich. Sein Ziel war klar: Der gesamte Prozess sollte digitalisiert werden, um die Ad-

Die AbaCliK-Einführung ist nicht zuletzt auch deshalb geglückt, weil im Lohnbüro die Formularflut kontinuierlich am Abflauen ist.

ministration von manuellen Erfassungsarbeiten zu befreien. Allein, bis dahin fehlte eine vernünftige Lösung.

AbaCliK als Buchhalters Liebling

Um die Merchandiserinnen zu entlasten, wurden sie letztes Jahr mit Tablet-Rechnern ausgerüstet. Darauf waren nicht nur Produktdokumentationen und Layout-Pläne der Verkaufsläden geladen, die digitalen Geräte wurden auch gleich dafür vorbereitet, um E-Mails mit Betreuungsaufträgen und sonstigen Mitteilungen aus der Zentrale zu empfangen. Praktisch gleichzeitig zur Einführungsphase stiess der Tegro-CEO Martin Kelterborn in der Sonntagszeitung unter dem Titel "Buchhalters Liebling" auf eine Kurzmeldung, worin die Smartphone-App AbaCliK empfohlen wurde, um effizient Belege zu sammeln und zu

organisieren, Zeiten zu erfassen und es zu ermöglichen, unterwegs auf Personaldaten zuzugreifen. Zudem verwies der Artikel darauf, dass sich erfasste Daten mit der ABACUS Business Software synchronisieren liessen. Da in etwa zur gleichen Zeit der IT-Chef sich durch Renato Brutsche, dem langjährigen ABACUS Betreuer der Tegro, vom brandneuen App-Produkt überzeugen liess, ergab sich rasch das Eine aus dem Anderen.

Der Beschluss, AbaCliK auf den Android Tablet-Rechnern zu nutzen, fiel Ende Jahr. Danach musste die Leistungs-/Projektabschlusssoftware AbaProject für die Datensynchronisation nur noch so eingerichtet und konfiguriert werden, dass sich darin die Kostenkontrolle pro Kunde und Filiale direkt vornehmen lassen kann. Die Vorbereitungsarbeiten dazu wurden dann innert zwei Tagen realisiert.

Obwohl die App und die Schnittstelle in die Lohnsoftware aus Zeitgründen vorher nicht ausgetestet werden konnten, erfolgte bereits Ende Januar die Schulung der Merchandiserinnen und der produktive Start von AbaCliK. Seitdem erfassen die Mitarbeiterinnen ihre Stunden, Kilometer und Spesenbeträge digital. Die Daten werden direkt ins

Marcel Willi IT-Verantwortlicher Tegro AG

"Mit der digitalen Rapportierung auf den mobilen Geräten konnten Medienbrüche im Datenverarbeitungsprozess ausgemerzt werden und wir sind schneller und fehlerfreier in der Verarbeitung der Daten."

AbaProject übernommen, worin sie von den Vorgesetzten kontrolliert und visiert werden. Nach vier erfolgten Monatslohnabrechnungen hat sich laut Willi das anfängliche Misstrauen, Daten mobil zu erfassen, gelegt. Zudem konnten die

"Mit der digitalen Rapportierung auf den mobilen Geräten konnten Medienbrüche im Datenverarbeitungsprozess ausgemerzt werden."

Mehraufwendungen für Kontrollen und Korrekturen in der Lohnverarbeitung während der ersten Monate wieder reduziert werden.

Die nächsten Schritte

Nach diesem Erfolgserlebnis wird als nächstes ein erster Emplo-

Tegro AG

Tegro AG
member of **MTS**
GROUP

Das Unternehmen ist im Schweizer Grosshandel ein führender Anbieter von Do-it-yourself-Sortimenten. Tegro lässt ihre Markenprodukte von Dritterstellen fertigen. Es ist im Zürcherischen Schwerzenbach domiziliert, verfügt über ein hausinternes Lager sowie über ein Aussenlager in Nänikon und wurde 1971 gegründet. Zunächst auf den Handel mit Produkten für die Autopflege und Autozubehör ausgerichtet, hat es seitdem seine Aktivitäten als Sortimentsgrosshändler und Dienstleister für Bau-, Fach- und Verbrauchermärkte sowie Tankstellen-Shops kontinuierlich erweitert. Das Angebot umfasst heute auch die Bereiche Fahrradzubehör, Elektromaterial sowie Hand- und Gartenwerkzeuge. Unter dem hauseigenen Label Nigrin werden Autofahrer mit Pflegeprodukten bedient, mit Fremdmarkenprodukten werden die Heimwerker und Hobbygärtner in Form von Werkzeugen und Eisenwaren beliefert. Tegro beschäftigt rund 120 Mitarbeitende, wovon 40 im Aussendienst tätig sind.

www.tegro.ch



Daniel Bienz,
Geschäftsführer
Finanzen

"Der ganze Prozess von der Datenerfassung durch die Merchandiserinnen über die Weiterverarbeitung für die Lohnabrechnung bis zur Aufbereitung der Daten fürs Controlling lässt sich heute in ein und derselben Software-Lösung durchführen. Das reduziert unseren administrativen Aufwand erheblich."

ye-Self-Service-Prozess integriert. Die Lohnabrechnungen sollen sich im Mitarbeiterinnen-Dossier abspeichern lassen, damit die Merchandiserinnen ihre eigenen Lohndaten über ihre mobilen Geräte abrufen können. Das spart den Weg zum Briefkasten und Tegro die Kosten für Frankatur und Papier. Schlägt auch diese Funktion ein, seien danach persönliche Änderungsmöglichkeiten bei Adresse, Konto, Zivilstand oder Ferienanträge vorstellbar, ist Willi überzeugt.

Fazit

Bereits vier Monate nach der Einführung sei eine gewisse Routine in der Handhabung festzustellen, bilanziert Daniel Bienz, Geschäftsführer Finanzen bei Tegro. Seitdem konnten auch einige "Kinderkrankheiten" behoben und der zeitliche Aufwand für die Erstellung der Lohnabrechnung massiv reduziert werden. Laut Bienz ist die AbaCliK-Einführung nicht zuletzt auch deshalb geglückt, weil nun im Lohnbüro die Formularflut kontinuierlich am Abflauen ist. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Renato Brutsche, Mandatsleiter,
renato.brutsche@axept.ch



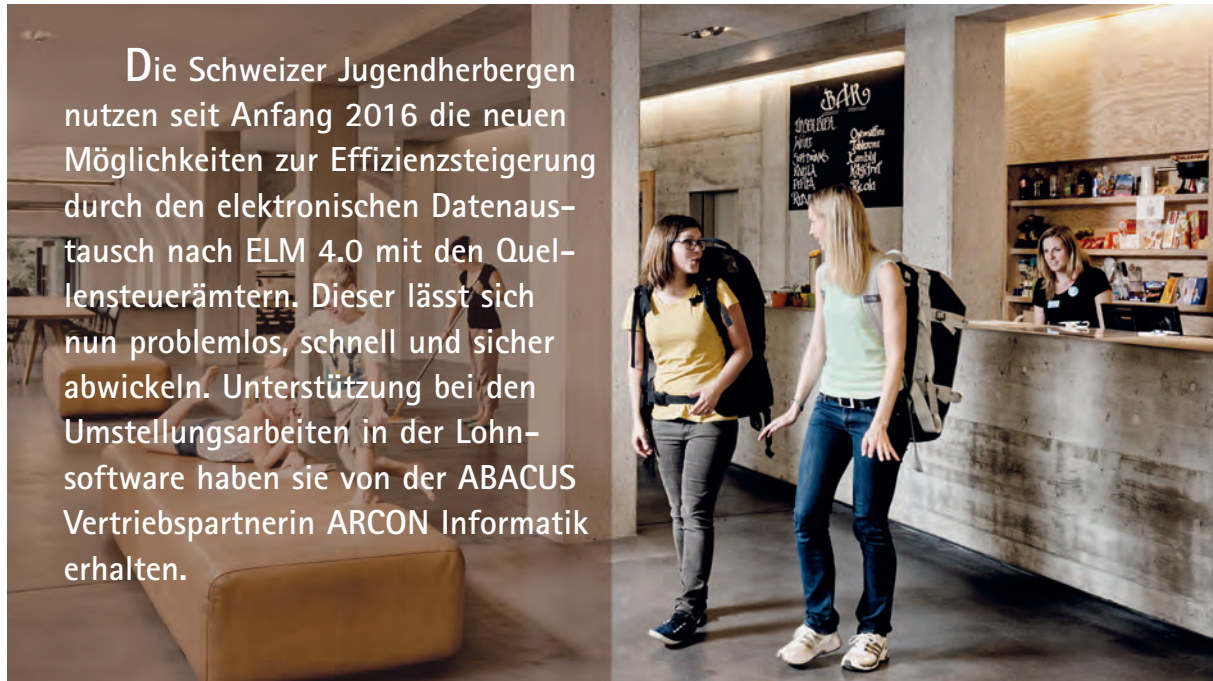
Acept Business Software AG
Bern, Basel, Zürich, St.Gallen

kontakt@axept.ch
www.acept.ch

ABACUS Software bei Tegro AG

AbaCliK Mobile App für Arbeitszeit-/Spesenerfassung	40 Benutzer
Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
Leistungs-/Projektanrechnung AbaProject	4 Benutzer
Report Writer	4 Benutzer

Quellensteuerabrechnungen elektronisch einreichen – ELM 4.0 bewährt sich in der Praxis



Die Schweizer Jugendherbergen nutzen seit Anfang 2016 die neuen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung durch den elektronischen Datenaustausch nach ELM 4.0 mit den Quellensteuerämtern. Dieser lässt sich nun problemlos, schnell und sicher abwickeln. Unterstützung bei den Umstellungsarbeiten in der Lohnsoftware haben sie von der ABACUS Vertriebspartnerin ARCON Informatik erhalten.



Vor mehr als 20 Jahren haben sich die Schweizer Jugendherbergen (SJH) für die ABACUS Software und die Betreuung durch ARCON Informatik entschieden. Standen zu Beginn der Einführung das Finanz- und Rechnungswesen im Vordergrund, ist im Laufe der Zeit ein schrittweiser Ausbau zu einem umfassenden ERP-System mit diversen Anbindungen an Drittlösungen erfolgt. Als neuester Innovations-schritt wurde anfangs Jahr der elektronische Datenaustausch mit den Versicherungen und den Ausgleichskassen für die Deklaration und Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge realisiert. Möglich wurde dies durch die letztes Jahr erfolgreich abgeschlossene

Zertifizierung der ABACUS Software durch Swisdec. Damit gehören bei den SJH Abrechnungen in Papierform der Vergangenheit an.

Was früher für 19 kantonal verschiedene Abrechnungen rund einen Tag in Anspruch nahm, wird heute in zehn Minuten erledigt.

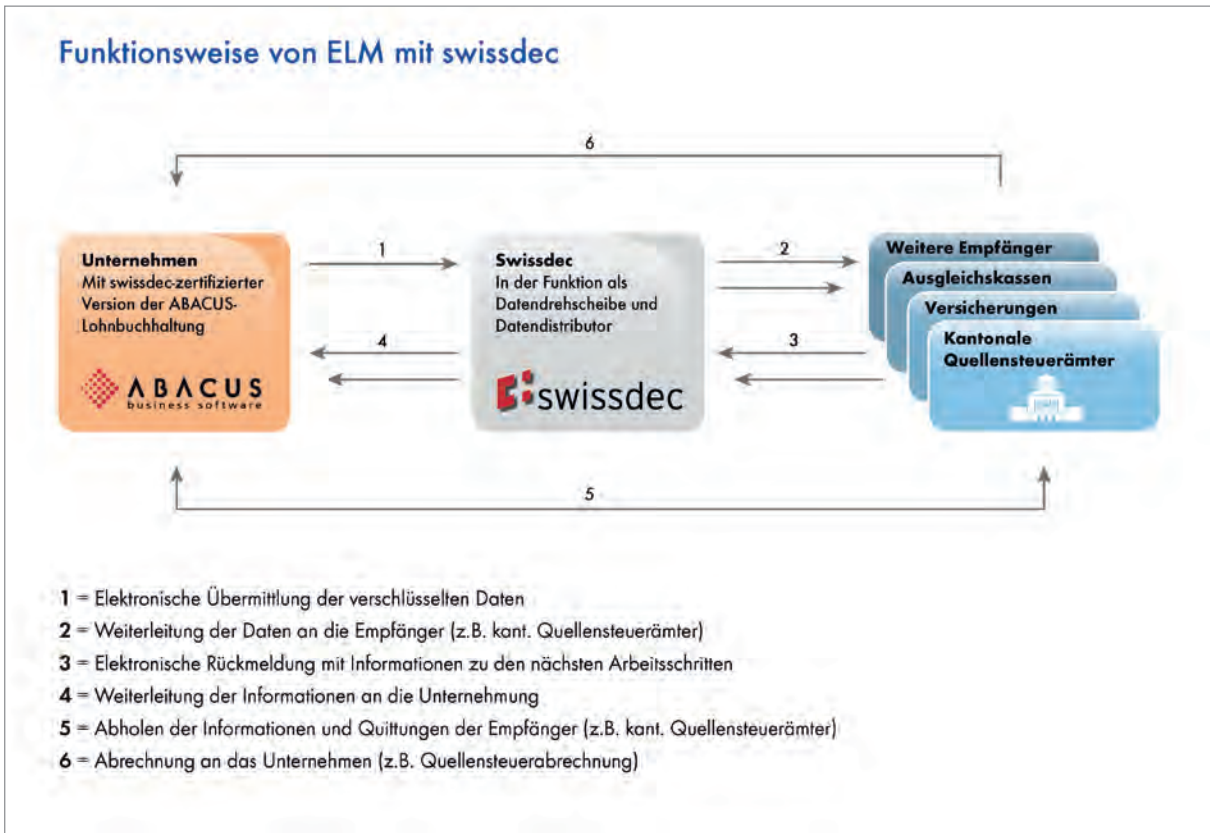
Verbesserungen durch ELM-Projekt

Im Rahmen des Projekts ging es darum, den Abrechnungsprozess zu optimieren und damit Zeit in der Personalabteilung der SJH zu sparen. Auch war es ein Ziel, gegenüber den Mitarbeitenden bessere Transparenz bei der Lohnabrechnung zu ermöglichen. Bei untermo-

natig beginnenden und endenden Arbeitsverhältnissen mit Quellensteuerpflicht wird nach der Umstellung auf die detaillierte Quellensteuerabrechnung als Grundvoraussetzung für ELM 4.0 die Anzahl massgebender Arbeitstage auf der Lohnabrechnung dargestellt. Auch im Fall von Nachzahlungen wird mit dieser Umstellung auf der Lohnabrechnung für den einzelnen Mitarbeitenden klar ersichtlich, wie sich der Quellensteuerabzug berechnet.

Vorgehen zur Umsetzung

Aufgrund der von ARCON bereits bei zahlreichen Kunden durchgeführten ELM-Einführungen zur Umstellung auf das elektronische Lohnmeldeverfahren, wurde folgendes Vorgehen gewählt:



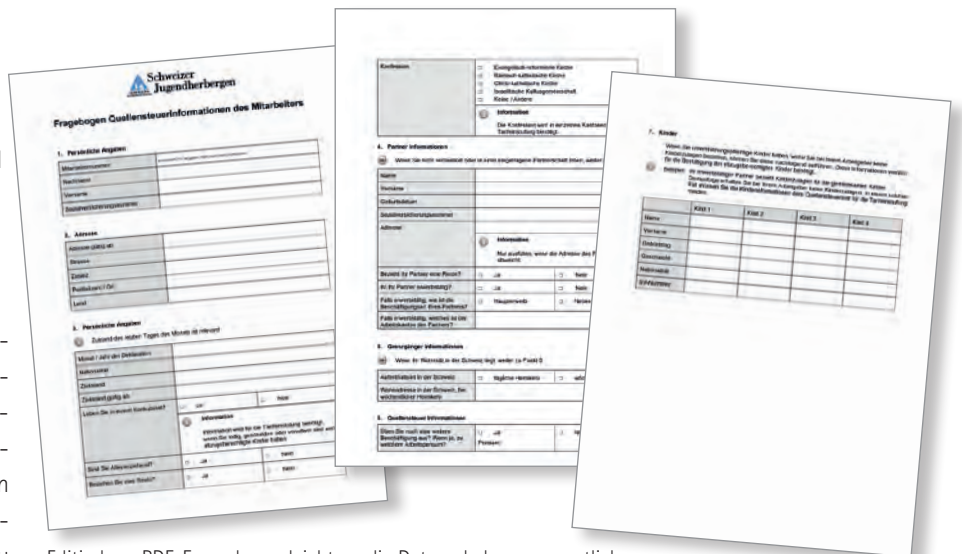
1. Gemeinsame Termin- und Zuständigkeitsplanung
2. Datenerhebung bei den Mitarbeitenden der SJH
3. Aktualisierung der ABACUS Software-Version und Umstellung auf ELM 4.0
4. Ergänzung der Stammdaten sowohl der Mitarbeitenden wie auch der Firma
5. Testweises Abrechnen über ELM
6. Live-Betrieb

Erhebung der Daten bei den Mitarbeitenden

Bereits vor dem Software-Update konnten die zusätzlich einzupflegenden Mitarbeiterstammdaten wie etwa diejenigen zu Partnern und Zivilstandsänderungen in allen SJH-Betrieben erhoben werden. Die Betriebsleiter haben zu

diesem Zweck die Stammlblätter ihres Teams als editierbare PDF-Formulare erhalten. Die mit Hilfe der Fragebogen erhobenen Daten wurden im Personalstamm auf der Zeitachse im Januar 2016 nachge-

tragen. Da der Datenaustausch mit den Sozialversicherungen zum gleichen Zeitpunkt auf ELM 4.0 umgestellt wurde, konnten diese Verträge im gleichen Arbeitsschritt hinterlegt werden.



Editierbare PDF-Formulare erleichtern die Datenerhebung wesentlich.

Anpassungen Abrechnungsprozess

Die Anpassungen auf das elektronische Lohnmeldeverfahren mit den Quellensteuerämtern ist in drei Schritten erfolgt:

1. Update auf eine ELM 4.0 kompatible ABACUS Version (mindestens Version 2015)
2. Umstellungs- und Vorbereitungsarbeiten für die detaillierte Form der Quellensteuerabrechnung:
 - Jeder Adresse muss ein Gültig-ab-Datum zugewiesen werden.
 - Jede Mitarbeiteradresse muss mit einem Arbeitsort und dieser mit einer Adresse verknüpft sein für die korrekte Ermittlung des anzuwendenden Quellensteuertarifs.
 - Die Quellensteuerabzugslohnarten sind datumsabhängig neu zu definieren und die bestehenden Lohnarten zu deaktivieren.
3. Die Umstellung von der Papierabrechnung auf die elektronische Einreichung von Daten hat zu Beginn eines neuen Kalenderjahrs zu erfolgen.

Bei der SJH wurden die ersten beiden Schritte im Spätsommer 2015 vollzogen. Der Dritte ist per Januar 2016 erfolgt. Vor dem ersten produktiven Einreichen der Daten auf elektronischem Weg wurde ein Testlauf durchgeführt. Dieser hatte den Zweck der Anwenderschulung und sollte die nötige Sicherheit für den ersten Datenaustausch für die Quellensteuerabrechnung vermitteln.

Mit den Quellensteuerämtern findet der Datenaustausch nun seit Januar 2016 monatlich statt. Der-

Schweizer Jugendherbergen

52 Übernachtungsmöglichkeiten bilden das Netzwerk der Schweizer Jugendherbergen, worunter sich romantische Schlösser, herrschaftliche Villen, gemütliche Land- und pulsierende Stadtherbergen sowie das weltweit erste Wellness-Hostel befinden. Seit über 90 Jahren sind sie in der Schweiz erste Adressen für budgetbewusste Reisende jedes Alters. Als Non-Profit-Organisation legen die Schweizer Jugendherbergen grossen Wert auf Qualität und fördern einen sozialverantwortlichen und umweltverträglichen Tourismus. www.youthhostel.ch

jenige mit Informationen für UVG, UVGZ und KTG-Versicherungen wird weiterhin jährlich vorgenommen.

Übermittlung der Daten an swissdec

Gleichzeitig mit der Übermittlung der Abrechnungsdaten eines abgeschlossenen Monats lassen sich auch die Eintritts-, Austritts- und Mutationsmeldungen aus dem Personalstamm elektronisch an Swissdec verschicken. Swissdec verteilt anschliessend die Datensätze an die entsprechenden Stellen wie die Quellensteuerämter und Sozialversicherer (vgl. Grafik). Danach sind die Quittungen für die abgelieferten Datensätze und die

Antworten der einzelnen Kantone wie beispielsweise fehlende Angaben zu Partnerdaten oder Berichtigungen von Quellensteuer codes durch Swisdec direkt in der ABACUS Software ersichtlich.

Dank dem elektronischen Datenaustausch erzielen die SJH heute einen grossen Zeitgewinn gegenüber dem herkömmlichen papiermässigen Verfahren. Was früher für 19 kantonal verschiedene Abrechnungen rund einen Tag in Anspruch nahm, wird heute in zehn Minuten erledigt. Sämtliche Meldungen über die Quellensteuerabzüge und die administrativen Daten lassen sich in einem einzigen Arbeitsschritt direkt aus der Software übermitteln.

Lohnart	Anzahl	Ansatz	Subtotal	Total
1200 Bonus				\$ 500,000 SF.
5000 BruttoLohn				-281,800 SF.
6100 AHV-Beitrag	5,1250 %	\$ 500,000 SF.		-60,500 SF.
5300 ALV-Beitrag	1,8000 %	\$ 500,000 SF.		-24,000 SF.
6300 UVG-Beitrag Männer	1,3600 %	\$ 500,000 SF.		-11,000 SF.
6340 UVGZ-Beitrag				-28,800 SF.
6390 KTG-Beitrag				-28,800 SF.
6310 Quellensteuerabzug				-11437900 SF.
Detaillierte Berechnung				
1.2. - 31.3. 130 Tage				\$ 100,000 SF.
Abgezogene Quellensteuer 2016				-2400,000 SF.
8000 NettoLohn				3901,1300 SF.
9000 Ausbezahlter Lohn				3901,1300 SF.
9110 AG AHV-Beitrag	5,1250 %	\$ 500,000 SF.		-281,800 SF.
9310 AG ALV-Beitrag	1,8000 %	\$ 500,000 SF.		-60,500 SF.
9540 AG Verrechnungskosten AHV	0,3000 %	\$ 500,000 SF.		-2,800 SF.
9550 AG FK-Beitrag	0,2000 %	\$ 500,000 SF.		-11,000 SF.
9610 AG UVG-Beitrag Männer	1,3600 %	\$ 500,000 SF.		-74,000 SF.
9615 AG BU-UVG-Beitrag	0,5000 %	\$ 500,000 SF.		-27,500 SF.
9650 AG UVGZ-Beitrag				-11,000 SF.
9690 AG KTG-Beitrag				-28,800 SF.

Die detaillierte Abrechnung gibt dem Mitarbeitenden und der Personalabteilung eine sehr gute Übersicht.

Auswirkungen der Umstellung auf ELM 4.0

Die Adressen der Mitarbeitenden müssen für ELM 4.0 neu auf der Zeitachse geführt und die Daten monatlich einmal an Swisdec eingereicht werden. Dabei ist zu beachten, dass nach Abschluss aller Lohnabrechnungen eines Monats

"Mit der ABACUS Software und unserem Vertriebspartner ARCON sind wir auf gutem Weg in die digitale Zukunft."

und der Einreichung der Daten an Swisdec keine rückwirkenden Nachlieferungen oder Stornierungen von Lohnmeldungen mehr möglich sind. Zudem kann nach der Umstellung auf ELM 4.0 der Einlieferungsprozess für das laufende Jahr nicht mehr in Papierform erfolgen.

Fazit

Für Markus Zollinger, den Abteilungsleiter Personaladministration bei SJH hat sich die Umstellung

Die Korrekturmöglichkeiten sind komfortabel.

auf ELM 4.0 gelohnt. Er berichtet: "Die monatlich und quartalsweise eingereichten Papierabrechnungen mit den kantonal unterschiedlichen Anforderungen an die Gestaltung sind mit der elektronischen Meldeform Geschichte. Die Normierung vereinfacht uns die Administration und die Abrechnung. Die detaillierte Abrechnungsform optimiert zudem dem Mitarbeitenden die Übersicht zur Quellenbesteuerung in seiner Lohnabrechnung." ♦

ABACUS Software bei Schweizer Jugendherbergen

Lohnbuchhaltung	6 Benutzer
Finanzbuchhaltung	20 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	4 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	16 Benutzer
CRM	14 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	8 Benutzer
AbaReport	1 Benutzer
Electronic Banking	6 Benutzer
Archivierung	6 Benutzer
Informationsmanagement	1 Benutzer

Für weitere Informationen zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Kathrin Sieber, Projektleiterin,
kathrin.sieber@arcon.ch

Markus Zollinger, Abteilungsleiter Personaladministration Schweizer Jugendherbergen

"Korrekturen wie etwa Tarifwechsel können direkt in der ABACUS Software vorgenommen werden. Die Auswirkungen werden automatisch berechnet und sind dadurch in der Lohnabrechnung transparent ausgewiesen. Durch die monatliche ELM-Übermittlung der Quellensteuerdaten erfolgen die Abrechnungen der Quellensteuerämter zeitnah. Das ermöglicht uns eine bessere Nachverfolgung, was uns sehr wichtig ist."

Janine Bunte, CFO Schweizer Jugendherbergen

"Die kontinuierliche Optimierung und Erweiterung der ABACUS Module unterstützen unsere Geschäftsprozesse auf ideale Weise. Mit der ABACUS Software und unserem Vertriebspartner ARCON sind wir auf gutem Weg in die digitale Zukunft."

ARCON
INFORMATIK AG

ARCON Informatik AG
Hinterbergstrasse 24, CH-6330 Cham
Telefon +41 41 749 10 00
www.arcon.ch

Das Geschäft mit dem Geschäft – TOI TOI bevorzugt standardisiertes Buchhaltungs- statt Konzernsystem

Zur Bewältigung ihrer Buchhaltung setzt die auf mobile Sanitäreinheiten spezialisierte Firma TOI TOI neuerdings auf ABACUS Software. Über AbaConnect-Schnittstellen ist die Finanzsoftware mit dem proprietären Konzernsystem des deutschen Mutterhauses verbunden. Mussten dafür früher die Daten umständlich erfasst werden, erfolgt dies heute automatisch, was eine markante Effizienzsteigerung bedeutet.



Vom Papst bis zur Pop-Ikone Madonna, von Bauarbeitern bis zu Besuchern von Open-Airs und anderen Veranstaltungen, alle dürften die Vorzüge mobiler WC-Kabinen kennen: Sie schützen vor fremden Blicken und anderen äusseren Einflüssen. TOI TOI ist die Schweizer Ablegerin und somit eine von 31 Tochterfirmen der Deutschen ADCO, die weltweit das Verleihgeschäft mit mobilen Sanitäreinheiten betreibt. Der Konzern ist 1997 aus dem Zusammenschluss zweier Unternehmen hervorgegangen, worunter sich auch jene des Erfinders der mobilen Toiletten-

kabine befand. Das war der in Deutschland stationierte US-Soldat Fred Edwards, der die Nase gestrichen voll hatte, im Kollektiv die Hosen herunterzulassen und neben seinen Kumpanen auf dem sogenannten Donnerbalken sitzend seine Notdurft zu verrichten. 1973 machte er sich laut Firmenchronik daran, die mobile Latrine zu entwickeln. Bereits die Urversion wies die heutige bekannte Form einer Telefonkabine aus blauen Fiberglaswänden, einem Dach und einer Tür mit einem Logo in Herzform auf. Die Idee schlug wie eine Bombe ein. Während die Telefonkabinen ausgestorben sind, spielt das Sanitärteil heute in der gleichen Liga der Markenprodukte wie Tempo-Taschentücher, Ikea-Möbel und Meister Propper.

TOI TOI heisst die mobile Toilette in der Schweiz. Davon hat die Firma gleichen Namens rund 9'000 Einheiten im Einsatz und führt den Markt mit einem Anteil von rund 50 Prozent an. Ihre wichtigste Klientel sind wie in allen übrigen Ländern die Bauarbeiter: 7'750 Kabinen sind derzeit auf Schweizer Baustellen aufgestellt. Die restlichen Sanitäreinheiten kommen an grösseren und kleineren Veranstaltungen zum Einsatz.

Die digitale Abnabelung

Die Konzernmutter in Deutschland produziert die Gehäuse in Eigenregie und passt die Transportfahrzeuge selber an die eigenen Bedürfnisse an. Damit eine Kabine zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort gebracht und wieder

abgeholt wird, gereinigt und der Tankinhalt in sinnvollen Intervallen geleert und entsorgt wird, braucht es eine ausgeklügelte Logistik. Nebst einer proprietären Finanzlösung setzt sie konzernweit eine spezialisierte Auftragsbearbeitungslösung ein. Zudem verfügt sie über ein Managementsystem zur Organisation, Überwachung und Abrechnung der Servicedienstleistungen. Dieses basiert auf der RFID-Technik. Bestandteile des Systems sind unter anderem die Ausstattung der Service-Fahrer mit Geräten zur mobilen Datenerfassung (MDE) und die Kennzeichnung aller Toilettenkabinen mit einem automatischen, selbstidentifizierbaren und fälschungssicheren Nummerierungssystem.

Wie alle Fирmentöchter verwendete auch TOI TOI in der Schweiz diese Systeme. Da in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum zu verkräften war – von 2000 bis 2016 vervielfachte sich der Output der Toilettenkabinen von 1'000 auf knapp



TOI TOI AG

Das Tochterunternehmen des Deutschen Konzerns ADCO hat seinen Sitz im zürcherischen Buchs und neun regionale Stützpunkte in Bern, der Ostschweiz, der Romandie, im bernischen Seeland, in Luzern, Tessin, Basel und im Wallis. Mit 110 Mitarbeitenden ist es für einen Jahresumsatz von rund 20 Millionen Franken verantwortlich, womit es die Hälfte des Schweizer Markts für sich behaupten kann. Spitzenprodukt ist das blaue TOI TOI-Häuschen, von dem 8'800 schweizweit, drei Viertel davon auf Baustellen im Einsatz sind. TOI TOI bietet einen Rundum-Service von der Lieferung der Kabinen über die Reinigung und Entsorgung bis zur Wartung. Dafür waren im letzten Jahr 73 firmeneigene Servicefahrzeuge auf Tour, wofür über zwei Millionen Kilometer zurückgelegt wurden. Daneben bietet die Spezialistin Sanitärcontainer mit eingebauten Duschen, WC und Klimaanlage sowie als jüngstes Produkt ein High-end-Modell mit zwei geschlechterspezifisch getrennten Sanitär-Einheiten und einer dritten, ebenerdigen für Gehbehinderte.

www.toitoy.ch

9'000 und die Mitarbeiterzahl hat sich in den letzten 15 Jahren auf heute 110 fast verdreifacht – sei der Wunsch immer stärker geworden, für die Buchhaltung eine Schweizer Lösung einzusetzen, be-

"Die Lösung deckt alle schweizerischen Bedürfnisse ab, geht mit der Zeit und ist einfach zu bedienen."

richtet Caroline Krane, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen von TOI TOI. Als sie die Buchhaltung 2009 übernahm, sei zwar alles überschaubarer als heute gewesen, erzählt sie. Sie habe sich jedoch durch die Konzernsysteme technisch in die IT-Steinzeit zurückver-

setzt gefühlt. Finanzbuchhaltung sei plötzlich zur Handarbeit geworden, berichtet sie, so dass lange Präsenzzeiten anfielen. Dazu gehörten auch die vom System nur teilweise unterstützte Schweizer Mehrwertsteuer. Kein Wunder waren Revisionen enorm aufwändig. Zudem sei die Gewinn-/Verlustrechnung nie gleichentags à jour gewesen, so dass seine Arbeit, sagt TOI TOI-Geschäftsleiter Norbert Inauen, öfters einem Ratespiel geglichen hätte.

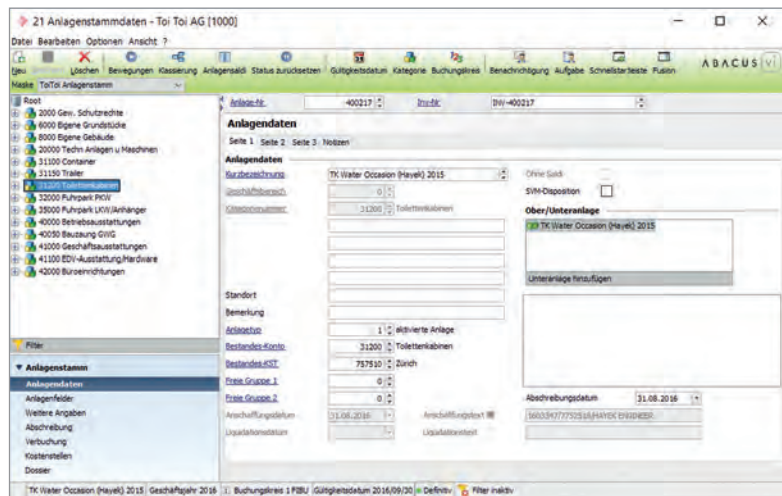
Nachdem die Lieferantenrechnungen enorm zugenommen hatten, die Grenze von 2'000 Kundenrechnungen in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch pro Woche und 10'000 Offerten im Jahr für die Event-Belieferung erreicht



wurde, war die Leidensgrenze überschritten. Da schien eine Aufstockung der Buchhaltungsstellen mit zwei weiteren Personen unumgänglich, wäre da nicht die Alternative gewesen stattdessen auf die ABACUS Software umzusteigen, um die grossen Datenmengen zu bewältigen. Erleichtert wurde dieser Schritt auch durch die Schwesterunternehmen in Frankreich und

Die Firmenleitung ist von der bedienerfreundlichen und zuverlässig funktionierenden Software begeistert.

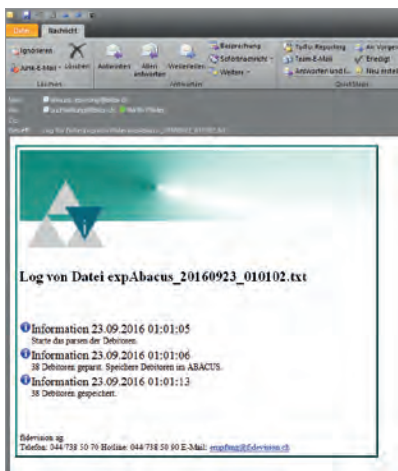
Belgien, die ebenfalls auf eine lokale Standardlösung umgestiegen sind. Nachdem 2014 wegen personellen Engpässen an keine Evaluation zu denken war, war man letztes Jahr endlich soweit: Durch ihre ABACUS Kenntnisse aus früherer Tätigkeit stand für Caroline Krane



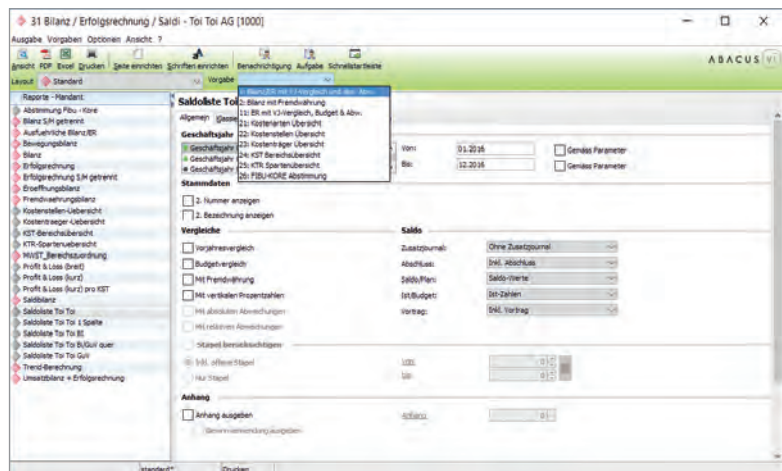
Der Anlagenstamm gibt eine Übersicht über alle Anlagenkategorien und Anlagen.

die ABACUS Software als effizientes Buchhaltungsprogramm mit Fibu, Debi und Kredi sowie Anlagenbuchhaltung zuoberst auf der Wunschliste. "Die Lösung deckt alle schweizerischen Bedürfnisse ab, geht mit der Zeit und ist einfach zu bedienen", fasst Caroline Krane die Pluspunkte zusammen. Nach kurzer Internet-Recherche fand sie mit Fidevision einen ABACUS Partner aus der Region, so dass nach einer überzeugenden Demo die Wahl 2015 entschieden war.

Die einzige Herausforderung bei der Implementierung bestand in der Anbindung der ABACUS Finanzsoftware an das zentrale Finanzsystem des deutschen Mutterkonzerns, was aber mit Hilfe der programmierbaren Schnittstelle AbaConnect zwar zeitlich aufwändig, technisch jedoch mühelos erfolgte. Die Datenübertragung funktionierte einwandfrei; sämtliche bisherigen Daten sind heute in der ABACUS Finanzbuchhaltung sowie in den Debitoren und den Kreditoren vorhanden. Angesichts eines umfang-



Daten aus der Spezialsoftware des Mutterhauses werden über die AbaConnect-Schnittstelle in die ABACUS Debitorensoftware übertragen.



Zahlen für das Konzernreporting an das Mutterhaus werden aus der ABACUS Finanzbuchhaltung aufbereitet.

reichen Kundenstamms von 25'000 aktiven Einträgen dauerte es allerdings bis Ende Mai bis alles integriert war. Pro Woche werden nun durchschnittlich 2'000 Rechnungen via AbaConnect vom vorgelagerten Auftragsbearbeitungssystem in die Debitorenbuchhaltung überführt. Die fürs Reporting gewünschten Informationen werden in der ABACUS Software aufbereitet und an das Mutterhaus übergeben.

Fazit und Ausblick

Zwar steht der erste Jahresabschluss noch aus, doch fällt das Zwischenfazit mehr als erfreulich aus. Die Firmenleitung ist sowohl von der schnellen Betreuung durch den ABACUS Partner Fidevision als auch von der bedienerfreundlichen und zuverlässig funktionierenden Software begeistert. Seit Anfang 2016 arbeitet TOI TOI Schweiz produktiv mit der ABACUS Lösung. "Wir sind zufrieden", heisst es bei

TOI TOI, "auch wenn für einige kleinere Abläufe noch Lösungen erarbeitet werden müssen." Laut Norbert Inauen ist es ihr zuzuschreiben, wenn die Ressourcen heute effizienter als früher eingesetzt würden. Derzeit wird die Einführung des Flottenmanagements AbaFleet geprüft. Schliesslich sind knapp 80 Servicefahrzeuge im Einsatz. Bis dato wurden sie via Excel-Tabellen verwaltet. ◆

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



fidevision ag

Eichwatt 5

CH-8105 Watt-Regensdorf

Telefon +41 44 738 50 70

www.fidevision.ch

ABACUS Software bei TOI TOI

Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	12 Benutzer
Archivierung/Scanning	4 Benutzer
Report Writer	18 Benutzer



Zeitgemässe Immobilienbewirtschaftung braucht Integration – der mobile Einsatz zählt

Erfolgreicher Wandel braucht Innovation, wie der BUSS Industriepark in Pratteln beweist. Nach der Verlagerung von über 1'000 Industriearbeitsplätzen infolge der Globalisierung in den 80er und 90er Jahren hat sich das Blatt wieder gewendet. Auf dem Areal haben sich 58 Firmen angesiedelt, die inzwischen gleich viele Stellen anbieten wie zuvor. Büros und Produktionsbetriebe werden von der BUSS Immobilien und Service mit Hilfe der ABACUS Finanzsoftware und der ABACUS Branchenlösung Abalmmo adäquat bewirtschaftet. Das Know-how und die Unterstützung bei der Umsetzung steuerte die ABACUS Partnerin Asept Business Software bei.



Noch immer prägen Industriebauwerke das Erscheinungsbild von Pratteln. Eine Besonderheit dabei ist das 62'000 Quadratmeter grosse Areal neben dem Bahnhof. Nach dem Exodus in den 90er Jahren haben sich in den Büro- und Gewerbebauten 58 neue Firmen angesiedelt, die über 1'000 Beschäftigten Arbeitsplätze bieten. Die Verwaltung der Liegenschaften obliegt der BUSS Immobilien und Service, die zusammen mit der BUSS Unternehmensgruppe vor knapp 20 Jahren aus dem Georg-Fischer-Konzern ausgegliedert wurde. Die Immobilienfirma zählt derzeit 20 Mitarbeitende. Zu ihrem Angebot gehören

nebst der Vermietung von Büros und Produktionsräumen auch ein Rund-um-sorglos-Paket mit Dienstleistungen in den Bereichen Elektrik, Sanitär, Empfang und Telefonzentralen sowie Hauswartung, Reinigung und Logistik.

Wenn der Nachbar zum IT-Partner wird

Zur Verrechnung der Mieten und Dienstleistungen sowie zur Bewältigung administrativer Prozesse setzte die BUSS Immobilien und Service lange eine IT-Lösung ein, die Medienbrüche aufwies, Schnittstellen benötigte und beschränkte Erweiterungsmöglichkeiten hatte. Das erschwerte die tägliche Arbeit und behinderte das Unternehmenswachstum. Eine plötzlich markant gestiegene Nachfrage nach Mietobjekten förderte den Entschluss,

eine modernere Lösung zu suchen. Fündig wurde Albert Streit, der Finanzleiter der Immobilienverwalterin, direkt vor der eigenen Haustüre. Denn ausgerechnet im BUSS Industriepark hat auch die ABACUS Partnerin Asept Business Software einen ihrer Standorte angesiedelt und zu ihrem jüngeren Angebot gehört die Branchenlösung Abalmmo zur Bewirtschaftung von Immobilien.

Der Leistungsumfang von Abalmmo und die Kompetenz von Asept haben Streit überzeugt. Im Sommer 2015 wurde das System konfiguriert und ausführlich getestet, bevor die Übernahme von Adress- und Lagerstammdaten erfolgte. Am 1. Januar 2016 wurde die Lösung erfolgreich in Betrieb genommen. Für Streit ist das keine Selbstver-

ständigkeit. Er erklärt: "Neben dem Tagesgeschäft ein solch ambitiöses Projekt zu stemmen, setzt eine belastbare Zusammenarbeit voraus. Das Asept-Team bot dabei die besten Voraussetzungen: Es ist wunderbar, ein IT-Unternehmen als Nachbarn zu haben, bei dem man sich als Kunde gut aufgehoben fühlt."

Lösungsumfang von Abalmmo erweitert

Mit der neuen Lösung hat sich das Immobilien-Unternehmen primär zum Ziel gesetzt, einerseits die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Bereichen, andererseits Doppelspurigkeiten im System zu bereinigen. Aber auch der Einsatz des Apple Tablet-Rechners iPad für die Datenerfassung vor Ort stand ganz oben auf der Wunschliste. Ebenso sollte die Software die gesamte Dokumentation von Räumlichkeiten und Geschäftsvorfällen inklusive die Archivierung von Un-

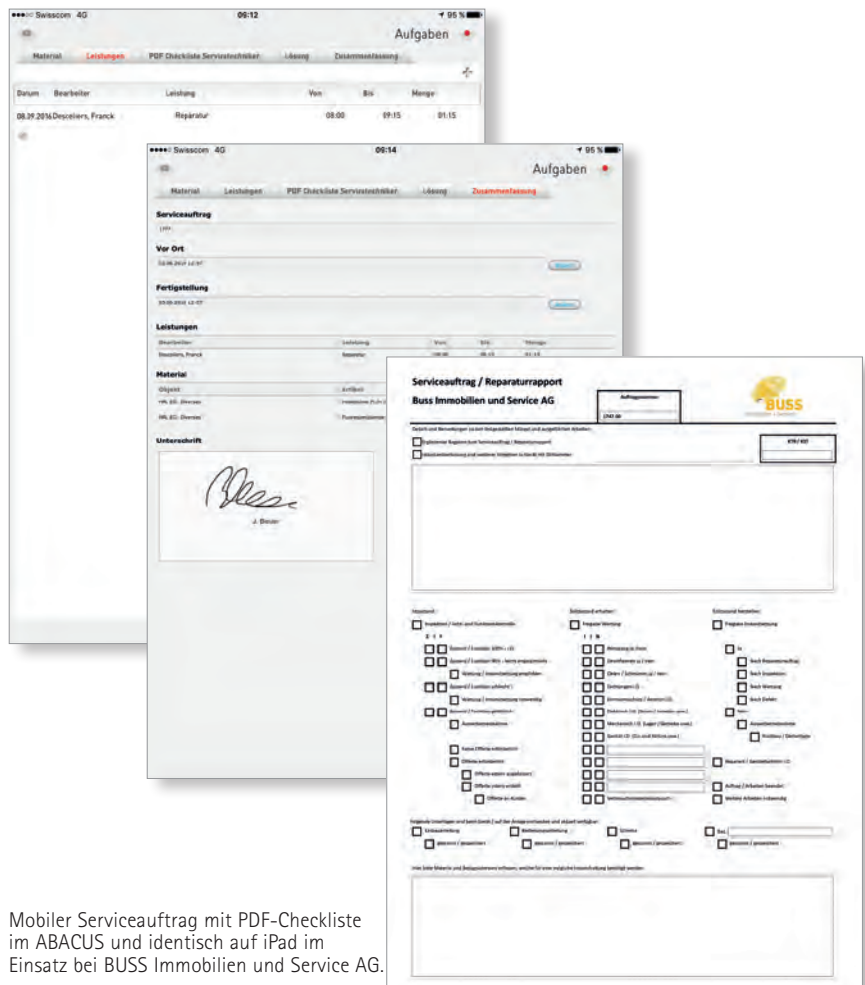
"Entscheidend ist, dass man sich als Kunde gut aufgehoben fühlt. In unserem Fall passen Partner und Lösung perfekt zusammen."

terlagen wie Verträge, Pläne, Korrespondenz beherrschen und diese sollten auch über mobile Geräte zur Verfügung stehen. Da zu den BUSS-Dienstleistungen auch die Lagerbewirtschaftung gehört, muss das System auch Mietabrechnungen erledigen und Funktionen für die Auftrags- und Lagerverwaltung anbieten können.

Albert Streit, Co-Geschäftsleitung/ Leiter Finanzen

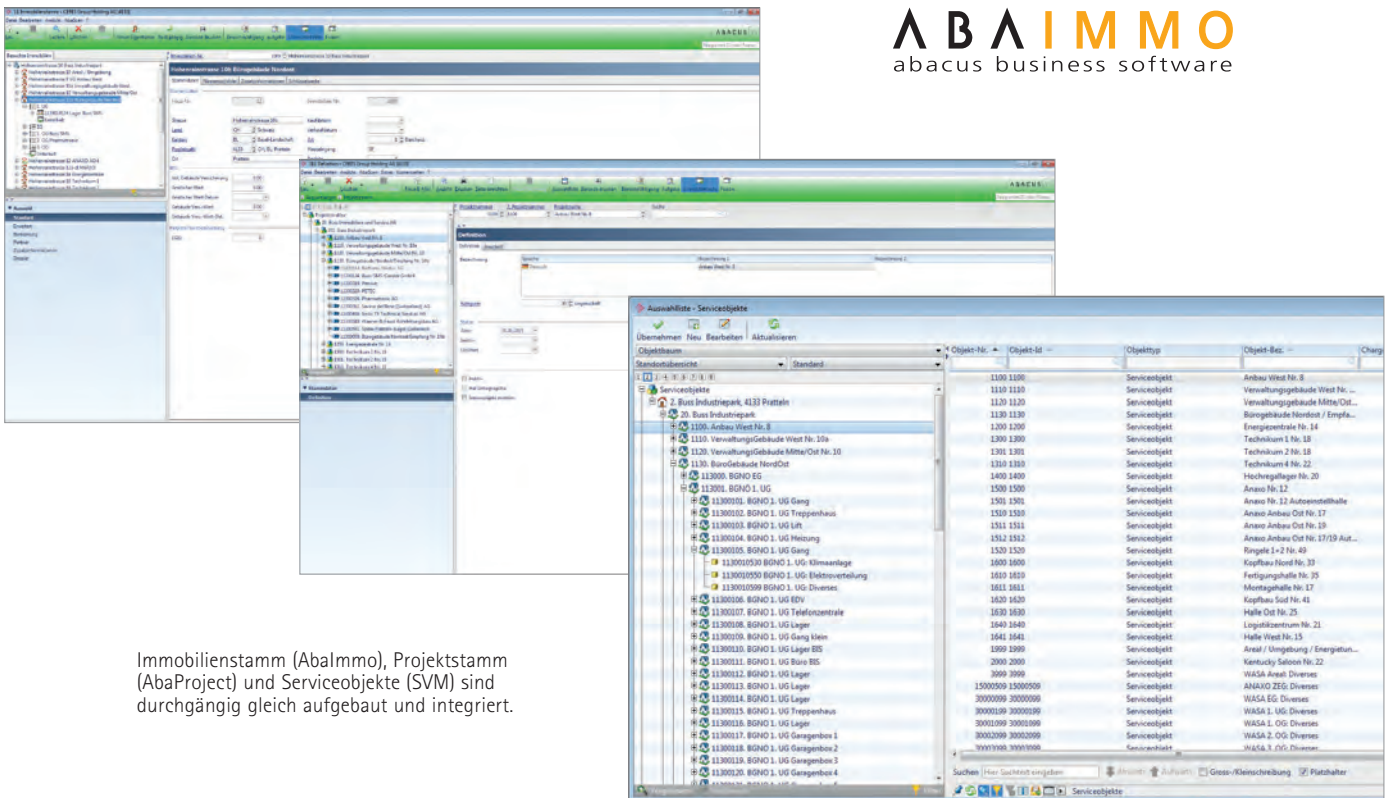


"Bei der Vermietung und Bewirtschaftung von gewerblichen Objekten und Büros werden teilweise andere Funktionen benötigt als bei privaten Wohnungen. Mit Abalmmo, der Integration in die ABACUS Finanzsoftware und gezielten Erweiterungen konnten wir eine Lösung realisieren, die perfekt zu unseren Geschäftsprozessen und Angeboten passt. Schnittstellen gehören der Vergangenheit an, die mobile Verfügbarkeit des Systems erhöht die Effizienz und Flexibilität der Mitarbeitenden und das Management profitiert von aktuellen, aussagekräftigen Zahlen. Dank der durchgängigen Transparenz sind wir in der Lage, unseren Kunden einen optimalen Service zu bieten. Gemeinsam mit Asept Business Software konnten wir das anspruchsvolle Projekt trotz laufendem Tagesgeschäft erfolgreich realisieren."



Mobiles Serviceauftrag mit PDF-Checkliste im ABACUS und identisch auf iPad im Einsatz bei BUSS Immobilien und Service AG.

ABAIMMO
abacus business software



Immobilienstamm (Abalmmo), Projektstamm (AbaProject) und Serviceobjekte (SVM) sind durchgängig gleich aufgebaut und integriert.

So hat Asept Abalmmo um die Auftragsverwaltung sowie die Material- und Zeiterfassung ergänzt und eine durchgängige Verbindung zur ABACUS Finanzsoftware geschaffen. Aus den Modulen Service- und Vertragsmanagement oder Projektverwaltung können alle verrechenbaren Leistungen wie Stunden und Material direkt in der Heiznebenkostenabrechnung verwendet werden. Die Vermietung von Gewerbeobjekten muss mitunter anders als diejenige für Wohnungen abgewickelt werden. So kann ein Objekt öfters mehrere Mieter haben. Auch braucht es häufig individuelle und somit wechselnde Monatsabrechnungen für die Service- und Raumkosten, sagt Streit.

Mobiles Service- und Vertragsmanagement

Das Projekt umfasste auch die Finanz-, Debitoren- und Kredi-

torenbuchhaltung für mehrere Geschäftsbereiche. Alle Belege der Module Auftragsbearbeitung, Service- und Vertragsmanagement, Projektverwaltung und Abalmmo werden nun in der ABACUS Debitoren-

"Dank der durchgängigen Transparenz können wir unseren Kunden einen optimalen Service bieten. Gemeinsam mit Asept Business Software konnten wir das anspruchsvolle Projekt trotz laufendem Tagesgeschäft erfolgreich realisieren."

buchhaltung verbucht. Die ABACUS Auftragsbearbeitung wird für das Bestellwesen, die Inventur und für Lagereingänge und -ausgänge eingesetzt. Für alle Dienstleistungen ist die ABACUS Projektverwaltung

im Einsatz. Die Arbeitsstunden der Servicetechniker werden in den Aufträgen des Service- und Vertragsmanagements von ABACUS erfasst und an die ABACUS Projektverwaltung übergeben. Dabei fließen die Daten geschäftsbereichsübergreifend in die Kostenrechnung ein.

Das Service- und Vertragsmanagement leitet Aufträge direkt an das iPad des Servicetechnikers weiter. Darauf lassen sich auch Arbeitsstunden und benötigtes Material buchen, die ein Mieter direkt nach Auftragsabschluss vor Ort visieren kann. Die Kosten werden anschließend verrechnet oder in der Heiznebenkostenabrechnung verbucht. Pikettaufträge gehen vom iPad direkt via Business Process Engine an das Service- und Vertragsmanagement. Alle Aktivitäten werden im CRM festgehalten, das sich auch für Kundenmailings nutzen lässt.

BUSS Immobilien und Services AG



Die BUSS Immobilien und Services in Pratteln wurde 1995 gegründet, befindet sich seit 2001 in Privatbesitz und zählt derzeit 20 Mitarbeitende. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Vermietung und Bewirtschaftung des BUSS Industrieparks. Das einstige Industrieareal umfasst 62'000 Quadratmeter, ist zwischen dem Bahnhof Pratteln und der Autobahn A2 gelegen und beherbergt momentan 58 Firmen mit insgesamt über 1'000 Arbeitsplätzen. Die Immobilienspezialistin BUSS bietet ihren Mietern nebst einem attraktiven Standort auch ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen in den Bereichen Empfang, Telefonzentrale, Hauswartung, Reinigung und Sicherheit sowie Lagerbewirtschaftung, Logistik und 24-Stunden-Pikettdienst an.

www.BUSSimmobilien.ch

ABACUS Business Software bei BUSS Immobilien und Services AG

Abalmmo	6 Benutzer
CRM	6 Benutzer
Service- und Vertragsmanagement	16 Benutzer
Projektverwaltung	20 Benutzer
Auftragsbearbeitung	12 Benutzer
Lohnbuchhaltung	1 Benutzer
Finanzsoftware	4 Benutzer

Axcept Business Software AG

- Über 75 qualifizierte Mitarbeitende mit mehr als 300 Mannjahren ABACUS Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St.Gallen
- Permanente Hotline mit vier Mitarbeitern
- Support auf Deutsch und Französisch
- Strategische Zusammenarbeit mit der Aandarta AG im Bereich Abalmmo

Erfolgreicher Schritt in die Zukunft

Mit der neuen Unternehmenssoftware ist die BUSS Immobilien und Services technisch dort angekommen, wo auch der BUSS Industriepark angelangt ist; mitten in der Neuzeit. Schnittstellen in der Business Software sind definitiv passé, die Mobilität des Systems erhöht die Effizienz und das Management profitiert von stets aktuellen Zahlen. Für Streit ist dabei eines besonders wichtig: "Als kundenorientierter Dienstleister benötigen wir neben aktuellen Informationen auch transparente Prozesse. Nur so können wir das ganze Potenzial unseres Unternehmens optimal nutzen." ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Sabine Stalder, Mandatsleiterin,
sabine.stalder@axept.ch



Axcept Business Software AG
Bern, Basel, Zürich, St.Gallen
kontakt@axept.ch
www.axept.ch

Den Warenfluss optimieren – dank ERP-Software markant reduzierte Durchlaufzeiten



Die Flawiler Herstellerin Hoegger stellt Anlagen und Maschinen für die Lebensmittelindustrie her. In ihrem Nischenbereich sind die Ostschweizer weltweit Marktführer. Ihren technologischen Vorsprung sichern sie sich dank kontinuierlicher Produktverbesserungen. Dazu gehören auch die zusammen mit bsb.info.partner AG erreichten Optimierungen der Arbeitsprozesse und damit verbunden die Abbildung des Werte- und Materialflusses in der ABACUS Business Software.

HOEGGER

Die Anlagenherstellerin hat es dank Qualitäts- und Präzisionsarbeit sowie Zuverlässigkeit international zur Nummer eins gebracht. Rund 900 Maschinen und Anlagen sind weltweit bereits für verschiedene Anwendungen installiert. Die Maschinen für das Formpressen von Fleisch kommen in Hunderten von Varianten zum Einsatz wie etwa zur Gewichtsstandardisierung von Frischfleisch im gefrorenen Zustand. Es werden auch Anlagen produziert, mit welchen verpackte Lebensmittel wie Würste, Gnocchi, Ravioli und Suppen gekocht, gekühlt und pasteurisiert werden. Mit den Separator-Systemen lassen sich harte und weiche Gemüse-

und Fruchttteile voneinander trennen, wie etwa bei Kartoffeln für Kartoffelstock. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren einen rasanten Wachstumsschub erlebt und dabei die Mitarbeiterzahl von 30 auf 80 fast verdreifacht.

Die Einkaufsdisposition im ABACUS ERP ist zum unverzichtbaren Arbeitsinstrument in der AVOR geworden.

Der "Frankenschok" hat viele Maschinenhersteller auf dem falschen Fuss erwischt. Nicht so die Ostschweizer, obwohl 95 Prozent ihrer Produkte ins Ausland gehen. Bereits frühzeitig seien Massnahmen zur Kostenoptimierung in Angriff ge-

nommen worden, umriss Firmeninhaber Franz Koller kürzlich gegenüber dem St. Galler Tagblatt die Gründe. Da alle Systeme aus vorgefertigten Teilen in Flawil assembliert werden, wurde erkannt, dass Produktion und Beschaffung optimal aufeinander abgestimmt werden müssten. Um die Durchlaufzeiten beim Warenfluss zu reduzieren, sollte bei der Produktion und Beschaffung eine rollende Planung realisiert werden. Das würde garantieren, dass während dem in der Konstruktionsabteilung im CAD-System noch immer an einzelnen Komponenten gearbeitet würde, bereits die ersten Komponenten assembliert würden. Es galt deshalb, die Abläufe völlig neu aufzustellen und die Arbeitsprozesse umzustrukturieren.

Raus aus den einzelnen Köpfen, hinein ins System

Initialzündung für das laufende ERP-Projekt sei vor zwei Jahren die Frage gewesen, wie der Material- und Wertefluss abzubilden sei, berichtet David Frei, Leiter IT bei Hoegger. Bei der Materialbeschaffung sollte demzufolge nicht mehr wie bisher alles manuell, sozusagen in den Köpfen einzelner Mitarbeiter, berechnet werden. Mit der Hilfe eines ERP sollten dagegen solche Prozesse von allen beteiligten Personen einsehbar und transparenter werden. Mussten bis zu diesem Zeitpunkt Stücklisten von Hand eingegeben werden, sollte ab jetzt alles auf Knopfdruck funktionieren.

Mussten früher die Stücklisten für die Fertigung in der ERP-Software manuell angelegt werden, erfolgt das jetzt per Knopfdruck.

Seit 2001 ist ABACUS Software bei der Produzentin für die Buchhaltung, das Lager und die Abwicklung der Ersatzteilaufträge zur Zufriedenheit im Einsatz gewesen. Da sich die PPS-Module von ABACUS zur Produktionserfassung bereits seit einigen Jahren als sehr praxistauglich erwiesen hätten, habe sowohl die IT- als auch die Produktionsabteilung auch für diesen Einsatzbereich auf Software "made in Switzerland" setzen wollen, sagt Daniel Seitz, Leiter Produktion und Logistik. Gleichzeitig, erinnert sich

Hoegger AG

HOEGGER

Der Maschinen- und Anlagebauer Hoegger aus Flawil wurde vor über 40 Jahren gegründet. Das Familienunternehmen gilt heute mit seinen Anlagen und Maschinen für die Lebensmittelindustrie in drei Bereichen weltweit als Marktführerin. Es hat sich mit Niederlassungen in den USA, Deutschland und China sowie Vertretungen auf allen Kontinenten durchgesetzt. Bis heute wurden weltweit 900 Maschinen und Anlagen installiert. Rund 80 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen heute, wovon die meisten am Hauptsitz in den Bereichen Entwicklung, Technologie, Produktion, Kundendienst und Logistik gemäss dem Firmenmotto "Auf Anhieb richtig" tätig sind.

www.hoegger.com



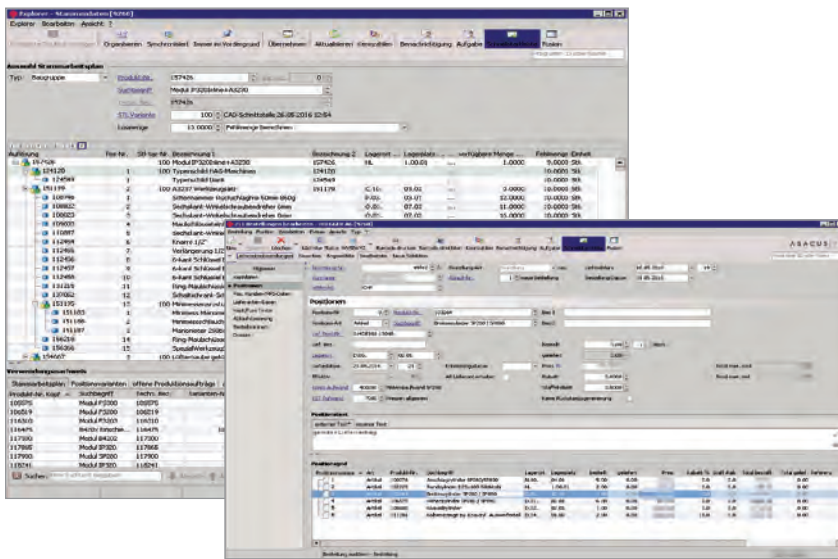
Frei, habe man in Form der ABACUS Partnerin bsb.info.partner eine Systemintegratorin gefunden, die ERP aus dem "FF" beherrsche und die Fähigkeit zur Genüge unter Beweis gestellt habe, Prozesse abzubilden.

Anfang 2014 erfolgte der Start des Update von der alten Classic-Programmversion auf die moderne "Version Internet" zusammen mit dem Neuaufbau des ERP-Systems. Die entsprechenden Prozesse wurden in dieser Phase neu definiert, ja sogar teilweise auf den Kopf gestellt: Davon tangiert war die gesamte Disposition, die vollumfänglich umgerüstet wurde, die Produktionsaufträge wurden abteilungsbezogen optimiert, ebenso wurden



David Frei,
Leiter IT Hoegger AG

"Dank den mit den involvierten Abteilungen und der bsb.info.partner definierten Prozessen haben wir eine intelligente und einheitliche Datenstruktur erreicht. Dies hat beigetragen, die Durchlaufzeiten für die Montage der Anlagen und Maschinen massiv zu verkürzen."



HOEGER

Produktionsauftrag Nr. 21223

Bestelldatum: 10.02.2016
 Auftragsnr.: 157426
 Erzeugnis: P-320 Invo...
 Konzentration: P-320 Invo...
 Produkt-Nr.: 157426
 Zeichnungs-Nr.: 157426

Actual-AN-Wer: 11
 Anlaufzeit: 31.03.2016
 Startdatum geplant: 20.04.2016
 Enddatum geplant: 1
 Fertigungsenergie: 1
 erstellt durch: 14
 Lagerort: 106.01
 Qualitäts-Loc: 84734
 Auftragsplatz-Nr.: 1

Pos.	Artik.Nr.	Bezeichnung	Lagerort / Lagerplatz	Stk	Einheit	Datum	Volum
2	151179	A3237 Werkzeugstz	C.10.03.02	1	Stück		
3	154667	Lüftungsaug geheizt		1	Stück		
15	101472	SKINTOP Venturvorstellung ST M20x1,5 grau Polyamid grau, metallfrei		1	Stück		
25	101473	SKINTOP Venturvorstellung ST M20x1,5 grau Polyamid grau, metallfrei		1	Stück		
75	101476	SKINTOP GMP-GL M20x1,5 grau Sachkammergehäuse grau		1	Stück		
45	101477	SKINTOP GMP-GL M20x1,5 grau Sachkammergehäuse grau		1	Stück		
55	100612	Erweiterventil G1/4" - D9		2	Stück		
65	100677	SKINTOP GMP-GL M20x1,5 grau Sachkammergehäuse grau		1	Stück		
75	100678	SKINTOP Venturvorstellung ST M20x1,5 grau Polyamid grau, metallfrei		1	Meter		
85	100737	Polyurea 20 schwarz Adhäsivschicht		1	Meter		
105	113879	Anschlüssenpigel Agm, weißlich schwarz		8	Stück		
115	115489	Stk-Selvt. von Flansch M12-A2		1	Stück		
125	115507	Stk-SELV 003-6-160 HV-A2		1	Stück		
135	115509	Hammer DIN1567-M8-A2		2	Stück		
145	133981	Zyl-Sch 100792-M8x10-A2		2	Stück		
155	133982	Schraufhalter RQH 34,5		2	Stück		
165	157915	Deckel RQH-ZAL-BRIDE 34,5	HL1.00.01	1	Stück		
175	162916	Abdeckung Elemente geschweißt	HL1.00.01	1	Stück		

Drucken: 02.04.2016 - 8:34

Klare Artikelstrukturen und einheitliche Bezeichnungen erleichtern die Arbeit mit den Stammdaten.

die Kalkulation und die Abwicklung von Kundendienstaufträgen angepasst. Die Einkaufsabwicklung wurde neu definiert, indem aufgrund der Materialstückliste und dem Stamarbeitsplan ermittelt wird, was zu welchem Zeitpunkt gebraucht wird. Im Frühjahr 2014 erfolgte bereits der Produktivstart.

Alles zeit- und fristgerecht geliefert und bearbeitet

Die Einkaufsdisposition im ABACUS ERP ist zum unverzichtbaren Arbeitsinstrument in der AVOR geworden. Sie hilft, die Materialbeschaffung rechtzeitig auszulösen, damit das Material vor Ort ist, wenn es benötigt wird. Das garantiert die angestrebte "Just-in-time"-Belieferung durch die europaweit verteilten Lieferanten. Das macht sich besonders bei Komponenten positiv bemerkbar, deren Beschaffungszeiten mehrere Monate betragen.

So hat sich dank ABACUS der Lagerbestand halbiert: Einerseits lässt sich die Kapitalbindung entspre-

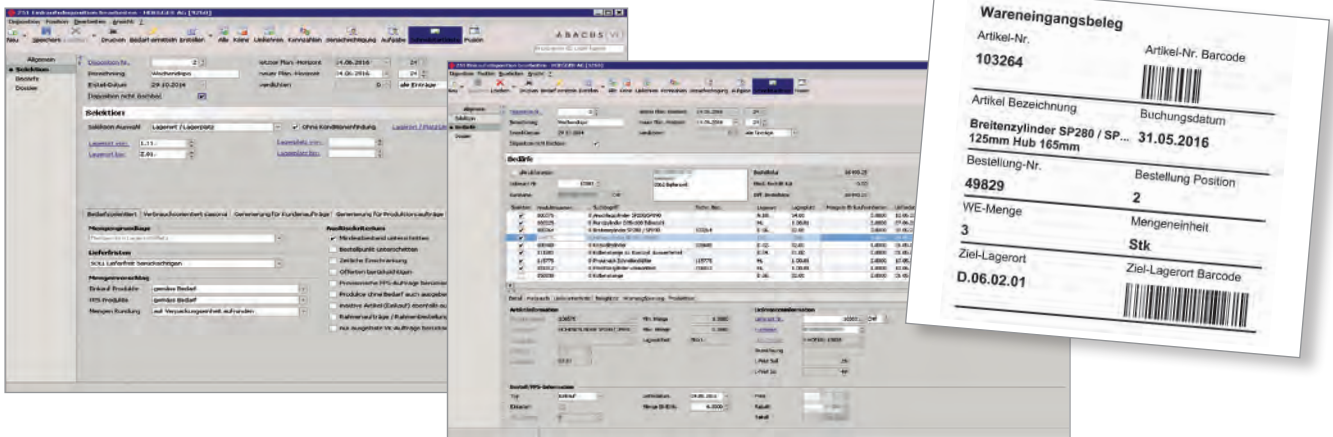
chend reduzieren und andererseits die beschränkte Lagerfläche für anderes nutzen. Die ABACUS Business Software sorgt dafür, dass der Warenfluss besser geworden sei, sagt Seitz. Zudem informiert das System über den aktuell verfügbaren Warenbestand und die Lagerumschlagshäufigkeit, so dass laut Seitz auch der letzte "Ladenhüter" ans Tageslicht kommt. Ausgangspunkt für jede Anlage ist die Konstruktionsabteilung. Mussten früher die Stücklisten für die Fertigung in der ERP-Software manuell angelegt werden, erfolgt das jetzt per Knopfdruck. Verantwortlich dafür ist eine von bsb.info.partner entwickelte Schnittstelle vom CAD-System in die ABACUS Software. Damit lassen sich nicht nur die Baugruppen und Stücklisten automatisch anlegen, sondern auch die dafür benötigten Beschaffungslisten auslösen und die Produktionsaufträge erstellen.

Fazit

Indem sämtliche Daten in der ERP-Software erfasst sind, kann auf Knopfdruck eine Nachkalkulation einer Maschine, einzelner Komponenten und Baugruppen realisiert werden. Diese Infos dienen dazu, zukünftige Offerten aufgrund realistischer Erfahrungswerte zu kalkulieren. Auch für einen besseren Informationsstand während der Produktion ist gesorgt. Änderungen, die an bereits übernommenen Baugruppen vorgenommen wurden, werden automatisch so erfasst, dass dafür zuständige Personen mit Hilfe von AbaNotify informiert werden.

Das zuvor verteilte Wissen ist jetzt zentral gespeichert. Die Durchgängigkeit der Daten in den Programmmodulen hätte geholfen, so frei, die Durchlaufzeiten in der Montage massiv zu verkürzen. So wurde die Fertigung durch die ein-





Optimierte Bestellabwicklung dank Einkaufsdisposition und klarer Artikelbezeichnung.

ABACUS Software bei Hoegger AG



**Daniel Seitz,
Leiter Produktion und
Logistik Hoegger AG**

"Mit dem ABACUS ERP-System und der Implementierung durch die bsb.info.partner sowie der Integration mit dem CAD-System stehen die für die Fertigung der Anlagen notwendigen Daten rechtzeitig zur Verfügung. Somit können extern gefertigte Teile und Komponenten rechtzeitig bestellt werden und stehen zeitgerecht für die Montage zur Verfügung."

geführte Taktmontage, die ablauforganisatorischen Anpassungen des Materialflusses und die Unterstützung durch die Software von früher bis zu acht Wochen auf acht Tage verkürzt. Hoegger kann nun mit gleicher Belegschaft deutlich mehr Maschinen und Anlagen her-

Auftragsbearbeitung	54 Benutzer
PPS	20 Benutzer
CRM	4 Benutzer
Finanzapplikationen	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
Archivierung/Scanning	4 Benutzer
Business Process Engine	50 Benutzer

stellen. Seitz ergänzt, dass sich auch die angestrebte Transparenz realisiert habe. Nun lassen sich sämtliche Kosten pro Auftrag und Maschine verbuchen. Manuelle Zuweisungen sind keine mehr nötig, da alles in den Stammarbeitsplänen hinterlegt ist.

David Frei zum neu eingeführten ERP-System: "Es hilft an vielen Stellen Potenzial zu erschliessen und Kosten zu senken. Das zeigt sich auch darin, dass die Vorgabe der Geschäftsleitung, die Garantiekosten zu reduzieren, bereits im zweiten Betriebsjahr der heutigen Lösung realisiert werden konnte. Ursachen für auftretende Fehler können eruiert und entsprechende Korrekturmaßnahmen umgehend eingeleitet werden." ♦

Ein Projekt von:

bsb.info.partner AG



Spreitenbach

Bodenackerstr. 3, CH-8957 Spreitenbach
Telefon +41 44 735 60 10

St. Gallen

Fürstenlandstr. 96, CH-9014 St. Gallen
Telefon +41 71 243 60 10

Glarus

Iseliguet 3, CH-8750 Glarus
Telefon +41 55 645 46 10

info@bsbit.ch
bsb-business-it.ch

Blechverarbeitung erfolgreich steuern – führende Westschweizer Produzentin vertraut dem PPS von ABACUS

Von einfachen Werkstücken über Blechkonstruktionen und von Prototypen bis zu Serienprodukten umfassen die Dienstleistungen der Artol Fuchs sämtliche Aspekte der modernen Blechverarbeitung: Laserschneiden, Abkanten und Schweißen in allen Variationen. Um diese Arbeiten effizient zu steuern, hat die Westschweizer Marktführerin ihre ERP-Software um das entsprechende ABACUS Modul ergänzt.



Artol

Das Familienunternehmen Artol Fuchs zählt zu den wichtigsten Blechverarbeitungsfirmen der Schweiz. Es komme mit den modernsten Maschinen den stetig ändernden Marktbedürfnissen nach, berichtet das Branchenblatt Schweizer Maschinenmarkt. Im hart umkämpften Umfeld geht es darum, sich von seinen Konkurrenten klar abzugrenzen. Das gelingt Artol Fuchs dank weitgefächerten Dienstleistungen mit vielfältigen Blechverarbeitungen vom Einzelteil über den Bau von Prototypen bis zur Serienfertigung optimal. Ziel ist es dabei stets, die Blechteile je nach Kundenbedürfnis so kostengünstig wie möglich herzustellen. Um solche



Eine präzise Rückverfolgbarkeit ist möglich dank dem Erfassen sämtlicher Arbeitsschritte in ABACUS Formularen.

Leistungen zu erbringen, verfügt die Firma über einen hochmodernen Maschinenpark, ein vollautomatisches Lager und eine schlanke Organisationsstruktur.

Das Unternehmen kam 2014 zum Schluss, dass es über ein modernes Produktionsplanungssystem (PPS) verfügen sollte, berichtet Daniel Rufer, Administrations- und Ver-

kaufsdirektor der Artol Fuchs. Denn die bis dahin eingesetzte Software sei nicht in der Lage gewesen eine präzise Rückverfolgbarkeit bis auf Stufe des Unterproduktionsauftrags respektive jedes Produktionsschritts zu ermöglichen. Auch eine ebenso

"Der grosse Vorteil von ABACUS besteht darin, dass das Produktionsmodul nahtlos und komplett in einem ERP-System eingebunden ist."

genaue Rückverfolgbarkeit in der Logistik war gefragt. Hauptziel war es laut Rufer, eine ERP-Lösung einzuführen, die primär auf die Produktion ausgerichtet ist und eine effiziente sowie komfortable Produktionsplanung ermöglicht.

Gewissenhafte Kontrolle jeder Etappe

Mitte 2015 hat das Unternehmen auf die moderne ABACUS ERP-Software migriert. Das neue System ermöglicht es nun, den Fortschritt der Produktion eines Blechteils von der Offerte über den Bestelleingang bis zum Lieferschein genau nachzuverfolgen. Der Lieferschein wird direkt bei der finalen Produktionskontrolle erstellt, bei der auch alle Produktionsschritte und Zulieferungsaufträge nochmals überprüft werden.

Manche Abteilungen verfügen über einen Grossbildschirm, wo die abzuarbeitenden Produktionsaufträge gemäss den notwendigen Terminen aufgelistet werden.

Artol Fuchs AG



Artol Fuchs AG ist in Granges-Paccot, nahe der Stadt Fribourg ansässig und ist ein Leader in der industriellen Blechbearbeitung. Der Familienbetrieb verfügt über 58 Jahre Erfahrung und beliefert die ganze Schweiz. Auf einer Produktionsfläche von 9'700 m² beschäftigt das Unternehmen 50 Mitarbeiter.

Artol Fuchs fabriziert Teile nach Kundenwunsch als Zulieferer und hat keine Eigenprodukte. Die Kunden von Artol sind in allen möglichen Branchen tätig, wo Feiblechteile verbaut werden, wie Maschinenbau, Verpackungstechnik, Lebensmitteltechnik, Gebäudetechnik, Verkehrstechnik, Labortechnik, Apparatebau, Elektrotechnik usw.

www.artol.ch

Daniel Rufer, Administrations- und Verkaufsdirektor Artol Fuchs AG

"Seit der Inbetriebnahme der ABACUS ERP-Software wurden mehr als 6'000 Kundenbestellungen und 13'000 Fertigungsaufträge über das System abgewickelt, deren Durchlaufzeit je nach Komplexität des Produktes zwischen 2 und 40 Tagen beträgt."

Für die Bearbeitung eines Blechteils müssen bis zu 20 Arbeitsschritte durchgeführt werden. Um jede Kundenbestellung termingerecht auszuliefern, werden diese mit Hilfe der Software geplant, was gleichzeitig auch die Kontrolle des Lagerbestands vereinfacht.

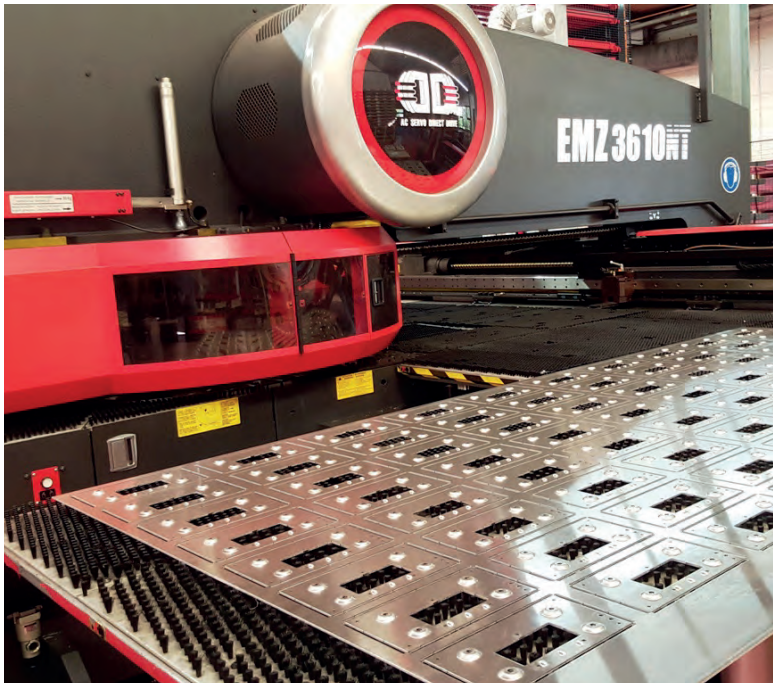
Mit der ABACUS ERP-Software lassen sich je nach Kundenauftrag unterschiedliche Produktionsabläufe durchführen. Das gesamte Kerngeschäft von Artol, wie Abrufe aus Rahmenbestellungen sowie Lieferungen direkt vom Unterlieferanten und ab Produktion, wird mit der neuen Software abgedeckt und ist für die Benutzer trotzdem einfach zu bedienen.

Die Produktion im Mittelpunkt der Prioritäten

Gemäss Rufer sei das Unternehmen dank dem Produktionsmodul von ABACUS auf einem höheren Qualitätsniveau angekommen. "Der grosse Vorteil von ABACUS

"ABACUS ist eine modulare, stabile, moderne und effiziente Software."

besteht darin," so Rufer, "dass das Produktionsmodul nahtlos und komplett in einem ERP-System eingebunden ist. Von der Buchhaltung, Verwaltung von Fremdwährungen, einem Zeiterfassungssystem über eine Lohnbuchhaltung, eine Ein-



Der Maschinenpark der Artol Fuchs ist auf dem modernsten Stand.



Artol Fuchs ist bekannt für ihre aufwendigen Fertigungen: Hier das Chassis einer Werkzeugmaschine.

kaufplanung und der Verwaltung aller Verkaufsdokumente bis zu den Produktionsetiketten ist alles darin integriert. Diese Lösung erlaubt eine speditivere Administration von allen Geschäftsfällen. Sie bietet mehr Sicherheit und Übersicht als das vorherige System. ABACUS ist eine modulare, stabile, moderne und effiziente Software." Ausserdem falle dank der Thin-Client Technik der Unterhalt der Arbeitsrechner für das ERP-System komplett weg, was für Rufer ein weiterer deutlicher Vorteil ist.

Eine schnelle und positiv aufgenommene Veränderung

Ein solches Grossprojekt umzusetzen sei immer anspruchsvoll, fasst Rufer seine Erfahrungen zusammen. Und er präzisiert: "Dank

der effizienten Betreuung durch die ABACUS Partnerin AGM Alliance konnten wir ohne grössere Störungen die Produktion bereits am ersten Tag nach der Einführung des ERP-Systems wieder aufnehmen. Ich war sehr erstaunt, wie gut alle unsere Daten übernommen und in die neue ABACUS Software transferiert wurden." Er ergänzt: "Mit dem Verantwortlichen des "Technischen Büros und Qualität" und mir waren wir zwei Projektleiter für die Einführung der Software bei Artol. Es war eine hektische Periode, während der wir den Spagat zwischen unseren eigentlichen Aufgabenbereichen und diesem Projekt machen mussten. Dank der guten Betreuung durch die Berater von AGM Alliance ist uns dies gelungen." Heute, nach mehr als einem

Jahr nach der Einführung des neuen ERP-Systems, funktioniert alles einwandfrei und die Mitarbeiter sind sichtlich zufrieden mit dem neuen Tool. Es bietet ihnen mehr Transparenz über ihre Arbeit und Aufgaben. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



AGM Alliance SA

Route de Genève 7
CH-1291 Commugny
Téléphone +41 21 625 02 02
info@agm-alliance.ch
www.agm-alliance.ch

Mit Abalmmo Parkplätze bewirtschaften – Verträge mit Dauermietern effizient verwalten

Das Unternehmen Parkhaus Thun betreibt Parkieranlagen in der Stadt Thun. Dazu gehören drei Parkhäuser, die zusammen über 1'300 Plätze verfügen. Für den Spätsommer 2018 ist ein viertes geplant. Mit Abalmmo und der integrierten Finanz- und Debitorenbuchhaltung hat das Parkhaus Thun heute ein neues Branchentool im Einsatz, um die vermieteten Parkplätze effizient zu verwalten.



ABALMMO abacus business software

Weil mit der bisherigen Software sich vermietete Parkplätze nicht mehr effizient genug verwalten liessen und sich eine gesteigerte Zunahme bei den vermieteten Parkplätzen abzeichnete, beschlossen die Verantwortlichen des Parkhaus Thun, eine neue Mietersoftware zu evaluieren. Da für die Finanz- und Kreditorenbuchhaltung sowie die Archivierung digitaler Dokumente bereits die ABACUS Business Software zur besten Zufriedenheit im Einsatz war, konnten es sich die Verantwortlichen gut vorstellen, auch für die Mieterparkplätze auf eine Lösung der Ostschweizer zu setzen. Ihr Ziel sei es gewesen, so die Verantwortliche

für die Verwaltung der Dauermieter beim Parkhaus Thun Katharina Fahrni, eine bessere Übersicht über ihre Kunden zu bekommen und die Verbuchung der Zahlungseingänge zu vereinfachen. Diese Arbeitsschritte wurden bisher mit Hilfe

Dank eines entsprechenden Customizing ist Abalmmo als optimiertes Branchentool für Parkplatzvermieter verfügbar.

einer proprietären Lösung auf der Basis von Filemaker getätigt. Das war zeitaufwändig und wurde den Ansprüchen der wachsenden Firma nicht mehr gerecht.

Erkundigungen bei anderen Parkhäusern brachten zu Tage, dass es in der Schweiz bis zu diesem Zeitpunkt keine Branchenlösung für Parking-Unternehmen gegeben hat. Als Fahrni ihr Anliegen dem langjährigen ABACUS Vertriebspartner Ackermann Consulting vorbrachte, stiess sie auf offene Ohren.

Perfekte Lösung durch Abalmmo

Die ABACUS Berater kamen rasch auf die Idee, die für die Vermieter von Wohn- und Geschäftsräumen gedachte ABACUS Branchenlösung Abalmmo so zu konfigurieren, dass sie den Bedürfnissen eines Parkhauses optimal entspräche. Dank eines entsprechenden Customizing, einer benutzerfreundlichen Oberfläche und einer integrierten Finanz- und Debitorenbuchhaltung ist

Abalmmo nun also auch als optimiertes Branchentool für Parkplatzvermieter verfügbar.

Da bei Abalmmo zusätzlich zur Kreditorenbuchhaltung und einem CRM als Adressmanagement auch die Finanz- und die Debitorenbuchhaltung standardmässig integriert sind, konnten Daten wie zum Beispiel der Kontenplan aus dem bereits bestehenden Mandanten direkt übernommen werden.

Mit Abalmmo konnte das Vertragswesen markant vereinfacht werden.

Ein wichtiger Grund für den Entscheid zugunsten der ABACUS Lösung bestand in ihrer Internetfähigkeit, dank welcher der Server-Teil ins Rechenzentrum der Ackermann Consulting transferiert werden konnte. Fahrni lobt die gewonnene hohe Datensicherheit, da durch die ständige Wartung und die regelmässigen Datensicherungen der Schutz vor Datenverlust nun garantiert sei und zudem ein ortsunabhängiges Arbeiten mit der Software ermögliche.

Zeit- und Kostenersparnis

Da Abalmmo bereits die wichtigsten Bestandteile als Standard enthält, konnten sich die Berater der Ackermann Consulting vor allem auf die Anpassung der Benutzeroberfläche an die Bedürfnisse von Parkhaus Thun konzentrieren. Eine weitere Herausforderung bestand darin, die bestehen-



den Kundendaten in Abalmmo zu integrieren. Dafür wurde eigens eine Schnittstelle definiert, über welche die Daten transferiert werden konnten.

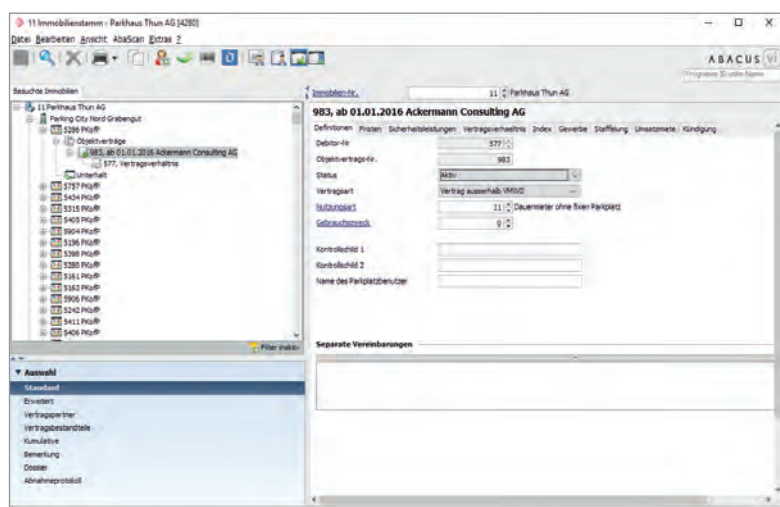
Mit der Implementierung von Abalmmo konnten laut Fahrni die Personalkosten gesenkt und somit auch Ressourcen für andere Projekte freigegeben werden. Anstatt wie bisher Zahlungseingänge manuell zu erfassen, erfolgt dies nun automatisch. Dies reduziert nicht nur den zeitlichen Aufwand, sondern beseitigt gleichzeitig auch

Fehlerquellen bei der Datenerfassung.

Verträge ganz einfach geregelt

Mit Abalmmo konnte das Vertragswesen markant vereinfacht werden. Vertragsvorlagen lassen sich direkt im Programm speichern und neue Verträge in der Software erstellen und ausdrucken.

"Abalmmo ist eine lohnenswerte Investition in die Zukunft unserer Firma."



Die Vertragsverwaltung wird von Abalmmo komfortabel unterstützt; alle Informationen sind zentral verfügbar.



CITY NORD GRABENGUT
CITY OST SCHLOSSBERG
CITY SÜD BAHNHOF
CITY WEST AARESTRASSE

Parkhaus Thun AG

Seit 1972 plant, baut und betreibt die Parkhaus Thun mit sechs Mitarbeitenden Parkieranlagen in der Stadt Thun. Auf die zwei Parkhäuser City Nord Grabengut mit 635 Parkplätzen und City West Aarestrasse mit 645 Parkplätzen verteilen sich rund 650 Dauermieter. Im August 2016 wurde ein neues Parkhaus mit 91 Parkplätzen eröffnet. Im Spätsommer 2018 soll ein weiteres Parkhaus mit 300 Parkplätzen im Thuner Schlossberg seine Tore öffnen. Im City West Aarestrasse sind zwei Parkplätze mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet. Auch das City Nord Grabengut wird im Spätherbst 2016 mit zwei Ladestationen ausgestattet.

www.parkhausthun.ch



Dank der integrierten Debitorenbuchhaltung hat Fahrni heute jederzeit den Überblick über sämtliche Zahlungseingänge der Mieter. Mahnungen müssen nicht mehr wie bisher manuell erstellt werden, da dies das Programm übernimmt.

Fazit

Nach der Einführung von Abalmmo zieht Fahrni ein äusserst positives Fazit: "Abalmmo ist eine lohnenswerte Investition in die Zukunft unserer Firma. Die Software vereinfacht uns die Arbeit, dank der die Freude am Arbeiten nicht zu kurz kommt." ♦



Andreas Maurer,
Geschäftsführer
Parkhaus Thun AG

"Zusammen mit Ackermann Consulting haben wir mit Abalmmo eine Lösung zur Bewirtschaftung von Dauermietern mitentwickelt, die in dieser Form in der Parkhausbranche Schule machen dürfte."

Für weitere Informationen zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Marc Hofstetter, Geschäftsleiter
m.hofstetter@acbern.ch



ACKERMANN
 CONSULTING

Ackermann Consulting AG

Talgut-Zentrum 5

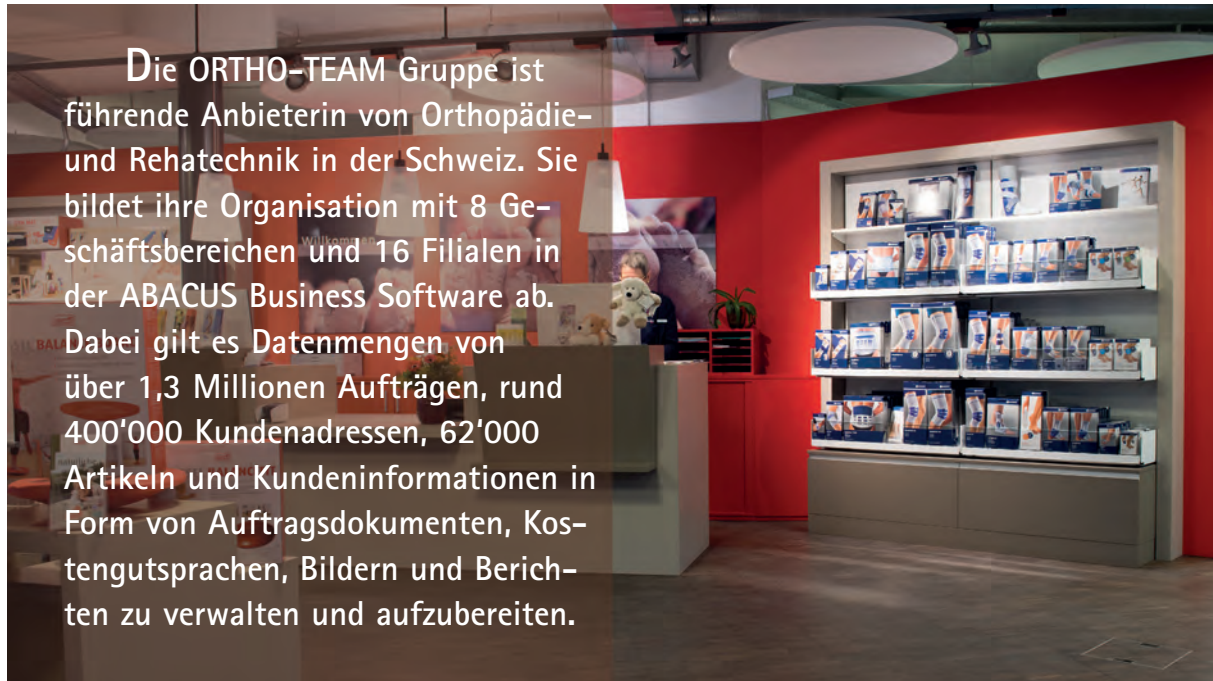
Postfach 304

CH-3063 Ittigen

Telefon +41 31 357 50 50

www.acbern.ch

Bereit für neue Herausforderungen – optimierte ERP-Gesamtlösung



Die ORTHO-TEAM Gruppe ist führende Anbieterin von Orthopädie- und Rehathechnik in der Schweiz. Sie bildet ihre Organisation mit 8 Geschäftsbereichen und 16 Filialen in der ABACUS Business Software ab. Dabei gilt es Datenmengen von über 1,3 Millionen Aufträgen, rund 400'000 Kundenadressen, 62'000 Artikeln und Kundeninformationen in Form von Auftragsdokumenten, Kostengutsprachen, Bildern und Berichten zu verwalten und aufzubereiten.



Damit die über 200 ORTHO-TEAM-Mitarbeitenden täglich ihre Kunden mit Füsseinlagen, Orthesen, Prothesen und Rollstühlen aus der umfassenden Produktwelt für Beruf, Alltag und Sport versorgen können, setzt das Unternehmen bereits seit 1997 auf die ABACUS Business Software in Kombination mit der CRM-Software von Haus Weilgut. Damit ist die Firmengruppe in der Lage, sämtliche administrativen Arbeiten zentral in Bern zu erledigen.

Als sich vor vier Jahren das Unternehmen ORTHO-TEAM mit der Rollstuhlanbieterin Gelbart zusammengeschlossen hat, stellte sich die Frage nach der Ablösung der bei

Gelbart verwendeten Branchenlösung, da sich die Nutzung eines einheitlichen Software-Systems aufdrängte. Schnell wurde bei der Ist-Aufnahme klar, dass ohne ein umfassendes Redesign der ABACUS Business Lösung eine softwaremäs-

In zahlreichen Detailworkshops sind innovative Lösungen entstanden, die sich im Alltag rasch bewährt haben.

sige Integration unmöglich gewesen wäre. Da gleichzeitig bei ORTHO-TEAM das Update der in die Jahre gekommenen Version 2012 anstand, wurde der ABACUS Partner WYMAG Consulting mit der Erarbeitung eines Sollkonzepts beauftragt.

Ziel ist es gewesen, dass die erhöhten Anforderungen an die Kernprozesse von ORTHO-TEAM, wie zum Beispiel Kostenvoranschläge mit den Versicherern abzuwickeln, sich mit der Software einfach abbilden lassen sollten. Ausserdem sollten auch die über die vielen Jahre generisch gewachsenen Abläufe, Produkttestammdaten sowie Formulare und Reports, welche unflexibel und schwer kontrollierbar wurden, vereinfacht und harmonisiert werden. Dank der langjährigen Betreuung der CRM-Lösung von Weilgut im Zusammenspiel mit der ABACUS Software war WYMAG mit den Arbeitsprozessen und den damit verbundenen Schwachstellen der bestehenden Lösung bestens vertraut. Nach dem Vorliegen des Sollkonzepts wurde auf die Ausarbeitung eines Detailkonzepts ver-



zichtet und stattdessen unverzüglich mit dem Prototyping begonnen. In Zusammenarbeit mit der ABACUS Vertriebspartnerin Asept, welche die ABACUS Programme für das Rechnungs- und Personalwesen beim Kunden betreut, wurde das Update dieser Programme durchgeführt und die technische Umstellung vorgenommen, währenddem WYMAG das Redesign des CRM und der Auftragsbearbeitung realisierte.

Patrick Rohrer, Geschäftsführer von ORTHO-TEAM, erinnert sich: "Bereits in der ersten Phase des Projekts wurden nahezu alle elementaren Funktionen entweder komplett erneuert oder wesentlich ausgebaut. In zahlreichen Detailworkshops sind innovative, in technischer Hinsicht teils auch unkonventionelle Lösungen entstanden, die sich im Alltag rasch bewährt haben."

CRM als Informationspool

Die bisher einfach ausgestaltete ABACUS Adressverwaltung wurde mit dem Informationsmanagement-Tool erweitert. Sie dient heute als zentrale Anwendung für die Erfassung und Abfrage von Kunden- und Auftragsdaten. Ins-

besondere die Mitarbeitenden am Empfang in den Verkaufsläden werden nun bei der Beratung ihrer Kunden wirksam unterstützt. Symbole visualisieren wichtige Informationen wie etwa das Alter eines Kunden im Hinblick auf die Erfassung des gesetzlichen Vertreters oder sie verweisen direkt auf unbezahlte Rechnungen. Über mehrere

Die Mitarbeitenden in den Verkaufsläden werden bei der Beratung ihrer Kunden wirksam unterstützt.

Programmaschen wird ein sofortiger Zugriff auf Informationen aus der Auftragsbearbeitung und der Debitorenbuchhaltung wie Aufträge, Kostenvoranschläge und Verfügungen sowie offene Rechnungen ermöglicht.

Die ABACUS Business Process Engine erlaubt es, manuelle Arbeitsschritte zu automatisieren, so dass sich nun ein neuer Kunde oder ein Auftrag mit nur zwei Klicks eröffnen lässt. Ein Prozess prüft das Vorhandensein im Kundenstamm, übergibt falls nötig die Adressinfor-

mationen und erfasst die Kopfdaten im Auftrag.

Von der Offerte bis zur Kostengutsprachen

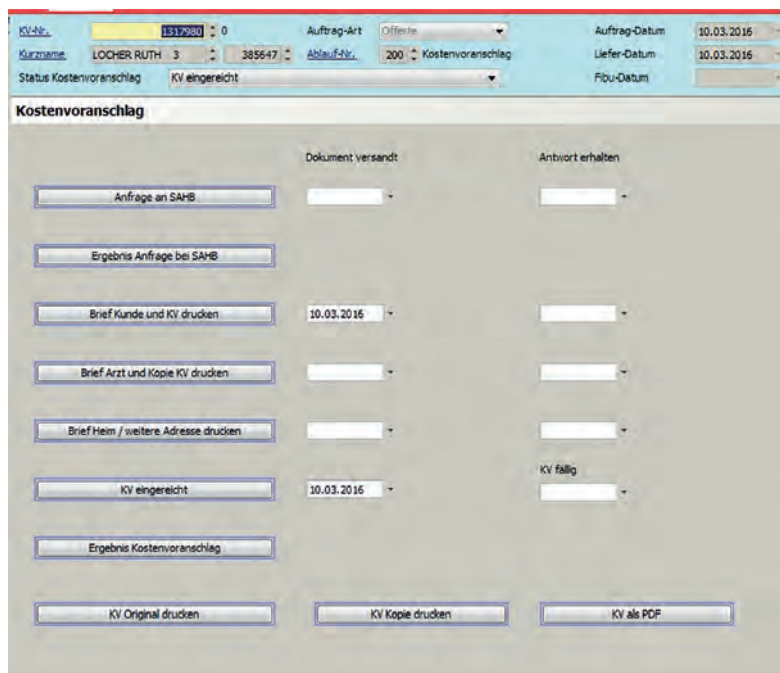
Mit der Einführung und Erweiterung des Offertwesens wurde der für die Branche typische Bewilligungsprozess mit Versicherern wie IV und Suva wesentlich vereinfacht. Ein durch die Business Process Engine unterstützter Workflow führt den Benutzer aus dem Auftrag in die Offerte. Die mit der Abwicklung von Kostenvoranschlägen verbundene Korrespondenz mit Kunde, Arzt und Heim ist direkt in den Ablauf integriert. Für die Überwachung der Termine und eine zusätzliche Visualisierung der offenen Kostenvoranschläge inklusive deren Stati erfolgt ein täglicher Export ins Weilgut-CRM. Zu bewilligten Kostenvoranschlägen werden die relevanten Informationen erfasst und die Offerten als Verfügungen archiviert. Für die Erstellung einer Rechnung wird aus dem Auftrag die passende Verfügung ausgewählt und gegenüber der Versicherung ausgewiesen.

Konfektioniertes Produktesortiment

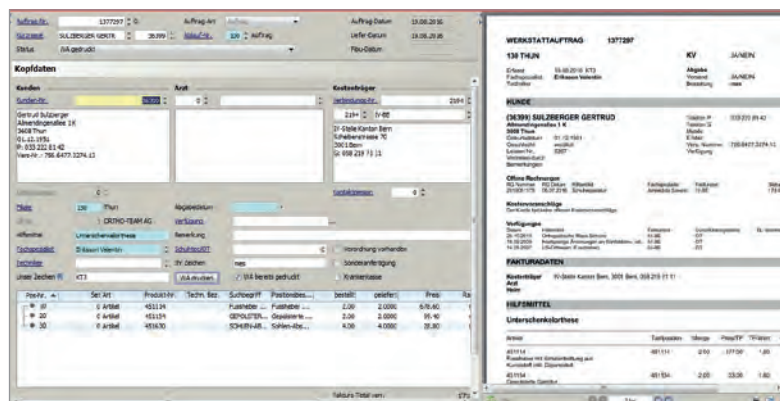
Damit auch künftige Anforderungen bei der Verwaltung von Produkten erfüllt werden können, wurde im Rahmen des Redesigns der Produktstamm komplett erneuert. So werden jetzt zum Beispiel die Rollstühle als Verkaufs-Sets geführt. Der Erstimport der über 40'000 Produkte von Gelbart konnte mit Hilfe der ABACUS Werkzeuge mit geringem Aufwand vorgenommen werden. Basis dafür bildete eine Excel-Datei, die mit den entsprechenden Werten abgefüllt und anschliessend über die Business Process Engine in eine AbaConnect-konforme XML-Datei umgewandelt wurde. Dieser Prozess dient auch dazu, neue Produkte zu importieren sowie anhand elektronischer Preislisten die Artikelsortimente in der ABACUS Software zu aktualisieren.

Die ABACUS Business Process Engine erlaubt es, manuelle Arbeitsschritte zu automatisieren.

Die für die Branche typische Abrechnung mit Tarifziffern wurde im neuen Produktstamm mittels einer eigenen Tabelle gelöst. Diese enthält für jedes Produkt die Tarifpositionsnummer. Die ebenfalls neu eingeführte Funktionalität der Varianten erlaubt konfektionierte Produkte mit Grössen und Farben übersichtlich abzubilden. Damit wurde auch die Grundlage für einen Web-Shop sowie den elektronischen Einkauf geschaffen. Um Produkte mit oder ohne Varianten



Die Korrespondenz mit Versicherern wird direkt in der ABACUS Software ermöglicht.



Der Werkstattauftrag für die Anfertigung eines kundenspezifischen Schuhs wird direkt aus dem Verkaufsauftrag erstellt.

an der Kasse bequem per Barcode zu erfassen, ist jedem Produkt eine EAN-Nummer zugeordnet.

Im Hinblick auf ein aussagekräftiges Reporting wurde die Produktklassierung erneuert. Sie berücksichtigt die aktuelle betriebliche Organisation und garantiert flexible, schnelle und kontrollierbare Umsatzauswertungen.

Geschäftsbereichsspezifische Dokumente und Reports

ORTHO-TEAM fakturiert für verschiedene Firmen und Standorte.

Dafür setzt sie diverse Formulare für Kostenvorschläge, Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und auch Rechnungen ein. Diese sind grundsätzlich harmonisiert und unterscheiden sich primär durch den Auftragskopf.

Neu werden geschäftsbereichsabhängige Informationen mit Hilfe der Business Process Engine beim Auslösen des Reports bestimmt und entsprechend in den Formularen ausgewechselt. Für alle Formulare werden die Positionsdetails einheitlich dargestellt, was die Um-



ABACUS Business Software bei ORTHO-TEAM AG

CRM	54 Benutzer
Informationsmanagement	54 Benutzer
Auftragsbearbeitung	54 Benutzer
Finanzbuchhaltung	10 Benutzer
Lohnbuchhaltung/HR	1 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	16 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	8 Benutzer
Archivierung / AbaScan	4 Benutzer
AbaReport Prof.	54 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer
Business Process Engine	54 Benutzer



**Patrick Rohrer,
Geschäftsführer
ORTHO-TEAM**

"Mit dem umfassenden Redesign der ERP-Software haben wir die Voraussetzungen geschaffen, mit einer zeitgemässen Business Software zukünftig weitere Prozessoptimierungen wie zum Beispiel einen Webshop, die elektronische Rechnungsstellung oder den Einsatz von mobilen Technologien zu realisieren."

setzung von neuen Anforderungen in Zukunft auf ein Minimum reduzieren wird.

Ein interner Werkstattauftrag liefert den Fachspezialisten zudem wichtige Zusatzinformationen.

Fazit

Nach dem umfassenden Redesign der Software verfügt ORTHO-TEAM in den Bereichen ERP und CRM über eine integrierte Gesamtlösung. Mit dem CRM-System von Weilgut und den neuen CRM-Funktionalitäten der ABACUS Software stehen sämtlichen Mitarbeitenden relevante Informationen für das Tagesgeschäft rasch und umfassend zur Verfügung. Dank den Standard-Funktionen der ABACUS Software, die sich leicht an neue Anforderungen anpassen lassen, ist ORTHO TEAM optimal auf ein künftiges Wachstum vorbereitet.

Zufrieden resümiert Patrick Rohrer den Abschluss der ersten Phase des Redesigns: "Mit unserem Vertriebspartner Axept und der "Kreativschmiede" WYMAG haben wir für dieses anspruchsvolle Projekt auf die richtigen Partner gesetzt." ♦

ABACUS Vertriebspartner von ORTHO-TEAM AG:



Axept Business Software AG
Grubenstrasse 109
CH-3322 Schönbühl BE
Telefon 0848 909 000
Fax 0848 297 276
www.axept.ch

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:

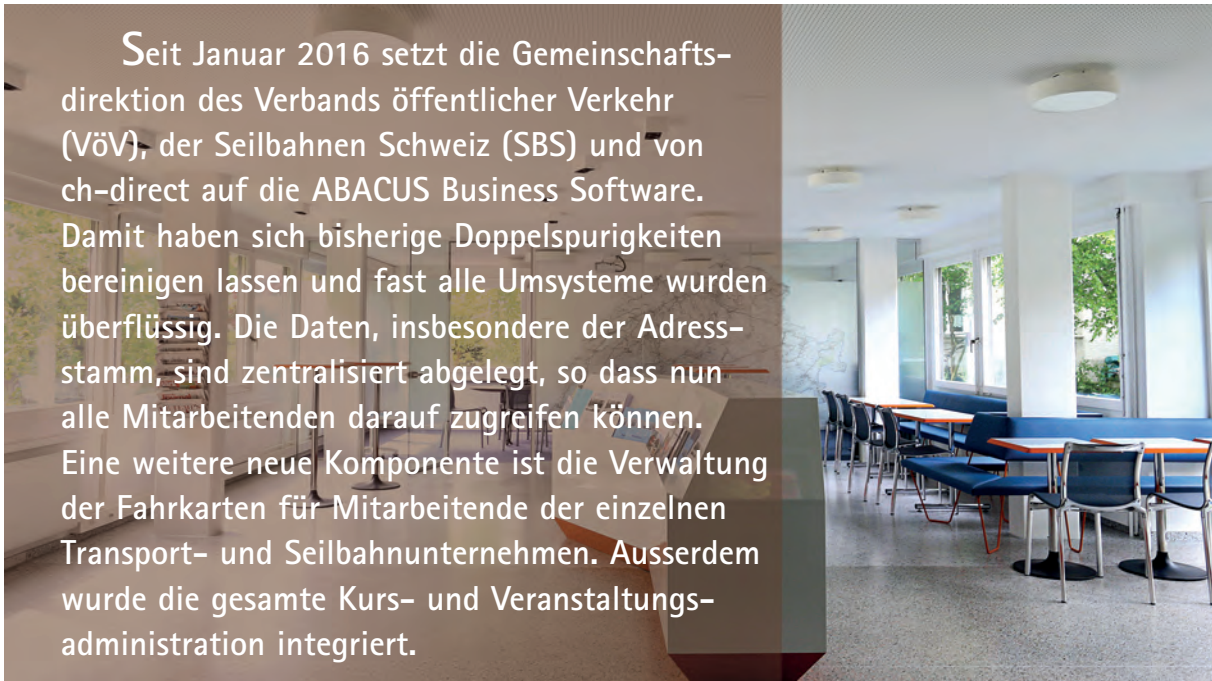


Magdalena Wyder,
magdalena.wyder@wymag.ch

WYMAG
CONSULTING AG

WYMAG Consulting AG
Looslistrasse 15
CH-3027 Bern
Telefon +41 31 348 43 75
www.wymag.ch

Daten zentral verwalten – eine Universal-lösung für drei Verbandsbereiche

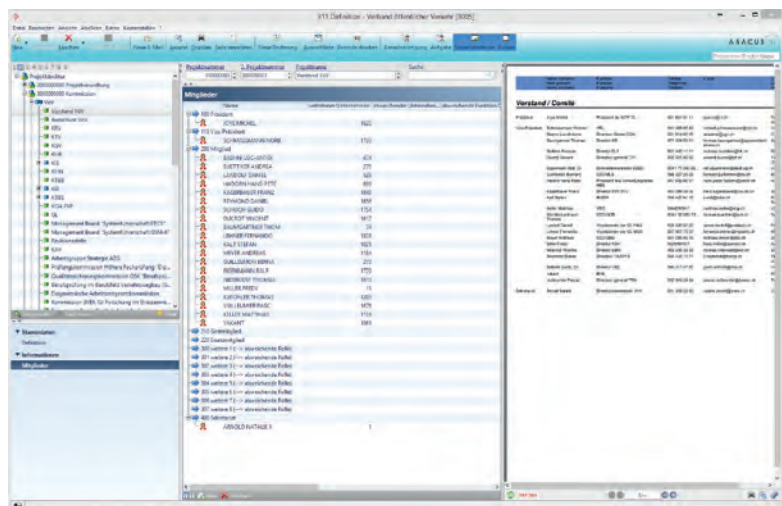


Seit Januar 2016 setzt die Gemeinschafts-direktion des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV), der Seilbahnen Schweiz (SBS) und von ch-direct auf die ABACUS Business Software. Damit haben sich bisherige Doppelspurigkeiten bereinigen lassen und fast alle Umsysteme wurden überflüssig. Die Daten, insbesondere der Adressstamm, sind zentralisiert abgelegt, so dass nun alle Mitarbeitenden darauf zugreifen können. Eine weitere neue Komponente ist die Verwaltung der Fahrkarten für Mitarbeitende der einzelnen Transport- und Seilbahnunternehmen. Ausserdem wurde die gesamte Kurs- und Veranstaltungs-administration integriert.



VöV UTP | Verband öffentlicher Verkehr
Union des transports publics
Unione dei trasporti pubblici

Der öffentliche Verkehr ist in der Schweiz eine Erfolgsgeschichte: Pro Jahr werden über zwei Milliarden Fahrten mit Bahn, Tram und Bus unternommen. Über die Hälfte der Erwachsenen besitzt ein General-, ein Halbtax- oder ein Verbund-Abonnement. Die drei Unternehmen VöV, SBS und ch-direct teilen sich eine Gemeinschaftsdirektion. Die 90 Mitarbeitenden organisieren jährlich Schulungen für rund 7'000 Kursteilnehmer und Veranstaltungen wie etwa die Generalversammlung, Fachtagungen sowie Pisten- und Rettungsdienst. Zudem stellen sie rund 5'000 vergünstigte Fahrkarten und Abos für Mitarbeitende von Transportunternehmen und Seilbahnen aus.



Die Transparenz über die Adressen und ihre Zugehörigkeit zu Gremien, Arbeitsgruppen etc. ist für den VöV zentral.

Da die bisher verwendeten Softwaresysteme weder einen raschen Zugriff auf die Mitglieder-daten, noch eine aktuelle Kostenkontrolle und Budgetvergleiche über Schulungen, Kurse, Beiträge und Fahrkarten ermöglicht haben sowie mehrere Buchhaltungen parallel

nebeneinander geführt wurden, ergaben sich Abstimmungsprobleme. Diese hatten Doppelspurigkeiten zur Folge, die sich nur manuell bereinigen liessen. Auch konnten Vorjahresabschlüsse jeweils erst im Frühling vorgelegt werden. Auch während des Jahres standen nie

aktuelle Zahlen zur Verfügung. Nebst Unzulänglichkeiten in der Finanzbuchhaltung wegen Excel-Listen und mehreren eingesetzten Finanzsoftwarelösungen, machten sich auch im Bereich der Adress-

Der öffentliche Verkehr ist in der Schweiz eine Erfolgsgeschichte: Pro Jahr werden über zwei Milliarden Fahrten mit Bahn, Tram und Bus unternommen.

datenbank mit Access-Lösungen Mehrspurigkeiten negativ bemerkbar. Da keine Standardsoftware im Einsatz war, wären finanziell aufwändige Updates nötig geworden, die von der Geschäftsleitung abgelehnt wurden.

Lieber Verbesserung als Blindflug

Eine vollständige Erneuerung des rund zehn Jahre alten ERP-Kernsystems drängte sich deshalb auf, zumal auch die Supportkosten zu Buche schlugen. Unter der Leitung der Betriebsökonomin Angela Jakob wurde 2014 dafür ein Projektteam mit zwei internen Mitarbeitenden und einem externen Berater ins Leben gerufen. Zunächst ermittelte es die Sollvorstellungen und Zielsetzungen einer neuen Lösung. Dazu wurden Ende Jahr mehrere Workshops durchgeführt, um ein summarisches Pflichtenheft zu erstellen: Sämtliche Lösungen sollten durch eine ERP-Standardsoftware ersetzt werden, so dass sich alle wichtigen Daten zentral in einem System abspeichern lassen.

Die Lösung sollte in der Lage sein, alle Kurse und Veranstaltungen zu integrieren. Dank vereinfachten Prozessen und verbesserter Benutzerfreundlichkeit sollte zudem die Akzeptanz des neuen Systems bei den Mitarbeitenden erhöht werden. Ausserdem sollte die Lösung ebenso Schnittstellen zu den Subsystemen für die Zeiterfassung, das Content Management System und zu Outlook enthalten sowie ein mandanten- und geschäftsprozessfähiges Finanzführungssystem.

In weiteren Workshops im Frühling 2015 wurden die Anforderungen in allen Details beschrieben. Für die Projektausschreibung wurden im Juni 2015 zwölf, auf verschiedene ERP-Systeme spezialisierte Systemintegratoren, eingeladen.

Das Rennen machten ABACUS und Customize. Erstens habe die Ostschweizer Software als einzige sämtliche technischen und finanziellen Anforderungen erfüllt, berichtet Jakob. Trotz der langen Wunschliste brauchte ABACUS als Standardlösung keine Individualprogrammierung. Des Weiteren, so die Projektleiterin, hätten die Mitarbeitenden der Customize mit ihrer Beratungskompetenz überzeugt, die auch aus der erfolgreichen Projektarbeit beim Schweizerischen Feuerwehrverband resultierte.

Do-it-yourself hilft Kosten sparen

Die Umsetzung dauerte bis Februar 2016. Die produktive Nutzung der Software erfolgte schrittweise. Das CRM etwa konnte be-

reits letzten Herbst verwendet werden. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der VöV diverse Eigenleistungen erbrachte. So liessen sich dank der Parametrisierbarkeit der ABACUS Software die Programmmasken im CRM-Bereich durch VöV-Mitarbeitende anpassen. Das brachte nicht nur finanzielle Einsparungen, sondern förderte intern die Akzeptanz des Systems. Auch die Datenmigration aus dem Vorgängersystem wurde inhouse unter Anleitung von Customize erstellt. Die Schulung wurde über Super-User ebenfalls intern durchgeführt.

Die drei Organisationen VöV, chdirect und SBS werden nun als eigenständige Geschäftsbereiche innerhalb eines Mandanten geführt. So müssen Stammdaten wie Adressen und Kontaktpersonen nur einmal geführt werden. Trotzdem lassen sich tagesaktuelle, separate

Es sind keine manuellen Zusammenführungen von Daten und Buchhaltungen mehr nötig, da alles zentral in einem Finanzsystem geführt wird.

Bilanzen und Erfolgsrechnungen erstellen. Es müssen nicht mehr aufwändig Daten aus verschiedenen Systemen zusammengeführt werden, sondern sie sind zentral in einem einzigen System abgespeichert. Heute werden alle Kontakte in der zentralen CRM-Software von ABACUS geführt und mit dem zuständigen Mitarbeitenden und Kommissionsbetreuer verknüpft. Es



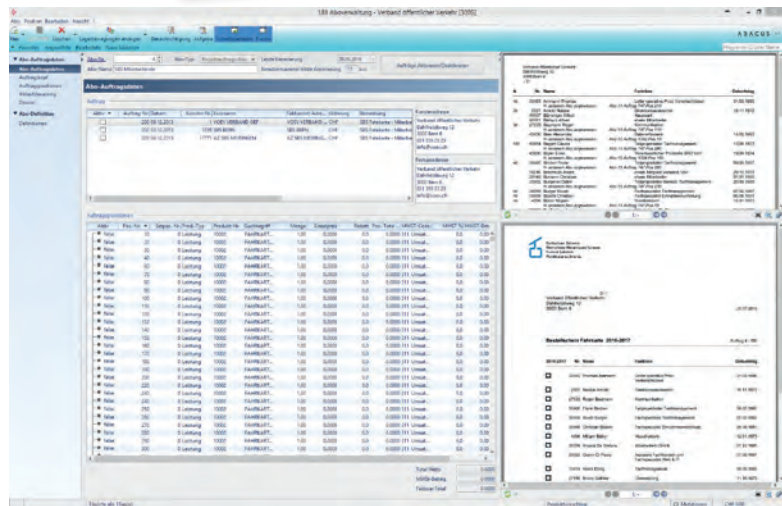
sind 12'000 Adressen und Kontakte zentral gespeichert, darunter auch 5'000 Mitarbeitende der angeschlossenen Unternehmen und 1'000 Mitglieder von verschiedenen Verbänden. Fehlte vorher eine Schnittstelle ins Outlook, können jetzt Adressen aus dem ABACUS System direkt in den E-Mail-Dienst übernommen werden. Im laufenden Jahr etwa wurden bereits 3'500 Fahrkarten für 1'400 Bereiche und Verbände gedruckt und verschickt. Diese werden im Programm Aboverwaltung in der Auftragsbearbei-

Aktuelle Zahlen stehen den Bereichsverantwortlichen für Kostenstellen und Projekte oder auch für einen ganzen Geschäftsbereich zur Verfügung.

tung erfasst und fakturiert. Dank der Verknüpfung mit der Adressverwaltung lässt sich über das CRM jederzeit ermitteln, wer welche Fahrkarten zu Gute hat.

Die Kursverwaltung wurde ebenfalls mit der Auftragsbearbeitung sowie AboProject und verschiedenen CRM-Funktionen gelöst. Via AboShop können Verbandmitglieder nicht nur Kurse, sondern auch gleich Hotelzimmer online buchen.

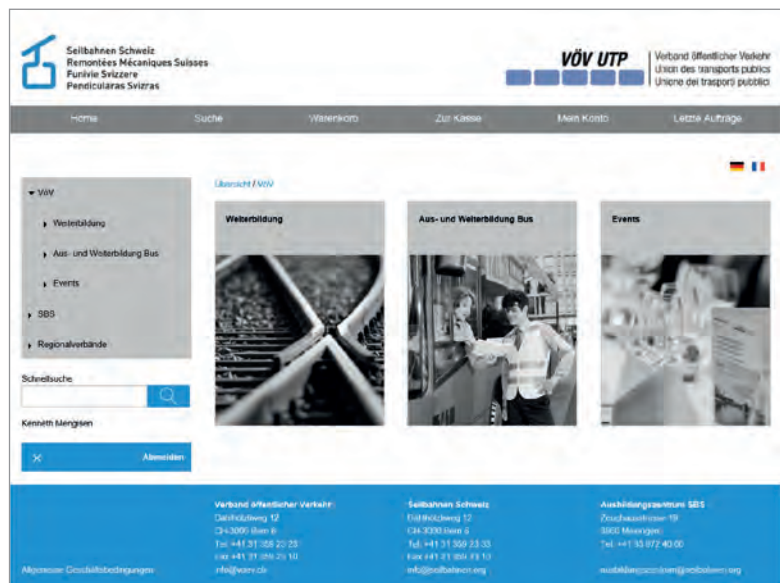
Es sind keine manuellen Zusammenführungen von Daten und Buchhaltungen mehr nötig, da alles zentral in einem Finanzsystem geführt wird. Damit stehen auch tagesaktuelle Zahlen aus der Buch-



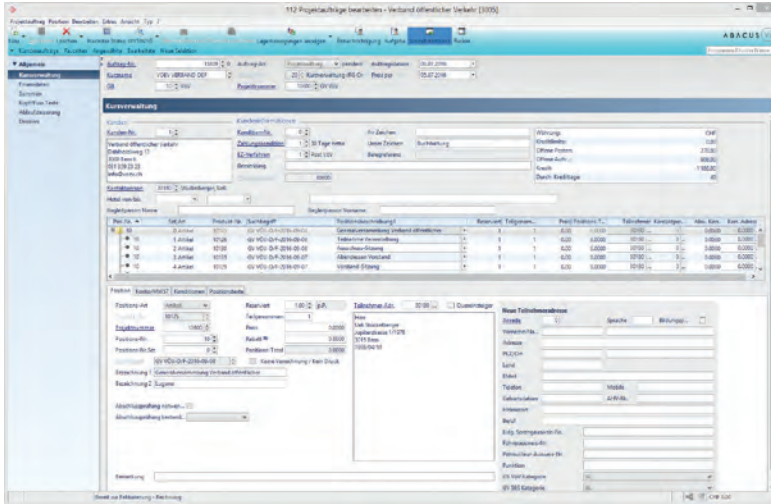
Die Fahrkartenverwaltung pro Verbandmitglied wird transparent mit der Abo-Option der Auftragsbearbeitung erledigt. Für periodische Sammelbestellungen lassen sich PDF-Formulare aus der Software erstellen.

haltung zur Verfügung. Denn Aufwände und Erträge werden in der ABACUS Finanzsoftware als Kostenstellen oder Kostenträger im Rahmen der Betriebsbuchhaltung geführt. Ferner hat die Einführung

des Originalbelegscannings und des elektronischen Visumsprozesses den Ablaufprozess für Lieferantenrechnungen sicherer und effizienter gemacht.



Über den Standard Web-Shop der ABACUS Software melden sich Verbandmitglieder zu Kursen und Events an.



Für die Kursverwaltung und Fakturierung kommt AbaProject zum Einsatz.

Fazit

Zwei grundlegende Forderungen wurden erfüllt: Aktuelle Zahlen stehen den Bereichs-/Abteilungsverantwortlichen in Form von Reports für Kostenstellen und Projekte oder auch für einen ganzen Geschäftsbereich zur Verfügung. Zudem lassen sich Daten des Personalaufwands der Vormonate in der Finanz- und Lohnsoftware verbuchen. Dadurch sind die Abschlüsse schneller und zeitnaher erstellt – die Zeiten des finanziellen "Blindflugs" sind vorbei. Es stehen nun jederzeit verlässliche tagesaktuelle Zahlen und Informationen

zur Verfügung. Zudem ist die Datenqualität wesentlich besser geworden, die Retouren von Sendungen sind markant zurückgegangen. Jakob resümiert erfreut: "Da die

Die Zeiten des finanziellen "Blindflugs" sind vorbei.

Lösung auf Standardsoftware beruht, sind wir überzeugt, dass dank ihrer Parametrisierbarkeit auch zukünftige Verbesserungen und Ergänzungen kostengünstig sein werden." ♦




Angela Jakob,
Administration
ch-direct / Projektleiterin

"Durch die Optimierung der Prozesse mit der neuen ABACUS Software sind redundante Tätigkeiten eliminiert und die Transparenz über Daten und Kosten verbessert worden."

Für Auskünfte zum realisierten Software-Projekt wenden Sie sich an:




Pascal Schiavo,
Mitglied der Geschäftsleitung



VÖV UTP | Verband öffentlicher Verkehr
Union des transports publics
Unione dei trasporti pubblici

ABACUS Software bei VöV/SBS/ch-direct

AbaProject Leistungs-/Projektabrechnung	106 Benutzer
CRM	88 Benutzer
Auftragsbearbeitung	30 Benutzer
Finanzsoftware	8 Benutzer
Lohnsoftware	1 Benutzer
Archivierung/AbaScan	8 Benutzer
E-Business AbaShop	22 Benutzer
AbaReport	28 Benutzer
Business Process Engine	50 Benutzer



customize

Customize AG
 Neuwiesenstrasse 20
 CH-8400 Winterthur

Müllerstrasse 5
 CH-8004 Zürich

Bärenplatz 2
 CH-3011 Bern

Oberer Graben 22
 CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch
 www.customize.ch

Gut geplant in die Zukunft – ABACUS Partnerin BEWIDA feiert ihre 25-jährige Erfolgsgeschichte

Runde Geburtstage bescheren nicht nur Feiern und ermöglichen Rückbesinnung, sie können auch helfen, den Blick auf den weiteren Werdegang zu schärfen. Mit einem Masterplan nutzt ABACUS Partnerin BEWIDA die Chance, ihr nächstes Vierteljahrhundert grundlegend zu überdenken. Zudem gab es für die Kundschaft im Sommer eine Konferenz über die Zukunft der Digitalisierung und für die Mitarbeitenden eine Reise mit ihren Lebenspartnern nach Berlin. Zum Jahresende steht ein Umzug in ein Haus mit bester Rundschau an.



Es sind Innovationen, die die Welt verändern. 1991 wurde das World Wide Web begründet, das kostenlose Betriebssystem Linux vorgestellt und erstmals gab es SIM-Karten, mit denen sich tragbare Telefone in persönliche Mobilgeräte verwandeln lassen. Im September desselben Jahres trafen sich Andreas Bierbaum, Jiri Harcuba und Roberto Meniconi, um ein Unternehmen zu gründen. Es sollte Kompetenzen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Informatik vereinen, um eine führende Rolle als Integrations- und Beratungsfirma zu übernehmen. Der Plan ging auf. Die Firma mit dem Namenskürzel BEWIDA, das steht für Betriebswirtschaftliche Datenverarbeitung, zählt heute mit 26 Mitarbeitenden und 500 Klein- bis

Grosskunden aus unterschiedlichsten Branchen zu den fünf grössten ABACUS Partnerunternehmen.

Anpassen oder untergehen

Die Jubilarin weiss, dass in diesen Jahren die einzige Konstante der Wandel gewesen ist. Welche Tendenzen heute angesagt sind, versuchte die "BEWIDA Jubiläumskonferenz 2016" aufzuzeigen. 125 Kunden folgten der Einladung in das Trend-Lokal Aura in der Nähe des Zürcher Paradeplatzes. Das Veranstaltungsthema brachte der 16-jährige Rapper Nemo musikalisch auf den Punkt: Er liess die digitale Revolution hämmernd hochleben und damit den alten Börsensaal erbeben. Es gilt dafür die These, dass alles, was sich digitalisieren lässt, auch digitalisiert wird, und

alles, was sich vernetzen lässt, miteinander vernetzt wird. Ähnlich wie die ersten drei industriellen Revolutionen dürfte die aktuelle, auch Industrie 4.0 genannte, dramatische Folgen zeitigen, erklärte Andreas Bierbaum zur Einleitung.

In dieselbe Kerbe schlug auch Claudio Hintermann, der als Gastredner die Jubiläumsansprache hielt. Die nächsten 10 Jahren sollen mehr Veränderungen bringen als die letzten 30: "Adapt or die, anpassen oder untergehen", lautet sein Verdikt. Hintermann verweist auf Unternehmen wie Blockbuster, das vor 15 Jahren noch weltweit in über 9'000 eigene Läden Videos verliehen hat und dessen Geschäftsmodell infolge der Streaming-Technik via Internet obsolet wurde. Die Lücke



haben Firmen wie Netflix erfolgreich genutzt. Das Manko macht Hintermann bei der plötzlich fehlenden Relevanz fest und verweist auf die Dänische Post, die vor sechs Jahren noch rund 100 Poststellen führte, heute noch 6 habe und in Bälde überhaupt keine mehr. Es gehe dabei um das Verschwinden des Mittelmanns, der bisher die Rolle zwischen Produzent und Konsument besetzt hielt. Gefährdet seien 47 Prozent aller US-Angestellten mit Verkaufs- und Bürojobs, sagt Hintermann. Er erwartet in allen Bereichen der Produktion, der Distribution, des Konsums, der Ausbildung und des Finanzwesens radikale Anpassungen.

Was tun, wenn die Welt immer digitaler wird, in der alles kopierbar und kostenlos verteilbar ist, in der es viele Verlierer und wenige Gewinner gibt? Damit ABACUS relevant und somit überlebensfähig bleibt, verlangt Hintermann von seinem 100-köpfigen Entwickler-

"Adapt or die, anpassen oder untergehen."

team, sich neu zu positionieren: Alle Konzentration soll sich auf dynamische Prozesse in Form der Business Process Engine bündeln, auf die Programmierung mobiler Apps, um Informationen dort zu erfassen und zu verarbeiten, wo sie anfallen, auf die Cloud und auf Web-Applikationen, um Reporting-

Tools überflüssig zu machen oder auf Security-Lösungen, um alle Rechnungen papierlos abzuwickeln.

BEWIDA 25 +

Um Erfolg zu haben, müssen Trends rechtzeitig erkannt, darauf schnell reagiert, adäquate Produkte geschnürt, die Organisation angepasst und die Wertschätzung bei Kunden, Partnern und Mitarbeitenden gesteigert werden. Um diesen auch in den kommenden 25 Jahren zu wiederholen, hat BEWIDA firmenintern den Masterplan BEWIDA 25 + entwickelt und alle unternehmensrelevanten Aspekte von der Philosophie, über das Marketing, der Technologie und Infrastruktur bis zum Personal, den Kosten, das Angebot, die Leitung und den Kunden unter die Lupe genommen. Auch erfuh-

ren die Verhältnisse zu den Stakeholdern, ABACUS und den Kunden eine neue Bewertung. Als gelernte Betriebswirte sind Leitung und Mitarbeitende von BEWIDA mit den Prinzipien des Lean Management und somit den Methoden bestens vertraut, wie dynamische Prozesse neu einzustellen sind.

Als erstes profitieren davon die Mitarbeitenden. Das Entlohnungssystem wird dem hohen Ausbildungsniveau gemäss flexibilisiert. Es besteht aus einem Paket mit individuell zusammenstellbaren Komponenten für Ferien, Lohn, Bonus, Pensionskassenbeitrag, Spesen und Firmenfahrzeug. Für den intensiveren Kundenkontakt wird eine flachere Organisationsform gebildet. Aber auch die Büroinfrastruktur wird durch einen Umzug den veränderten Bedürfnissen angepasst. Das neue Büro enthält mehr Sitzungszimmer und Kreativräume, womit das Wachstum und die Tatsache berücksichtigt werden, dass vermehrt in Projektteams gearbeitet wird. Zur Teambildung dienen eine Cafeteria und eine Dachterrasse mit Aussicht auf Wald und Flughafen.

Alles für die Kunden

Im Hauptfokus bleibt die nachhaltige Partnerschaft mit Kunden. Sie sind die Basis aller Erfolge. Für die Kosteneffizienz sollen Ressourcen effizienter eingesetzt und mit dem agilen Lernen moderne Vorgehensmodelle angewandt werden. Da vermehrt Dienstleistungen gefragt sind, wird ein früher Aus-



tausch mit Kunden über die BEWIDA-Cloud favorisiert, zumal der Markt nach kostenoptimalen Services ruft. Werte wie Berechenbarkeit, Zuverlässigkeit und Loyalität werden nach wie vor hoch gehalten. Dass sich solches lohnt, belegen

"Kontinuität und Verlässlichkeit haben die Partnerschaft geprägt."

zahlreiche Glückwünsche zum Jubiläum wie etwa das Schreiben von Armin Hunziker von der gleichnamigen Malerunternehmung: "Kontinuität und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit haben die erfolgreiche Partnerschaft geprägt." Rolf Krummenacher, Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei Welter-Furrer,

stellt fest: "Wir wuchsen in dieser langen Geschäftsbeziehung zusammen." Mit Kurt Orlandi, dem Geschäftsleiter des Zürcher Sozialwerks Drahtzug, hat sich auch einer der ersten Kunden zu Wort gemeldet: "Seit der Geburtsstunde dabei und noch immer bestens bedient – wir gratulieren BEWIDA herzlich zum Vierteljahrhundert." Dem lässt sich nichts hinzufügen. ♦


B E W I D A

BEWIDA AG

Industriestrasse 44
CH-8152 Glattbrugg
Telefon +41 44 874 44 00
www.bewida.ch

Daten umwandeln mit dem ADVICE Converter – der einfache Weg von ASCII zu XML



Sollen für ein Update auf eine neue ABACUS Programmversion beispielsweise Debitoren- und Kundenstammdaten sowie Belege aus dem alten ASCII- ins neue XML-Format umgewandelt werden, steht mit dem Werkzeug ADVICE Converter ein Transformationsinstrument zur Verfügung, dank dem die Umwandlung ein Kinderspiel ist.

Mit dem Schnittstellentool AbaConnect hat ABACUS bereits ein mächtiges Werkzeug entwickelt, um Daten von einem externen System in die ABACUS Software zu übernehmen. Die rasante technologische Entwicklung hat es jedoch mit sich gebracht, dass die Verarbeitung von kommagetrennten Schnittstellendaten im ASCII-Format nicht mehr in allen ABACUS Programmen möglich ist. So unterstützt die ABACUS Version 2015 in der Debitorensoftware nur noch Schnittstellen im Format XML (Extensible Markup Language). Das kann bei Branchenlösungen mit einer eigenen Fakturierung und einem Interface in die ABACUS Debitorenbuchhaltung dazu führen, dass ein Update auf eine aktuelle ABACUS Version nicht mehr mög-

lich ist. Der Grund: Entweder ist die Schnittstelle noch nicht auf den neuen XML-Standard abgestimmt oder eine entsprechende Anpassung wäre mit hohen Kosten verbunden. Der ADVICE Datenkonverter sorgt in diesem Fall für Abhilfe.

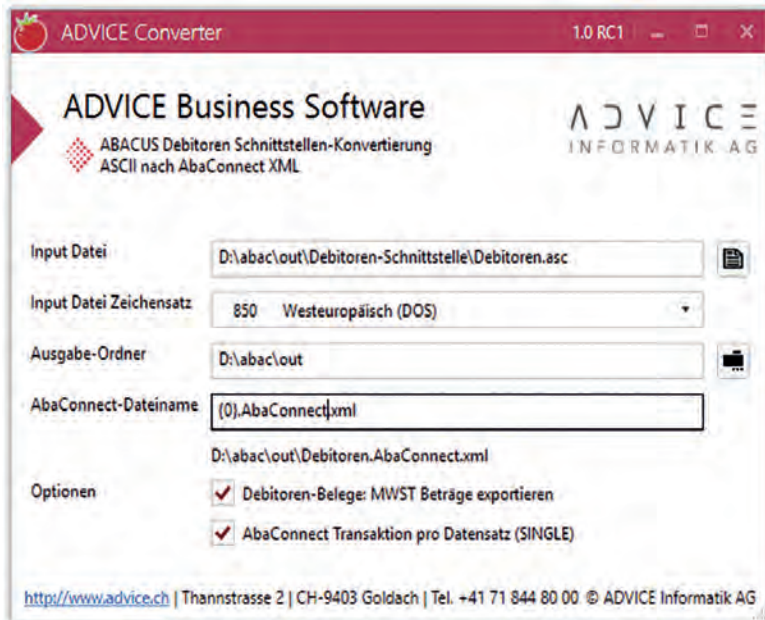
Mit dem Schnittstellentool AbaConnect hat ABACUS ein mächtiges Werkzeug entwickelt.

Das Umwandlungswerkzeug ist von der ABACUS Partnerin ADVICE Informatik speziell für ASCII-basierende Schnittstellen der Debitorenbuchhaltung entwickelt worden. Das Werkzeug wandelt mit einem Mausklick die ASCII-Schnittstellendateien in das für AbaConnect

lesbare XML-Format um. Dabei können sowohl die Kundenstammdaten als auch diverse Arten von Belegen wie etwa Rechnungen, Gutschriften und Vortragsbelege konvertiert werden.

Einfach bedienbar und schnell eingerichtet

Das Programm ist einfach zu handhaben: Nach Auswahl der Ursprungsdatei und dem Ausgabe-Ordner lässt sich die Konvertierungsprozedur starten. Anschließend steht die Zieldatei im angestrebten Format für die weitere Verarbeitung bereit.



Mit dem Konverter von ADVICE Informatik lassen sich auf einfache Weise ASCII-Dateien ins XML-Format transferieren.

Nebst der manuellen Weiterverarbeitung der Datei sind auch ihre automatische Übergabe über die Business Process Engine oder eine zeitgesteuerte Verarbeitung via AbaNotify möglich.

Das Werkzeug wandelt die ASCII-Schnittstellendateien in das für AbaConnect lesbare XML-Format um.

Der Gewinn ist garantiert

Mit dem ADVICE Converter lässt sich eine Abhängigkeit von einem externen Schnittstellenanbieter elegant vermeiden. Ausserdem stellt das Werkzeug eine kostengünstige Alternative zu einer Neuprogrammierung einer Standardschnittstelle dar. ◆

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

ADVICE
INFORMATIK AG

ADVICE Informatik AG

Daniel Rubin
Thannstrasse 2
CH-9403 Goldach
info@advice.ch
Telefon +41 71 844 80 00
rubin@advice.ch
www.advice.ch

ADVICE Informatik AG – ABACUS Goldpartner für massgeschneiderte Lösungen

Der ADVICE Converter ist ein weiterer Baustein zur effizienten Unterstützung von ABACUS Anwendern, wenn es um Datenmigrationen in die ABACUS Software geht. Dank seiner Flexibilität ist der Umwandler auch für andere Migrationsprojekte eine Alternative und sollte in keiner Werkzeugkiste fehlen.

ADVICE Informatik ist ABACUS Goldpartner und hat langjährige Erfahrung in der Realisierung anspruchsvoller IT-Projekte.

Kosten

Der Richtpreis für eine Lizenz für einen Nutzer beträgt 2'000.– Franken (exkl. Unterstützung für Implementation und Testing).

Kompatibilität

Die in XML konvertierten Daten sind kompatibel zur ABACUS Version 2015 und höher.

Mitarbeiterportrait



Flavio Knellwolf

Aufgewachsen ist der im luzernischen Willisau Geborene am Standort von ABACUS: in Wittenbach. Hier hat er seine bis heute währenden Leidenschaften entdeckt. Die erste galt und gilt dem Fussball und dazu zählt auch der FC Wittenbach, bei dem er zuerst bei den Junioren gespielt hat und heute in der 4. Liga als Mittelfeldstrategie und Ballverteiler noch aktiv ist. Selbstredend ist ihm die ABACUS-eigene Pizzeria Al Covo von klein an ein Begriff gewesen, bevor er überhaupt wusste, was IT ist. Aufgrund eines Inserats auf der Stellenbörse Ostjob ist der diplomierte Eventmanager und Verkaufsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis seit knapp zwei Jahren als Business Developer für AbaWeb unterwegs. Statt von Grossanlass zu Grossanlass wie etwa dem OpenAir St. Gallen, St. Gallerfest und dem CSIO St. Gallen für seinen vorherigen Arbeitgeber Brauerei Schützengarten zu pilgern, bei dem er vier Jahre in der Eventabteilung gearbeitet hat, besucht er heute Treuhänder und Vertriebspartner. Nebst seiner Freundin und der Jagd nach dem runden Ball widmet sich der voll und ganz gesellige Mann in seiner Freizeit dem Essen, Trinken, seinen Freunden und anderen Menschen sowie nach wie vor dem Besuch von OpenAirs. Als nächstes möchte er sich im Verkauf und dem Kundenmanagement weiterbilden.



Fabian Schläpfer

Nächstes Jahr hat der gelernte Informatik-Systemtechniker und Bachelor in Business Administration in Wirtschaftsinformatik den Erwerb des Executive Master in Business Administration auf dem Programm. Seine Ausbildung zum Bachelor hat er an der Fachhochschule in St. Gallen als Vollzeitstudent im Schnellzugtempo absolviert und nebenbei als "Mädchen für alles" in einem Migrolino-Laden dazuverdient. Nach einer dreimonatigen Stippvisite bei der ABACUS Partnerin Customize ist er seit mehr als drei Jahren bei ABACUS als Business Developer von AbaWeb tätig. Für ihn stimmt die Chemie im Unternehmen. So bietet dieses Freiheiten, die es ihm ermöglichen, wie ein selbständiger Subunternehmer tätig zu sein. So war er bei der Konzeption der Hosting-Lizenz der ABACUS Software für die Vertriebspartner und dem AbaWeb-Partnerstatus massgeblich beteiligt. Weiter betreut er verschiedenste ERFA-Gruppen der AbaWeb-Treuhänder. Er macht gern Ausflüge in andere Welten wie etwa die Ukraine oder New York, doch am liebsten sind ihm vertraute regionale Orte am Boden- oder an Bergseen. Mit seinem 360-PS-Audi holt er fehlende Adrenalinkicks auf der "Rennstrecke" des Bergrennens bei Hemberg nach. Schnell muss es auch beim Essen gehen, deshalb Mac, Kebab und Pizza – vielleicht treibt er darum mehrmals in der Woche Sport. Dementsprechend auch sein Lebensmotto: Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.



Mike Ostertag

Wie Roger Federer hat auch Mike eine südafrikanische Mutter und einen Schweizer Vater, und beide sind deshalb zweisprachig unterwegs. Danach aber hört es mit den Gemeinsamkeiten auf: Während der eine es im Tennis zur Nummer eins geschafft hat, brachte es der andere in seiner Lieblingssportart Basketball mit der Mannschaft des St. Othmar St. Gallen immerhin in die dritthöchste Liga der Schweiz, denn danach war wegen akuter Arthrose Schluss. Nach dem KV bei einer Direct Mail-Firma und Weiterbildungen zum Verkaufsfachmann und Experten im Online-Marketing war er vier Jahre als Supporter bei der kantonalen Informatikfirma Abraxas tätig. Seit 2011 ist er bei ABACUS im Team des Business Development AbaWeb. Da erlebe er "ganz grosses Kino", berichtet er, wo er ständig von allen Protagonisten viel dazu lernen könne. Als ausgesprochener Genussmensch kommt er überall und mit allen zurecht. Eigentlich geht es ihm um das Geniessen selbst, also um den philosophischen Zustand der Erfahrung des Moments, sei es im Sport, beim Essen, Schlafen, bei der Arbeit oder sonstiger Aktivität. Dabei hilft ihm seine Lieblingslektüre "Wer bin ich und wenn ja, wie viele?" des deutschen Philosophen Richard David Precht auf dem Weg durch "die schier unüberschaubare Fülle unseres Wissens über den Menschen" auf die Sprünge. Zu hoffen bleibt, dass er diese Frage auch seiner frisch angetrauten Frau Antonia beantworten kann, wenn nicht heute, so doch morgen.



SilvioENZler

Der gebürtige Appenzeller lebt in einem, von viel Garten umrandeten Bauernhaus plus Hühnerhütte und Scheune im sankt gallischen Abtwil. Dieses bewohnt er mit seiner Familie, dem dreijährigen Sohn und der 14-jährigen Tochter der Partnerin. In der dazugehörigen Werkstatt mit Hobelbank, kann er seinen einstigen Traumberuf des Schreiners ausleben. Ähnlich wie Fabian Schläpfer hat er sein Studium "Wirtschaft und Recht" an der HSG mit Gelegenheitsjobs wie Nachtportier, Regal-Einräumer oder "Car Explainer" am Autosalon Genf begleitet und 2012 mit einem Bachelor fürs Erste abgeschlossen. Danach war er Oberstufenlehrer an einer Montessori Schule und IT-Projektleiter bei einer Zürcher Web-Agentur, bis er diesen Frühling über ein Inserat den Weg zu ABACUS als Business Developer und somit den Weg zurück in die Ostschweiz gefunden hat. Blues, Rap, Reggae und Soul beleben seinen Alltag. Von einem Trip zum Himalaya schwärmt er noch heute, zumal er neben Joggen das Klettern als Sportart bevorzugt und "Siddhartha" von Hermann Hesse zu seiner Lieblingslektüre zählt. Derzeit steht die Familie und die gemeinsamen Unternehmungen aber klar im Mittelpunkt. Daneben interessieren ihn neben demokratischen Schulen, Zeitgeschichte und Neurobiologie. Als nächste Ziele auf der Wunschliste stehen, den Segelschein machen, nach Schottland, Skandinavien oder Südamerika reisen sowie Weiterbildung im technischen Bereich.

ABACUS Kursprogramm bis März 2017

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	03. Nov. 07. März	20. Dez. 19. Jan.	22. Nov. 07. Feb.	CHF 560.–
FibuLight	14. März			CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen		22. Feb.	21. März	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	16. Feb.	30. Nov.	14. März	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	23. Feb.		10. Jan.	CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	21. März	15. Dez.		CHF 560.–
E-Business/E-Rechnungen (EDI)	27. Feb.			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	07./08. Dez. 01./02. Feb.	07./08. März	15./16. Dez. 21./22. Feb.	CHF 1120.–
LohnLight	15. Feb.			CHF 480.–
Human Resources	13. Dez.		02. März	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	31. Jan.	19. Dez.	23. Nov. 22. März	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	01. Dez. 24. Jan.	21. Feb.	28. März	CHF 560.–
Electronic Banking	14. Dez. 08. Feb.			CHF 480.–
CRM Anwender	09. März	12. Jan.		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	16. Dez. 28. Feb.			CHF 560.–
Dossierverwaltung/ Archivierung/AbaScan	08. Feb.			CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	10. März		07. Dez.	CHF 560.–
AbaVision	07. Feb.			CHF 560.–
Workshops	gemäß Ankündigung			
Firmenseminar	auf Anfrage			

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	14. Dez. 21. Feb.		07. März	CHF 560.–
Abea Verkauf/Fakturierung	15. Dez. 22. Feb.		08. März	CHF 560.–
Abea Verkauf Master	03. Feb.			CHF 560.–
Abea Lager	01. Dez. 14. März			CHF 560.–
Abea Einkauf	02. Dez. 15. März			CHF 560.–
Abea Einkauf Master	01. März			CHF 560.–
Abea Customizer	22./23. März			CHF 1120.–
PPS Anwender I (Grundversion)	16. Feb.			CHF 560.–
PPS Anwender II (Option Ressourcen)	17. Feb.			CHF 560.–
PPS Master	31. März			CHF 560.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:
 ABACUS Research AG, Kurssekretariat
 Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
 kurse@abacus.ch
 Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen: www.abacus.ch

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchhaltung Customizing	25. Jan.		29. März	CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen I	22. Nov. 27. März		11. Jan.	CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen II	13. Dez. 14. Feb.			CHF 560.–
Bilanzsteuerung	21. Dez. 16. März			CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
AbaProject Customizing	08./09. Dez. 09./10. März			CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	21. Dez. 17. März			CHF 560.–
AbaProject Controlling	29. März			CHF 560.–
Kostenrechnung	06./07. Dez. 22./23. März			CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Auswertungen	16. März		02. Dez.	CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Lohnarten	19./20. Dez. 09./10. Feb. 29./30. März			CHF 1120.–
Debitorenbuchhaltung Customizing	08. März		24. Jan.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung Master	29. Nov. 28. März		08. Feb.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Customizing	02. März			CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Master	23. Nov. 30. März		19. Jan.	CHF 560.–
CRM Master	28. März		24. Nov.	CHF 560.–
CRM Optionen	20. März		20. Dez.	CHF 560.–
AbaReport Grundkurs	05./06. Dez. 13./14. Feb.		28. Feb./ 01. März	CHF 1120.–
AbaReport Professional	24. Jan. 24. März		21. Dez.	CHF 560.–
AbaNotify	31. Jan.			CHF 560.–
Technischer Workshop	16. Dez. 01. März			CHF 560.–
Informationsmanagement Workshop	15. Feb.			CHF 560.–
E-Business AbaShop (E-Commerce)	28. Feb.			CHF 560.–
AbaFleet Workshop	17. März			CHF 560.–
Honorarberechnung Workshop (AbaProject)	23. Feb.			CHF 560.–
AbaSmart (iPad-App)/ MyAbacus Workshop	30. Nov. 02. März			CHF 560.–
AbaBau Offerte	26. Jan.			CHF 560.–
AbaBau Ausmass, Regie, Fakturierung	24. Feb.			CHF 560.–
AbaBau Tagesrapport	03. März			CHF 560.–
Abalmmo Vertragswesen	11. Jan. 03. März			CHF 560.–
Abalmmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung	25. Jan. 13. März			CHF 560.–
Abalmmo Buchhaltung	06. Feb. 20. März			CHF 560.–
Abalmmo Customizing	27. März			CHF 560.–
Abalmmo Stockwerkeigentümer	04. Nov. 17. Feb. 31. März			CHF 560.–

*exkl. MWST

Software-Präsentation Abalmmo – "Am Puls der Zeit"

Software-Präsentation Abalmmo

- Stammdaten, Mietvertragswesen, STWEG, HKNK, Finanzwesen, Auswertungen usw.

Mobil und papierlos in die Zukunft

- Wohnungsabnahmen bequem vor Ort abwickeln mit der iPad-App AbaSmart
- Moderne Arbeitszeit- und Spesenerfassung mit der Smartphone-App AbaCliK
- Papierloses Büro dank E-Rechnung von ABACUS

Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz

- Zahlungsverkehr im Umbruch
- Auswirkungen und Tipps

Ausblick Abalmmo

- Neuerungen
- Zukünftige Entwicklungen

ABALMMO
business software

Datum/Ort	Donnerstag, 17. November 2016, Radisson Blu Hotel, Zürich-Flughafen
Dauer	16.15 bis 18.00 Uhr mit anschliessendem Apéro riche
Kosten	Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung	www.abacus.ch

ABACUS gratuliert zum Firmenjubiläum

ABACUS bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit und das langjährige Engagement.

20 Jahre

Andreas Ott, Softwareentwickler

Marcel Schmutz, Entwicklungsleiter Lohnsoftware

Uwe Zeidler, Technischer Support

25 Jahre

Ursula Beutter, Mitglied der Geschäftsleitung

Hansjörg Steiger, Produktmanager Auftragsbearbeitungssoftware



Impressum

Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
die Meinung der ABACUS Research AG
wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2016

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
• Lohnbuchhaltung • Human Resources
• Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuch-
haltung • Electronic Banking • Auftrags-
bearbeitung • Produktionsplanung und
-steuerung • Leistungs-/Projektrechn.
• Service- und Vertragsmanagement
• Business Process Engine • AbaReport
• Archivierung • E-Business • AbaShop
E-Commerce • Informationsmanagement
• FibuLight • LohnLight • Fakturierung
• CRM • AbaVision • AbaAudit • AbaScan
• AbaNotify • AbaSearch • AbaMonitor
• AbaBau • Werkhof • Abalmmo • AbaFleet
• AbaCliK



Verlieren Sie keine Zeit mehr!

Gemeinsam mit Kaba haben wir die Zeiterfassungslösung c-time entwickelt. Die hochmodernen Kaba Terminals sind nahtlos in Ihre ABACUS Business Software integriert.

Einfacher kann Zeiterfassung nicht sein!

dormakaba
www.dormakaba.ch

c-time
www.c-time.ch



Customize AG
Neuwiesenstrasse 20
CH-8400 Winterthur

Customize AG
Müllerstrasse 5
CH-8004 Zürich

Customize AG
Bärenplatz 2
CH-3011 Bern

Customize AG
Oberer Graben 22
CH-9000 St. Gallen